

Wiesbadener Tagblatt.

40. Jahrgang.

Berlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Landorten mit Zweig-Expeditionen 1 Mtl. 50 Pfg., durch die Post 1 Mtl. 60 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Stempelgeld.

12,000 Abonnenten.

Die einseitige Zeitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 366.

Sonntag, den 7. August

1892.

Langgasse
18.

J. Hertz.

Langgasse
18.

Wegen bevorstehendem Umzug in mein neues Geschäftshaus

Langgasse 20

eröffne ich, am 8. August anfangend, einen

Verkauf zu erheblich ermässigten Preisen

für

sämmtliche wollene Damen-Kleiderstoffe
in schwarz und farbig,

schwarze und farbige Seidenstoffe
in neuen Farben und Mustern,

Schlafrock-Stoffe in Flanell, Lama und Velour.

Confection:

Blousen, Unterröcke, Staub- und Regenmäntel, Umhänge etc. etc.

Gardinen in weiss und crème,

sowie

Madapolam

in den besten Erzeugnissen des Elsass.

14182

Allgemeine Sterbefasse.

Stand der Mitglieder: 1580. — Sterberentee: 500 Mk.

Anmeldungen, sowie Auskunft h. d. Herren: H. Kaiser, Herrnmühl-
gasse 9, W. Bickel, Langgasse 20, J. Fiedler, Neugasse 17, L. Müller,
Helmundstraße 41, D. Kuwedel, Kirchgraben 9, M. Salzbach, Nero-
straße 15. Eintritt bis zum 45. Jahre frei, vom 45.—50. 10 Mk. 222Nach Uebernahme und Neueinrichtung der
Dr. Messner'schen chirurgischen Privat-Klinik in
der Schützenhofstrasse 3,gegenüber dem Schützenhof,
habe ich mich in Wiesbaden als**Specialarzt für Chirurgie
und Orthopädie**

niedergelassen.

Dr. med. Hackenbruch,bisher 1. Assistenzarzt der chirurgischen Universitäts-
Klinik des Herrn Geheim. Med.-Rath Professor**Dr. Trendelenburg zu Bonn.**

Sprechstunden: 10—12 Uhr Vormittags u. 3—5 Uhr

Nachmittags; Sonntags nur Vormittags. 18591

Versicherung.„Concordia“, Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft
in Köln,„Rhenania“, Versicherungs-Aktiengesellschaft
in Köln(Unfall-Branch), Versicherung gegen alle Unfälle im Beruf, außer
Beruf und auf Reisen,**Vaterländische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft**
in Elberfeld

sind vertreten durch

Ph. Wendel, Hauptagent,
Welltrichstraße 23, 1.

Sprechstunde: 2—3 Uhr Nachmittags.

14593

Visiten-Karten,feinste Ausführung, in eleg. Cartons, von 80 Pf. bis 20 Mk.
pro 100 Stück

liefert

15175

**W. Mohr, Buch- u. Papier-
Sandlung,**
Bahnhofstraße 10.**Obst-Einlochkeffel,**

in Kupfer und Messing,

in jeder Größe zu den billigsten Preisen empfiehlt 11448

Ed. Meyer,
10. Säfnergasse 10.

Leihweise Abgabe gebrauchter Einlochkeffel.

**Schwämme, Grottir-Handschuhe
und Waschlappen**

in reicher Auswahl und zu den billigsten Preisen

bei

14451

Neugasse 16, M. Schüler, Neugasse 16,
Seifen, Lichte und Parfümerien.**Neugasse 2 Bettfedern, Daunen u. Betten. Bill. Preis. 22042****Für die Reise!****Washbare
Leinen-Joppen**

v. 6 Mk. an,

wasserdichte

Loden-Joppen

v. 10 Mk. an,

wasserdichte

Havelocks

v. 18 Mk. an,

Staubmäntel

v. 7 Mk. an,

reinwollene

Reise-Anzüge

v. 27 Mk. an,

Lawn-tennis-Anzüge

v. 32 Mk. an,

Piqué-Westen

v. 4 Mk. an. 15197

Anfertigung nach Maass.

A. Brettheimer,

Wilhelmstrasse 2, Ecke der Rheinstrasse.

Betten-Geschäft.Fertige Betten, complet, von 50 Mk. an bis zu 300 Mk.,
einzelne Betttheile, Schreibtische, Stühle, Verticows, alle Sorten
Schränke, einzelne Sophas, Chaiselongs, Garnituren etc. In
Ersparniß der hohen Ladenmiete ermöglicht mir zu den billigsten
Preisen zu verkaufen. 13011**Wilh. Egenolf, Möbel-Geschäft.**

Webergasse 3, Gartenhaus.

Fertige Betten.Neue Betten, complet, von 54 Mk. an bis zu 300 Mk., alle
Sorten Schränke, Tische, Stühle, Sophas, Ottomanen, Garnituren
in Plüsch und Kameeltaschen etc. Durch Selbstanfertigung in
Ersparniß der hohen Ladenmiete staunend billige Preise. 854**Ph. Lauth, Möbelgeschäft,**

Marktstraße 12, 1 St.

Eigene Werkstätten. Transport frei

Ludwig Beck & Co.,

Eisengiesserei.

Rheinhütte

Bau-Schlösser.

bei Biebrich a. Rhein.

Bezirks-Fernsprecher No. 3.

Vertreter:

Wilh. Andrée, Wiesbaden,

Marktstrasse 12, 1. Techn. Bureau. Marktstrasse 12, 1.

Bezirks-Fernsprecher No. 52.

Pariser Gummiartikel

liefert auch an Private die

Gummiwaaren-Fabrik**Carl Dressler, Berlin C. 25.**

Illustr. Catalog gegen 10 Pf. für Porto.

Badhaus „Zur goldenen Kette“, Langgasse 51.

Bäder à 50 Pf., im Abonnement billiger. 4649

Reise- und Handkoffer (leicht und dauerhaft).
Touristen-, Couriers- und Damen-
Taschen, Plaidriemen u. empfiehlt
F. Lammert, Sattler,
Dichgasse 37.

NB. Reparaturen schnell und billig. 7982

Ausverkauf. Saalgasse 30.

Der Restbestand von Korbwaaren wird zu bedeutend
herabgesetzten Preisen verkauft.

Auch ist ein guter **Ladenschrank** zu haben. 18885

Geschäfts-Eröffnung.

Bringe hiermit den Herren Architekten, Baunternehmern und Haus-
besitzern zur gefl. Kenntnisknahme, daß ich an hiesigem Orte ein

Bilasterer-Geschäft

gegründet habe.
Unter Zusageung pünktlicher und billiger Ausführung aller
in dies Fach einschlagenden Arbeiten halte ich mich vorfindenden Falles
bestens empfohlen.

August Birk, Adelhaidstraße 33.

Wiesbaden, im August 1892.



Petroleum- Koch-Apparate,

Flach- und Rundbrenner
von Mk. 1.50 an, mit einer Flamme
und drei Kochlöchern.

Volle Garantie für Geruchlosigkeit.

Billige Preise. — Größte Auswahl

Conrad Krell,

Taunusstraße 13, Ecke Geisbergstraße.

Special-Magazin

für 15178

Gas- u. Kuchengeräthe.

Karl Preusser,

bormals J. Schmidt,

Nerostraße 10,

1 Minute vom Kochbrunnen.

Größtes Lager in Wiesbaden
aller Art in Blech- und Leder-
polierung, sowie in Rohrgeflecht
zum Preise von Mk. 70 an.

Berner Fahrstühle zu ver-
mieten mit u. ohne Bedienung.

Kindertwagen, Verkauf und Miete. Alle Reparaturen und Aufziehen von
Gummiringen billigt. Geegründet 1872. 15177

Kranken-Fahrstühle

aller Art zu verkaufen und zu vermieten. Billigste Preise am Platze.
Alle Wagen werden in Taufsch genommen. 11497

Ph. Brand, Wagenfabrik, Kirchstraße 23.

Alle Reparaturen, sowie Lieferung von Gummireifen und Aufziehen
derselben unter Garantie der Haltbarkeit.

Altdeutsche Porzellan-Öfen

von den billigsten bis zu den hochfeinsten Sorten, mit Rauch- und
Gasverbrennung, Schnellheizung (20—25 Minuten heiß), empfiehlt
billigt unter 2-jähriger Garantie 14447

Ad. Schödel, Ofenfabrik,

Verlängerte Blücherstraße (hinter der Bleichstraße),
auch August Döschnerstraße 55.

Versäumen Sie nicht

m. neuen illustr. Liebes- u. Ehest.-Kalender
(Werth 1 Mk.) mit Preislisten über interess. Bücher
u. Schutzmittel gratis (p. X B.) zu verlangen. Unter
Couvert gegen 80 Pf. (E. F. à 2856) 31

E. P. Oschmann, Magdeburg.

Neue Betten schon von 45 Mk. an bis zu den feinsten, Canapes und
ganze Garnituren, sowie Kastenmöbel billig zu verkaufen, auch gegen
pünktliche Ratenszahlung abzugeben Adelhaidstr. 42, **A. Leicher.** 22558

Kneipp'sche Kur,

rationell combinirtes Natur-Heilverfahren in der Heilanstalt Niederrhein
walluf a. Rhein. Prospekte gratis und franco durch 18259

Dr. med. Loh, früher Badearzt in
Brimthal u. Sigmaringen.

Gegründet 1873.
Tapeten-Versand.
Musterkarten an Private und
Bauherren franco.
Ahorn & Riel, Tapeten-Fabrik,
Heidelberg.
Fabrikpreise.

(Mh. a. 330) 167



Ein flotter Schnurrbart,

sowie Vollbart werden am schnellsten und
sichersten unter Garantie erzeugt durch

Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.

Für die Haut völlig unschädlich. Versandt
discret, auch gegen Nachnahme. Per Dose
2.50 Mk. Zu haben in Wiesbaden bei
Louis Schild, Langgasse 3.

Alten u. jungen Männern
wird die in neuer vermehrter Auf-
lage erschienene Schrift des Med.-
Rath Dr. Müller über das

gestörte Nerven- u.
Sexual-System

sowie dessen radicale Heilung zur
Belehrung empfohlen.

Freie Zusendung unter Couvert
für 1 Mark in Briefmarken.
Eduard Bendi, Braunschweig.

470

Familien-Seife

von der Parfümerie Union, Berlin.

ist ausserordt mild und ihres angenehmen Parfüms wegen sehr zu
empfehlen.

Preis pro Packet (6 Stück) 60 Pf. Zu haben bei **H. W. Daub,**
Saalgasse 8, **M. Schüller, Neugasse 16.**

Rechte

Glycerin-Schwefelmilch-Seife,

erprobt gegen Hautschärfen, Rötze des Gesichts, Ausschläge, Flechten,
Finnen, Sommerprossen, gelbe und trodrene Haut, aus der
Ag. Bayer, Hof-Parf.- und Toilette-Seifen-Fabrik
von **C. D. Wunderlich, Nürnberg,** à Stück 50 Pf. bei

W. Sulzbach, Parfümeur,

Goldgasse 22, nächst der Langgasse. 14430

Wiesbadener Hühneraugenpflaster

(Salicylsäureguttaperchaspflastermull), vorzüglich bewährtes
Mittel gegen Hühneraugen, harte Haut u. s. w., zu haben in der 23884

Löwen-Apotheke.

Sämmtliche Pariser

Gummi-Artikel.

J. Kantorowicz, Berlin N., 28 Ardonaplatz.

Preisliste gratis. (h 4040/1 B) 167

Kohlen

in Waggons, worin sich auch mehrere Familien theilen können,
sowie in einzelnen Fuhrren, über die Stadtwage gemogen, empfiehlt
zu den billigsten Preisen 14881

Gustav Bickel, Helenenstraße 8.

Es werden billig verkauft: Kleiderchränke, große und
kleine, Küchenschränke, Canape, Kommoden, 3-theil.
Brandöfen, Bücherschränke, Betten, Ladenschrank, Eischränke, Badewanne,
Tische, Stühle, Transportirherd u. u. Kleine Schwalbacherstraße 9.

Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Wir geben hiermit bekannt, daß die Herren **Karl und Heinrich Hornmann**, in Firma **Karl Hornmann**, die bislang von denselben geführte General-Agentur unserer Gesellschaft in Frankfurt a. M. niederlegen, daß dieselbe vom 1. Januar l. J. ab anderweitig belegt werden soll und bis dahin von unserm

Oberinspector Herrn Emil Heidsiek

in Frankfurt a. M. verwaltet werden wird. Die Geschäftsräume der General-Agentur befinden sich nach wie vor in unserem Frankfurter Geschäftshause Neue Mainzerstraße 71.

Wachen, den 24. Juli 1892.

Die Direction.
Brüggemann.

Pensionat für Nervöse und Reconvalescenten in Oberlahnstein a. Rhein.

Behandlung von allgem. Nervosität, Hysterie, Neurasthenie, functionellen Leiden, nervösen Lokalerkrankungen.

Eröffnung der Saison im Mai.

(E. K. A 552)

Dr. Philipps.

Größtes Pianoforte- und Harmonium-Lager.



Reichhaltigste Auswahl von Flügeln, Pianinos und Harmoniums (ca. 30-100 Instrumente) der berühmtesten Fabriken, insbesondere von

Blüthner, Bechstein, Steinway & Sons (New-York),
Steinweg Nachf., Mand. Ibach, Böhrner, Rosenkranz, Berdux, Schiedmayer, Wilcox & White, Gschwind etc.

Pianoforte- und Harmonium-Leihanstalt.

Gespielte Instrumente in allen Preislagen stets auf Lager.
Eintausch und Verkauf gebrauchter Instrumente.

12949

Musikalien- und Instrumenten-Handlung nebst Leihinstitut.

Billigste Preise. — Weitgehendste Garantie. — Eigene Reparatur-Werkstätte.

Gebr. Schellenberg, Kirchgasse 33.

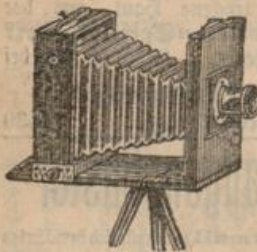
Photographische Manufactur

von

Goldgasse 9, H. Kneipp, Goldgasse 9,

empfiehlt 13971

sämmtliche photographische Apparate zu Originalpreisen.



Niederlage der Trockenplatten zu Fabrikpreisen von
Dr. Schleussner, Frankfurt a. M.,
E. vom Werth & Cie.,
Romain Talbot, Berlin.

Alle empfehlenswerthe Papiere und Entwickler.

Anleitung kostenfrei durch einen Fachmann.

Dunkelkammer zur Verfügung.

Platten werden angenommen zum Entwickeln und Copiren.

Fritz Decossée (Ph. Gaab Nachf.),

Tapezирer und Decorateur,

Taunusstraße 28,

empfiehlt sich zur Anfertigung aller Tapezирer-Arbeiten zu reellen Preisen.

Modernisirung gebrauchter Möbel jeder Stylart.
Anfertigung von Gardinen nach eigener Zeichnung oder specieller Angabe.

Uebernahme ganzer Einrichtungen.

Garantie für beste Arbeit. Pünktliche Lieferung.

Weiss-Weine,

die Flasche von 60 Pf. an, garantiert rein, empfiehlt 22956

Georg Mades.

Rheinstraße 40, Ecke der Morigstraße.

Piano-Magazin Adolph Abler

29 Taunusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der berühmten Fabrikate von **Schiedmayer Söhne, Julius Feurich, G. Schwegler, Rud. Ibach Sohn etc. etc.** 12950

Verkauf und Miete.

Reparaturen und Stimmungen.



H. Matthes jr.

Claviermacher

Wiesbaden, Webergasse 4.

Piano-Magazin.

Alleiniger Vertreter v. **R. Lipp & Sohn, Zeitter & Winkelmann** und anderen renommierten Fabriken.

Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht.

Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen. 12951

**Im Wiesbadener mechanischen
Teppich-Klopf-Werk mit Dampfbetrieb
von Wilhelm Brömser,**

vormals **Fritz Steinmetz,**

werden jeder Zeit und bei jeder Witterung Teppiche geklopft, von Motten befreit und unter Garantie aufbewahrt. 5669

Bestellungen sind abzugeben und zu adressiren:

**Klopfwerk: Obere Dohheimerstraße rechts
oder Langgasse 27, 2 bei Frau W. Speth.**

kostenfreie Abholung und Zustellung durch eigenes Fuhrwerk.

Die Frauen-Sterbekasse

schert den Hinterbliebenen ihrer verstorbenen Mitglieder eine sofort nach dem Ableben auszahlende Rente von 500 Mk. Das Eintrittsgeld beträgt Mk. 1.—, der Sterbebeitrag, in jedem Sterbefalle zahlbar, 50 Pf. Die Frauen-Sterbekasse zählt dormalen 1200 Mitglieder und verfügt über einen bedeutenden Reservefonds. Auskunft und Anmeldungen bei der 1. Vorsteherin Frau Luise Donecker, Schulberg 11, sowie bei den Vorstandsmitgliedern Frau K. Becht, Herrn Carstenstraße 17, Frau Chr. Berghof, Steingasse 11, Frau Heuser, Hartingstraße 8, Frau H. Letzins, Lebrstraße 3, Frau A. Opfermann, Wwe., Michelsberg 13, Frau Reul, Karlstraße 34, Frau J. Sauter, Nerostraße 25, Frau L. Schwarz, Bleichstraße 7, Frau Ph. Spies, Kranenstraße 2, Frau E. Unverzagt, Adelsbaidstraße 42, Frau Wirbelauer, Bleichstraße 11 und bei dem Herrn Schlossermeister H. Trimborn, Kirchgraben 14. 243

Gothaer Lebens-Versicherungs-Bank.

Haupt-Agentur Wiesbaden:

Hermann Rühl, Kirchgasse 2a.

General-Agentur der Köln. Unfall-Versicherungs-Aktiengesellschaft in Köln.

Einzeln-Unfall-, Reise- und Glasversicherung. 22944

Frankfurter Hypothekenbank.

Darlehens-Anträge (60 % der Taxe) vermittelt

Carl Spitz,

Bärenstrasse 7, 1. 11137

Gänzlicher Ausverkauf

von

Kurz, Woll- und Weiß-Waaren

wegen Geschäfts-Auflage zu und unter Einkaufspreisen. Laden-Einrichtung billig. 13713

W. Löh,

Gde Schwalbacherstraße und Michelsberg.

Nähmaschinen

aller Systeme,

aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands, mit den neuesten, überhaupt existierenden Verbesserungen empfehle bestens.

Ratenzahlung.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,

Kirchgasse 8.

Eigene Reparatur-Werkstätte. 22943



Das Schönste und Beste was
je geboten wurde!

vor Ankauf
anderer
Wagen
prüfe man diese!



Als Sitz- und
Liegewagen zu benutzen!
Grösste Auswahl in allen Preislagen!

Beste und billigste Bezugsquelle für Kinderwagen und Kinderstühle.

Reparaturen in eigener Werkstätte. 9847

Baby-Bazar H. Schweitzer,

Ellenbogengasse 13.

Eine complete Schlafzimmer-Einrichtung, 1 Garnitur mit Plüschbezug und eine mit Fantasiestoff billig zu verkaufen Friedrichstr. 13. 13544

Milch-Koch-Apparate.

Neu!

Corsett Victoria,

ausserordentlich leicht für den Sommer,

das Stück Mk. 4,50

empfehl

13845

Carl Claes,

3. Bahnhofstrasse 3.



Handschuhe,

nur selbstverfertigte, vom besten Leder und gutem Schnitt, Hosenträger, eigenes Fabrikat, Güte, Schirme, Grabbatten, Kragen und Manschetten, sowie Handschuhe nach Maass zu äußerst billigen Preisen bei Handschuhmacher 15185

Fr. Strensch,

Webergasse 40,
gegenüber der Saalgasse.

Handschuhe werden schön gewaschen und ächt gefärbt.

G. Neidlinger,

Hof-Lieferant,



Marktstrasse 32.

160 verschiedene Sorten Original-Singer-

Nähmaschinen

für Hausgebrauch u. für gewerbliche Zwecke.

Eigene Reparatur-Werkstätte

für Nähmaschinen aller Systeme. 1692

Lina Aha, Kirchgasse 19,



empfehl ihr großes Lager Korsetts in anerkannt besten Stoffen und Zuthaten, sowie nur neueste, vorzügl. sitzende Façons

Korsetts zum Hoch-, Mittel- und Tiefschnüren, bis zu 96 Ctm. weit, Umstands- und Nähr-Korsetts, Korsetts für Magen- und Leberleidende, Gesundheits-Korsetts, Gerabehalter, Leibbinden, Gesundheits-Binden Hygiea (Gürtel und Einlagekissen).

Waschen, Repariren und Verändern rasch und billigt.

Anfertigung nach Maass und Muster sofort. 4773

Zu verkaufen. 2 Maschinen (Handbetrieb), für Wolle zu schlumpen, billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13925

**CHOCOLADE
UND CACAO**

vereinigen
vorzügliche
Qualität
bei
mässigem
Preis.

**HARTWIG & VOGEL
DRESDEN**

Ausgezeichnet
durch feinstes
Aroma und
grosse Aus-
giebigkeit,
daher billig.

**CACAO-
VERO**

Zu haben in unserer Haupt-Niederlage bei **Julius Steffelbauer**, Langgasse 32. Hotel Adler, sowie in sämtlichen durch unsere Plakate kenntlichen Verkaufsgeschäften. (Dr. à 494) 187

Restauration Göbel, Friedrichstraße 23

(verbunden mit eigener Metzgerei),
empfiehlt guten bürgerlichen Mittagstisch, warmes Frühstück,
Restauration zu jeder Tageszeit, reine Weine, gutes Bier, sowie
selbstgefeuertem Apfelwein. 10701

„Mainzer Bierhalle“

Mauergasse 4, nächst dem neuen Rathhause.
Vorzügl. bürgerl. Mittagstisch zu 60, 80 Pf. und 1 Mr.
Prima Mainzer Action-Bier (hell) 1/10 Str. 12 Pf.
Reingehaltene Weine in Flaschen und Glas.
Speisen nach der Karte zu jeder Tageszeit. Billard, Zeitungen,
illustrirte Blätter etc. 6849
Großes schönes Lokal u. Garten. Aufmerksame Bedienung.
Restaurateur **Carl Soult**.

Restauration Jägerhaus,

vis-à-vis dem Exercierplatz.

Unterzeichneter empfiehlt seinen großen schattigen Garten mit
schöner Regelpflanzung, ff. Viero, reine Weine und Apfelwein
eigener Kelterei, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.
Englische Schauteln, Red und großer Kinder-Spielplatz. 11087
Achtungsvoll

C. Brühl.

Schwalbacher Hof.

Heute Sonntag:

Grosse Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr.

7402

Friedrichs-Halle,

74. Mainzerstraße 74.

7994

Heute und jeden Sonntag: **Große Tanzmusik.**
Es ladet höflichst ein **E. Wimmer.**

Karlsruhe.

Bahnhof-Hotel.

Schöne geräumige Zimmer, der Neuzeit ent-
sprechend eingerichtet,

Bäder im Hause, bescheidene Preise,

mit Restaurant, Café u. Weinhandlung.

Fest-Säle für 30—500 Personen.

Diners in allen Preisen zu jeder Tageszeit.

Besitzer:

12419

A. Harrer & D. Kimmel, Karlsruhe

(gegenüber dem Hauptbahnhof).

Die Küche steht unter persönlicher Leitung des Herrn
Alfred Harrer, langjähriger Küchenmeister vom „Kaiser-
hof“ in Berlin, und Grand-Restaurant **Conrad Uhl**, Hof-
lieferant, Berlin, und Oeconom von Offizier-Casinos.

Reine Weine, Münchener Löwenbräu, Pilsener Bier.

Bestellungen werden erbeten auf:

Grühtartoffeln, Centner zu 5 Mark, der halbe Centner
zu 3 Mark, frei in's Haus auf
Gosgut Geisberg.

Saison-Artikel.

Verfende v. Post franco unter Nachnahme:

1 Postpaket junge fette Enten	für Mr. 6.50,
1 " " Brathähnchen	" " 6.50,
1 " " Suppenhühner	" " 6.50,
1 " " allerfeinste Tafelbutter	" " 9.00,

sowie frischesten Rehbraten zum Tagespreis. 96

Otto Froese, Tilsit, Geflügel-Mastanstalt.

Guten alten Kornbranntwein

per Fl. 1.20 Pf. giebt ab

11107

Domäne Armada,
b. Schierstein a. Rh.

Vorzügl. Flaschenbiere,

der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden, per ganze Flasche 18 Pf.,
halbe 10 Pf., 21 halbe für 2 Mr.,
der Mainzer Actien-Brauerei (hell) zu demselben Preise,
der Export-Brauerei (J. W. Reichel, Culmbach), per ganze
Flasche 35 Pf., halbe 20 Pf., bei 6 Flaschen 33 resp. 18 Pf., sowie
der Kronenbrauerei zu den Originalpreisen der Brauerei,
empfiehlt in jedem Quantum frei in's Haus geliefert 11108

Carl Lickvers,

Stiftstraße 13, gegenüber den Reichshallen.

Rath'sche Milchkur-Anstalt,

15. Moritzstraße 15.

25 Kühe der Bergstraße werden in einem nach rationellen Grundsätzen
angelegten Stalle vorchriftsmäßig gepflegt und thierärztlich überwacht.

Nur Trockenfütterung,

um eine für Säuglinge und Kranke geeignete, stets gleichmäßige
Milch zu erzielen.

Zuwarmer Milch wird des Morgens von 6—8 Uhr und Abends
von 4—7 Uhr zu 20 Pf. per Glas verabreicht und zu 25 Pf. pro 1/2,
40 Pf. pro Liter und 85 Pf. von 8 Liter an in's Haus geliefert.

NB. Es empfiehlt sich nicht die in rationell eingerichteten Milch-
Anstalten durch Trockenfütterung erzielte Milch zu sterilisieren, weil die-
selbe keine schädliche Keime enthalten kann. Bei sofortiger Verwendung
sollte Anfallsmilch in ungekochtem Zustande (weil am leichtesten verdaulich)
genossen, im Uebrigen einfach abgeseiht werden. Durch Sterilisierung
wird die Milch sowohl in Bezug auf Leichtverdaulichkeit, als auf Geschmack
nicht zu ihrem Vortheile verändert. Daher empfiehlt der Verein in
Frankfurt a. M. nach wie vor den Bezug nicht sterilisierter Milch
aus Milch-Anstalten. 22946

Die

Molkerei-Genossenschaft Biebrich-Wiesbaden

(früher Landw. Consumverein)

empfiehlt:

Ia Vollmilch	per Liter Mr. —.20,
Ia Süßrahm	" " " 1.20,
Ia Sauerrahm	" " " 1.20,
Ia Centrifugenbutter per Pfd.	" " 1.40,

franco Haus.

Bestellungen bestelle man bei unserem Milchverwalter Herrn
Wilhelm Stritter, Wiesbaden, zu machen, etwaige Be-
schwerde ist ebenfalls daselbst einzureichen. 22227

NB. Der Viehbestand steht unter fortwährender Controle des
Kreis- und Departements-Thierarztes Herrn **Dr. Ebster**.

Polster- und Kasten-Möbel, ganze Betten, einzelne Theile,
Deckbetten und Kissen billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Raten-
zahlung, **Adelheidstraße 43 bei A. Leicher**. 22948

Technikum Getrennte Fachschulen für Maschinenbau etc.
Hilberhausen, Mon. 7. u. 9. Vorsteher: Herr Dr. H. Rathke. 96

Vorlesung: **Anhalt. Bauschule Zerbst** Wintersemester: 7. Novbr.
Oktob. Bauhandwerker, Tischler, Steinmetzen, sowie Fachschule für Eisenbahn, Straßen- und Wasserbauhandwerker. Reifeprüfung vor Staatsprüfungs-Commiss. Kostenfrei. 1
Auskunft durch die Direktion

Große Versteigerung

von

**Herren- und Knaben-Anzügen, einzelnen
Hosen, Westen, sowie Kinder-Meidern**
wegen vollständiger Räumung eines großen Lagers findet
**Dienstag, den 9. August 1. J., Morgens 9 und
Nachmittags 2 1/2 Uhr,**
im

Rheinischen Hof,

Ecke der Neu- und Mauergerasse,

durch den Unterzeichneten statt.

Der Zuschlag erfolgt auf jedes Gebot.

Jean Arnold,
Auctionator u. Taxator.

Büreau: Schwalbacherstraße 43, 1.

15165

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 11. August, Vormittags 9 1/2 und Nach-
mittags 2 1/2 Uhr, versteigere ich zufolge Auftrags im Hause
Hochstraße 44 den Restbestand des altrenommierten Möbel-
Geschäfts des Herrn Hof-Tapeziers Heinrich Sperling.

Zum Ausgebot kommen:

1 Samettasche-Garnitur (Noquette), 1 Plüschgarnitur
in hochfeinem oliven gepressten Plüsch (Antoinette), 1 dso.
in rothbraunem gepressten Plüsch, 1 Ottomane, 2 Chais-
longues, einzelne Sessel, Stühle, Tabourets u. s. w.,
1 Truhe in Eichenholz, 2 Waschkommoden mit Spiegel-
aufhängen, verschiedene Nachttische mit Aufsätzen und
Marmorplatten, 2 Bettstellen mit Sprungrahmen, matt
und blank, 2 Kirschbaum-polirte Bettstellen mit Sprung-
rahmen und Korbhaarmatratzen, 1 Toilette, einzelne
Puffs, 1 Bücherregal, 1 Bibliothek, hochfein, 2 Tru-
meaux, 2 Sopha-Spiegel, Säulen, Ripp- und Spieltische,
Bauernische mit Majolika-Einlagen, Serviertische,
Etagères, 2 Waschtische mit Garnituren, 1 Trophäe
(Schild mit Schwertern, Spiel und Urten) u. dergl. m.
Bemerkung wird, daß die Gegenstände nur hochfeiner
Qualität sind.

Besichtigung nur am Tage der Versteigerung.

Karl Kaltwasser,
Auctionator und Taxator.

Büreau: Dellerstraße 5.

391

Pergamentpapier

mit Salicylsäurelösung getränkt empfiehlt 14225

Albrechtstr. 16. C. Brodt, Albrechtstr. 16.

Cigaretten eigener Anfertigung.

J. Keiles

en gros

en détail

aus Russland.

Fabrik und Lager: 9. Taunusstrasse 9,
vis-à-vis dem Koochbrunnen.

Specialität:

Aechte türk. u. russ. Tabacke, unverfälscht u. frisch geschnitten,
Aechte ägyptische und russische Cigaretten.Anfertigung nach jedem beliebigen Geschmack und in jeder
gewünschten Form zu den billigsten Preisen.

Drahtflechtere

Kirchgasse 42. C. Tichatzky, Kirchgasse 42,
empfehl

Drahtgefächte in jeder Breite, und Länge, Maschinenweite und Stärke,
Bergitterung von Kellerfenstern, Durchwürfe, Siebe, sowie alle
Kurzdrahtarbeiten. Reparaturen schnell und billig. 15111

Ueber P. Kneifel's Haar-Tinctur.

Die meisten Menschen verlieren ihr Haar durch den schwächenden, die
Haarwurzeln zerstörenden Kopfschweiß; diesen unschädlich zu machen, die
Kopfhaut zu reinigen und dem Haarboden die verlorene Entwicklungs-
fähigkeit wiederzugeben, giebt es nichts so vorzügliches, wie dieses alt-
bewährte, ärztlich auf das Wärmste empfohlene Cosmectum. Möge jeder
Haarleidende vertrauensvoll diese Tinctur anwenden, sie be-
seitigt sicher das Ausfallen, angehende und wo noch die geringste Reim-
fähigkeit vorhanden, selbst vorgeschrittene Kahlheit, wie die vorzüglichsten,
auf strengster Wahrheit beruhenden Zeugnisse hochachtb. Pers. zweifellos
erweisen. Pomaden u. dgl. sind hierbei völlig nutzlos. — Obige Tinct.
ist amtlich geprüft. In Flac. zu 1, 2 u. 3 M. in Wiesbaden nur acht
bei A. Cratz, Langgasse 29, u. E. Moebus, Taunusstraße 25. 444

Haarausfall,

Schuppen und Kopfausschlag beseitigt man sofort durch die ärzt-
lich empfohlene Frz. Kuhn'sche Haarwuchstinctur (M. 1,
1.50, 2, 2.50, 4 und 4.50) und Schuppenpomade (M. 1.50 und 2.50).
Nur acht und sicher wirkend mit Schenckmarke und Firma F. Kuhn,
Barl., Nürnberg. In Wiesbaden bei E. Moebus, Drog., Taunus-
straße 25 und C. Brodt, Droguerie, Albrechtstraße 16. 15168

Cognac

der Firma

H. J. Peters & Co. Nachf., Cöln,

ärztlich empfohlen, in verschiedenen Qualitäten empfiehlt C. Brodt,
Albrechtstraße. (K. a. 153/6) 167

Mondamin Brown & Polson

alleinige Fabr.

K. engl. Hofl.

Entöltes Maismehl. Für Kinder und Kranke mit Milch ge-
kocht speciell geeignet — erhöht die Verdaulichkeit
der Milch. — In Colonial- u. Drog.-Hdl. in Pack. à 60 u. 30 Pf. 29654

Billiger als jeder Consum-Verein!

Cölner Raffinade, in Broden und gemahlen, per Pfd. von
30 Pf. an.

Arystall-Raffinade, holl., in Broden per Pfd. 32 Pf.
do. do. gemahlen, bei 5 Pfd. per Pfd. 32 Pf.

Abfallzucker per Pfd. 28 Pf.

Unegale Würfelzucker bei 5 Pfd. per Pfd. 31 Pf.

C. W. Leber,

Telephon 187.

Bahnhofstraße 8. 13699

Neue Kartoffeln.

prima Waare, versendet 100 Pfund mit Sack à M. 3.50 ab Station
wegen Nachnahme. 95

A. J. Kleeblatt,

Seligenstadt bei Frankfurt a. M.

Graue Papageien.

zahn und sprechend, à 30, 36, 45, 50, 75, 100—500 M. Graue Papa-
geien, anfangend zu sprechen, St. 18 M. Grüne zahme sprechende
Amazonen-Papageien, à 25, 30, 36, 45, 50, 60—100 M. Kleine Papageien
(Zaubengröße) für Kinder, sprechen lernende Vögel, St. 5 M. Zwerg-
Papageien, Zuchtpaare, Paar 6 M. Zebrafinchen, Zuchtpaare, Paar
4 M. Tigerfinken, reizende Sänger, Paar 3 M. Afrikanische Pracht-
finken, Paar 3 M. Cardinale mit rother Haube, in vollem Gesang,
St. 6 M. Indigo-Vögel, ff. Sänger, St. 4 1/2 M. Papstfinken, ff.
Sänger, St. 6 M. Zahme drollige Affen, St. 30 M. — Nachnahme. —
Lebende Ankunft garantiert. (E. H. à 1652) 81

Gust. Schlegel, Hamburg, Neuer Steinweg 15.

Tafel-Clavier.

gut erhalten, passend für Kin-
der, ist billig zu verkaufen
Bismarckstraße 2. 13699

Wilhelm Gerhardt,

empfehlte sein reichhaltiges Lager in

46. Kirchgasse 46 (nächst der Langgasse),

Tapeten u. Decorationen.

Billige Preise. Aufmerksame Bedienung.

P. S. Großer Posten Reste in beliebiger Mollenzahl unterm Selbstkostenpreis.

15152

35. Langgasse 35.

Total-Ausverkauf

wegen Abbruch der Häuser Langgasse 33, 35 u. 37

in Manufactur-, Wäsche-, Tricotagen- und Leinen-Waaren.

Sämtliche am Lager habende Artikel werden zu Selbstkosten-Preisen abgegeben.

J. Laskow & Cie., Langgasse 35.

Männergesang-Verein „Concordia“.

Heute Sonntag, den 7. August:

Ausflug nach Eltville (Burg Crass).

Gemeinschaftliche Abfahrt mit Musik per Rheinbahn
2 Uhr (Sonntagsbillet).Wir laden unsere Mitglieder und Freunde hierzu mit dem
Bemerkten ergebenst ein, dass der Ausflug auch bei
ungünstiger Witterung stattfindet.

Der Vorstand.

Turn-Verein.

Heute Sonntag, den 7. August, Nachm. 2 Uhr,
bei günstiger Witterung: 291

Sommerfest

auf dem Turnplatz im District Nibelberg.

Für Unterhaltung, Musik, Turnen, Gesang, Volksspiele etc.
sowie ein gutes Glas Bier von der Wiesbadener Brauereigesellschaft wird
bestens gesorgt.Mitglieder und Freunde erlauben wir uns hierzu ergebenst einzuladen.
Der Vorstand.

Karte der Umgebung von Wiesbaden.

Maassstab 1 : 125,000.

Sehr klare Zeichnung.

Grösste Genauigkeit.

Preis 20 Pf.

Ebenfalls

Karte des Rheingaus.

Preis 20 Pf.

Zu haben in allen Buchhandlungen. 13273



L. Stemmler,
Juwelier,
Goldgasse 2,
vis-à-vis d. Häfnergasse,
empfiehlt sein
grosses Lager
in 13065
**Juwelen, Gold- und
Silberwaaren.**
Allerbilligste Preise.
**Feinste Ausführung im
eigenen Atelier.**

HEXAMER, Gravir- u. Präge-Anstalt
(Kunstgewerbliches Atelier),
Gr. Burgstrasse 4, Wiesbaden,
empfiehlt Siegel und Stempel für Behörden,
Gerichte, Verwaltungen, sowie für Privatwerke.
Luxuspetschaften in jedem Genre mit Mono-
gramm, Wappen od. Schrift in Eisenblech, Horn,
Horn, Cuivre-poli, Bronze, Achat, Krytall etc.,
in reichhaltiger Auswahl.
Kautschuckstempel mit Monogramm zum
Selbstzeichnen der Wäsche mit waschlicher
Farbe, oder aber zum Stempeln von Briefpapier,
Monogramme für jeden Namen vorrätig.
Passendes Gelegenheitsgeschenk.
Bureaustempel, wie: copirt, bezahlt, Betrag
empfangen, Einschreiben, Drucksache. Für mich
an die Ordre, und andere in verschied. Formen
stets vorrätig.
Non plus ultra, permanentes Farbkissen für
Kautschuck- und Metallstempel, in 3 verschied.
Größen u. allen Farben vorrätig. (Nur nicht,
wenn mit meiner Firma versehen.)
Stempelfarben, alle Sorten, vorzügl. wasch-
liche. Lieferant für Lazarethe, Gefängnisse,
Militärbehörden, sowie vieler Hotels.
Schilder in Glas, Messing, Zink, Emaille.
Wappenschilder für Hofstet. bis zu hochfeinster
Ausführung. — Schablonen aller Art, gr. Lager.
Alle Gravirungen auf Metall, Stein, Glas und
Eisenblech. Cisoliren und Prägen.

Verantwortlich für die Redaktion: B. Schulte vom Brühl; für den Anzeigenteil: J. B. J. Gert, beide in Wiesbaden.
Rotationspressen-Druck und Verlag der V. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 366. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 7. August.

40. Jahrgang. 1892.

Verschiedenes

Von meiner Reise zurück.

Geo. Hofmann, D. D. S.,
American Dentist.

Mein **Daubureau**, Atelier für Kunstgewerbe und Innen-
Decoration befindet sich vom 15. August ab
Webergasse 37.

Architect Beitscher.

Alleinige Agentur des Norddeutschen
Lloyd. Billets zu Originalpreisen. Auskunft
gratis.

J. Chr. Glücklich, 2. Nerostr. 2.

HAMBURG-AMERIKANISCHE
PACKETFAHRT-ACTIEN-GESELLSCHAFT.

(FÜR CAJÜTENPASSAGIERE)

BUREAU: RHEINSTR. 23. L. RETTENMAYER.

13345

Heilhaber für ein ausgedehntes Immobilien-Geschäft
gesucht. Offerten unter A. B. 1000
postlagernd.

Pianofortehandlung Carl Wolf,

Rheinstraße 37,

12505

empfehlen ihr neu eingerichtetes **Übungszimmer**
(2 Beckstein-Plügel). Noch einige Stunden täglich frei.

Gelegenheits-Gedichte

zu Geburtstagen, Volterabenden, Hochzeiten und sonstigen Festlichkeiten
werden nach genauer Angabe der Verhältnisse gerichtet, auch Text-
Erklärungen zu Illustrationen geliefert. Proben von Gedichten, die in
hohen Kreisen Anerkennung gefunden, liegen zur Ansicht bereit. Näh. im
Tagbl.-Verlag.

14744

Parquetböden

werden gereinigt, von allen Flecken befreit
und gebohrt **Mauritiusplatz 3.** 17998

Verpackungen

zur In- und Ausfahrt werden sorg-
fältig besorgt. Näh. Auskunft erteilt
C. Meister, Mauergasse 12, Part. 14987

Neue Saube bill., Herren-Stiefelsohlen u. Hied v. 2.80 Mk., Damen-
Stiefelsohlen u. Hied von 2 Mk. an, aus bestem Triester Wildschöller.
A. von der Heide, Ellenbogengasse 8.

Reiset Alle!

Herren-Anzüge werden unter Garantie nach Maß angefertigt,
Hosen 3 Mk., Ueberzieher 9 Mk., Röcke gewendet 6 Mk., sowie
getragene Kleider gereinigt u. repariert bei **H. Kleber, Herren-
Schneider, 2. Schillerplatz 2, Seiten-Neubau, Ecke Bahnhofstraße.** 11526

Empfehle mich zum Anfertigen von Herren- und Knaben-
Kleidern zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz und
tadellose Arbeit. Reparaturen schnell u. billig. 14228
L. Wessel, Schneidermeister, Schwalbacherstraße 33, 1.

Herrenkleider

werden repariert und gemischt ge-
reinigt, sowie Hosen, welche durch
das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.
W. Mack, Ellenbogengasse 10, 1. 12556

Mäntel, Jaquetts u. Umhänge

werden nach neuester Mode angefertigt, sowie alte billig modernisiert. 15019
M. Meyrer, Wellstr. 7, 1 St.

Eine verk. Schneiderin empf. sich in gut sitzenden Kostümen; billige
Preise; übernimmt auch das Modernisieren. **Stichboisgasse 5, 3.**

Feinste bis stärkste Strümpfe werden neu- und ange-
fertigt und schnell, billig und pünktlich besorgt **Louise-
straße 12, Erb. r. Part., Stricker.** 11986

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und außer dem
Haue. **Lina Lückler, Steingasse 5.** 12555

Herren-Gilzhüte werden prompt und billig ge-
waschen und renoviert in der
Hut-Reparatur-Werkstatt von **F. Jeschke, Römerberg 17.**

Gardinen-Wäscherei und Spannererei
mittels Spannrähmen nach dem neuesten System. Zur schnellen
und pünktlichen Bedienung bei billiger Berechnung empfiehlt sich 11085
Frau Noll-Mussong, Drantenstraße 25.

Chemische Wasch-Anstalt

Adolf Thöle, Webergasse 45.

Lieferungszeit binnen 24 Std. Neueste maschin. Einrichtung.
Eigene Reparatur-Werkstätte für gereinigte Sachen.

Annahmestellen befinden sich 11229

in Wiesbaden bei Herrn **Strensch, Weber-** in Schwalbach bei Frau **Greif,**
gasse 40, Bug- u. Modewaaren-Handlung,
in Schlangenbad bei Herrn **Roß-**
Krauf. **Killi, Nerostraße 8/10.** schild, Manufaktur- u. Handl.

Handschuhe werd. schön gem. u. gut gefärbt **Weberg. 40.** 4900

Handschuhe werd. gewaschen u. gefärbt bei Handschuh-
macher **Giov. Scappini, Michelsb. 2.** 15240

Zum Massiren empfiehlt sich **Maria Müller,**
Stiftstraße 13. Ausgebildet von
Herrn Professor **Dr. von Mosengeil, Bonn.**

Grundarbeit.

Steinfreie Erde kann unentgeltlich abgeladen werden. Näh. Kirch-
gasse 15, Blumenladen. 15181

Damen finden discrete und freundliche Aufnahme
bei **M. Mondrion, Hebamme, Helenen-**
straße 25. 9860

Damen finden freundl. Aufnahme bei Frau **Wich,**
Hebamme, Faulbrunnenstraße 5. 22947

Eine alleinlebende Dame aus höherer Beamtenfamilie wünscht ein
Kind der besseren Stände in Pflege zu nehmen. Gest. Offerten
unter **G. R. 23599** an **D. Frenz** in Mainz. 61

Unterricht

Deutscher Lehrer.

Für zwei junge englische Herren, welche sich in Wiesbaden auf-
halten, um die deutsche Sprache zu erlernen, wird ein feingebildeter
junger Lehrer gewünscht. Gest. Anerbieten an 15123

Mrs. Norton, Villa Frank,

Abeggstrasse 3.

Zur gleichzeitigen privaten Vorbereitung f. d. Obersecunda oder
das Einj.-Priv. Examen 1893 Tertiarer o. Untersecundaner gesucht
Donator maßig. Off. u. **M. H. 3** postlagernd Wiesbaden erb. 10875

Institut St. Maria,

Unterrichts- und Erziehungs-Anstalt, sowie Haushaltungspensionat des
englischen Fräulein. Beginn des Wintersemesters am 26. Sept. Näheres
durch die Vorsteherin, **Rheinstraße 52.** 13982

Eine staatlich geprüfte Lehrerin erteilt Privat-Unterricht.
Näh. **Krankenstraße 19, 1. Etage.** 15020

Eine Dame erteilt gründlichen Unterricht im
Deutschen, Französischen, Clavierpiel u.
Schön schreiben (letzteres in 10 Stunden) an 15241

Erwachsene und Kinder. **Stiftstraße 2, 1. Et.**

Englischen Unterricht erteilt zu mäßigem Preise ein Herr, der
viele Jahre in England war. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14180

Junge Damen, welche wünschen, sich in der französischen,
englischen oder italienischen Conversation zu vervollkommenen, finden
Gelegenheit im 15280

Institut der Englischen Fräulein,

Rheinstraße 52.

Conversation. Young German wishes English conversation
in exchange of German. Apply **Pariser Hof, Spiegelgasse.**

Eine junge Französin wünscht noch einige Stunden gründlichen
Unterricht im Französischen und Deutschen zu geben, in und außer dem
Haue, zu mäßigem Preise. Näh. **Moritzstraße 30, Neubau 3. Et.**

Leçons de grammaire, de prononciation et conversation par
dame, ayant enseigné douze ans à Paris. Excellentes références. 13901

Dame, welche zwölf Jahre in Paris cond., erteilt gründl. Unter-
richt in der franz. Sprache. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13916

Conservatorium für Musik

Rheinstrasse 54,

vom 19. September ab auch Unterricht in der **Filiale:**

Webergasse 4, i. d. Nähe des Königl. Theaters.

Unterricht an Fachschülern und Dilettanten in allen Gebieten der Tonkunst. 35 Lehrkräfte. Es unterrichten im

Clavierspiel: die Herren Prof. F. Mannstaedt, Kgl. Kapellm., Dr. H. Riemann, Edm. Uhl, Albert Fuchs, Kapellm. Lufer, Kammervirt. Brückner, Karl Lüstner, Musikdir. Seibert, O. Rosenkranz, M. Reger, J. Fleith, A. Pöckhammer; die Damen: E. Hoyer, L. Moritz, J. Reichard, M. Vornberger, K. Zapf.

Gesang: Herren Albert Fuchs, M. Sedlmayr, Königl. Musikdirector, Frau Dr. Riemann, Fräulein Moritz.

Violinspiel: Herren H. Müller, Königl. Concertmeister, W. Sadony, Mitglied der Kurkapelle; H. Klee, Königl. Kammermusiker; Kissel, Oeteking.

Cello: Herr Kammervirtuos Brückner.

Contrabass: Herr Chr. Eckl, Kgl. Kammermusiker.

Flöte, Oboe, Clarinette, Fagott und Trompete: die Herren Stamm, Bock, Krahnert, Wollgand und Haas, sämtl. Königl. Kammermusiker. — (Andere Orchesterinstr. nach Bedarf.)

Orgel: Herren Dr. Riemann, Edm. Uhl und Reger.

Theorie, Contrapunkt, Compositionslehre, Dictat, Generalbassspiel, Analyse etc.: Herren Dr. H. Riemann, A. Fuchs, Edm. Uhl, Pöckhammer

Vorlesungen über Musikgeschichte: Herr Dr. Riemann.

Seminar und Pädagogik (Ausbildung zum Lehrfach): Herr Dr. Riemann.

Chorgesang, Orchesterübungen: Herr Fuchs.

Kammermusik: Herren Uhl, Fuchs.

Ensemblespiel: Herren Lufer, Fleith, Rosenkranz.

Italienische Sprache: Frä. Viuzzoli.

Declamation und Schauspiel (Ausbildung z. Theater): Herr A. Reubke,

Kgl. Schauspieler a. D., Frau Reubke.

Fechterunterricht: Herr Heidecker.

Der Eintritt in das Conservatorium kann jederzeit geschehen; berechnet wird nur die Zeit des besuchten Unterrichts. Beginn des Wintersemesters: 19. Sept.

Das jährliche Honorar, in 3 Raten prä-n. zahlbar, beträgt: in den Unter- und Vorbereitungsklassen incl. Theorie od. Ensemblespiel, bei wöchentlich 3 Stunden Mk. 100—120 — im Seminar nur 50 Mk.; in den Mittelklassen, incl. 2 Theoriestunden oder Ensemblespiel, Vorlesungen und Chorges. bei wöchentlich 5—6 St. Mk. 120—150; in den Oberklassen, incl. aller Nebenfächer (ausser vollst. theor. Kursen, Vorl. und Chorges. etc. bei Clavier: Kammermusik, Pädagogik etc., bei Gesang: Ital. Sprache und Clavier; bei Streich- u. Blasinstrumenten: Clavier, Orchesterspiel etc.) bei wöchentlich 8 und mehr Stunden Mk. 300. Hospitanten haben für Ital. Sprache, Kammermusik, Orchester oder Vorlesungen p. Jahr 30—40 Mk. zu entrichten.

Der Unterricht in den Specialfächern wird in Klassen von nur zwei Schülerinnen oder zwei Schülern bei wöchentlich mindestens 2 Stunden erteilt.

Ausführliche Prospekte und jede Auskunft durch den

Direktor: **Albert Fuchs.**

(Sprechzeit tägl. 2—3, ausser Sonntags.) 12961

Pianist A. Leydecker,

Lehrer am Conservatorium zu Mainz.

ertheilt hier an zwei Tagen der Woche gründl. Clavier-Unterricht und wünscht noch einige Stunden anzunehmen. Geß. Offerten an obige Adresse oder sub „Leydecker“ an den Tagbl.-Verlag. 11086

Clavier- und Zither-Unterricht

ertheilt gründlich

14226

Fr. Marie Glückner, Wwe.,
Dietrichstr. 5, am Schulberg, 1 Tr. 1.

Eine tüchtige Clavierlehrerin ertheilt gründlichen Unterricht nach vorzüglicher Methode, per Stunde 1 Mk. Beste Referenzen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6089

Gesang-Unterricht.

Frä. Gertrud Bussler, Gr. Burgstr. 16, ist von seiner Seite zurückgelehrt und täglich — außer Sonntags — von 12—1 Uhr zur Annahme neuer Gesangs Schüler bereit.

Bügel-Kursus in feinerem Glanzbügeln wird gründlich erteilt. 14774
Mauergasse 14, Par.

Industrie- und Kunstgewerbebeschule

für Frauen und Töchter,

Pensionat und Haushaltungsschule

für junge Mädchen

von Frä. H. Ridder,

Wiesbaden, Friedrichstraße 20, 2.

Am 1. October a. e. beginnt der Kursus zur **Ausbildung für die staatl. Handarbeitlehrerinnen-Prüfung.** Gründliche technische, methodische u. pädagogische Vorbereitung.

Außerdem gründl. Ausbildung in allen Handarbeiten, Kunsthandarbeiten, Maschinennähen, Wäsche schneiden, Schneidern, Putz etc. für den häuslichen Bedarf, berufliche Ausbildung und zu diesbezügl. Industrielehrerinnen tüchtige Fachkräfte.

Kunstgewerbebeschule für Zeichnen, Malen, Federschnitt, Holzbohren, Nähen u. s. w. Münchener Schule, akademisch und künstlerisch gebildete Lehrkräfte.

Haushaltungsschule: Kochen, Waschen, Plätten etc. **Pensionat** für junge Mädchen. Wissenschaftl. Fortbildung, Musik etc. 14780

Nähere Auskunft durch die Vorsteherin und durch Prospekte.

Frauen und Mädchen,

welche Damen-Schneiderei, Maachnehmen, Zuschneiden, sowie Anfertigung von Damen- und Kinder-Garderoben zur Begründung ihrer Erziehung gründlich erlernen wollen, wird Frau **Luttsch.** Lehr-Institut, Langgasse 3, bestens empfohlen. Beginn der Kurse jeden Montag. Dankfertigen ihre eigenen Costüme an. Erfolg garantiert.

Zuschneide-Cursus. In dem Lehrinstitut von **Bertha Scholz.** Wilhelmstraße 14 wird gründlicher Unterricht im Maachnehmen, Auszeichnen und Anfertigen von Damen- und Kinder-Garderoben erteilt, auch werden dabei selbst Schnittmuster jeder Art abgegeben. **Erfolg garantiert.** **Mäßiges Honorar.**

Unterricht im Zuschneiden

und Maachnehmen sämtl. Damen- und Kinder-Garderobe. Berliner, englischer, Wiener und Pariser Schnitt. Ohne Vorkenntnis 8—10 Tagen vollkommen zu erlernen. Vorzügl. Anfertigungs-Unterricht. Schülerinnen-Aufnahme täglich. Schnittmuster nach Maß werden gegeben. Costüme zum Selbstanfertigen zugeschnitten und eingezeichnet. Privat-Unterricht wird erteilt. Näh. **Herzstraße 46, Ecke der Kaserstr. 1 Tr.,** bei Frä. Stein, stad. geprüfte Lehrerin. 1295

Immobilien

Das bekannte schon über 20 Jahre bestehende **Immobilien-Geschäft von Jos. Imand,** empfiehlt sich zum Kauf u. Verkauf von Villen, Geschäftshäusern, Privathäusern, Hotels u. Gastwirtschaften, Fabriken, Bergwerken, Gutsanlagen u. Pachtungen, Beteiligungen, Hypothek-Capitalanlagen unter anerkannt streng reeller Bedienung. **Bureau: Taunusstrasse 10.** 435

Villen, Geschäftsh., Bad- und Etagen-Häuser, Bauplatz und Liegenschaften jeder Art, hier und auswärts, hat stets an der Hand und vermittelt deren Ankauf kostenfrei die **Immobilien-Agentur von Gustav Walch, Kranzplatz 4.** 1524

Hch. Heubel, Leberberg 4, „Villa Heubel“, Hotel garni, am Kurpark. **Kauf und Verkauf** von Villen, Geschäfts- u. Wädhäusern, Hotels, Bauplätzen, Bergwerken etc., sowie **Hypotheken- und Leihgeschäften** werden vermittelt. Rent. und preiswürdige Objecte stets vorhanden.

Immobilien-Agentur. **J. MEIER** Estate & House-Agency
Taunusstr. 18.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40,
Verkaufs-Vermittlung von Immobilien jeder Art. 15243
Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftsflokalen.

Immobilien zu verkaufen.

Herrschaftliches Besitzthum Bierstädterstraße 12, hoch-
lagen. Näh. durch **E. Weitz**, Michaelsberg 28. 4906
Hochherrschaftliche Villa mit Garten, Höhen-
lage, 5 Minuten vom Kurhaus entfernt, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, zu verkaufen. Näheres Parfstr. 9b, 2 St. 7906

Häuser-Verkauf.

Ich beabsichtige aus Gesundheitsrücksichten meine beiden Häuser, Michaelsberg 28, 41 Hb. Fläche, welches sich für jedes **Eingroß-Geschäft** (Errichtung eines Saalhauses) mit Weinellern etc. eignet, u. St. Schwalbacherstraße 13, f. Schreiner, Schlosser etc. geeignet, zu verkaufen. Näh. Auskunft wird gerne ertheilt. 18378
E. Weitz, Michaelsberg 28.

Haus (gute Meßgerci) billig zu verkaufen, event. auch zu verpachten. Offerten unter **J. M. 207** an den Tagbl.-Verlag.

Das Haus Frankfurterstraße 40
ist Erbtheilung halber zu verkaufen. Näh. beim
Zuführer **Dr. Herz** hier, Adelsheidstraße 24. 413

Ein zum **Neubauen** geeignetes Hausgrundstück in der Nähe des
Hochbrunnens für **55.000 Mk.** zu verkaufen durch **18000**
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.

Die Landhäuser Alwinenstraße 8 und 9 sind
preiswerth zu verkaufen oder zu
vermieten. Näh. Herofstraße 16 oder Philippsbergstraße 13. 18646

Gasthof, belagert inmitten der Stadt, nahe der
Marktstraße, mit sehr besuchtem
Restaurant und lebhaftem Logisverkehr, ist zu ver-
kaufen. Preis **Mk. 152.000**. Näh. durch den Ver-
kaufstraßen **August Koch**, Immobilien-Geschäft, Röder-
straße 37, 2. Sprechzeit 1-3 Uhr. 14786

Zu verkaufen oder zu vermieten ist in Wiesbaden, Leber-
berg 8, eine herrschafil. möbl. Villa mit schönem Garten,
Stallung für 3 Pferde, Remise, Kutschwohnung.

Ein Haus mit Verfallten und Hof, im Centrum der Stadt,
zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, ist unter sehr günstigen
Bedingungen für **51.000 Mk.** mit 3-4000 Mk. Anzahlung
zu verkaufen. Näh. auf Offerten unter **G. J. 190** an
den Tagbl.-Verlag.

Villa zum Alleinbewohnen
in reiz. Lage, preiswürdig zu verkaufen. Offerten unter **C. G. 135**
an den Tagbl.-Verlag erbeten. 14742

Haus Adelsheidstraße 62, gut rentabel und nicht groß, ist zu ver-
kaufen. Näh. daselbst 2. St. 14895

Eine Villa in bester Lage ist billig zu verkaufen. Näh.
im Tagbl.-Verlag. 14729

Ein kleines Geschäftshaus inmitten der Stadt, in guter Lage,
zum Umbauen geeignet, aber auch noch in der bisherigen
Weise ganz gut benutzbar, Abtheilung halber preiswürdig
zu verkaufen. Gef. Offerten unter **W. K. 219** an den
Tagbl.-Verlag. 15115

Villa Möhringstr. 8 zu verkaufen. Näh.
Möhringstr. 10. 15244

Zu verkaufen oder zu vermieten ist im oberen Rheingau
eine schöne mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattete Villa
mit herrlichem Park, Obst- und Gemüsegarten von über
2 Morgen Flächengehalt. 13578
Näh. Auskunft durch **Gustav Walch**, Wiesbaden.

Eck-Bauplätze
an der Bertramstrasse zu verkaufen Dotzheimerstrasse 38. 11405
Söhenlage, Eckplatz, billig zu verkaufen, 34 Ruthen. 7458

Bauplatz, Näh. Parfstr. 9b, 2 St. 7458

Immobilien zu kaufen gesucht.

Mehrere Bauplätze

in der Nähe des Bahnhofes zu kaufen gesucht. Off. unter **O. R. 4000**
postlagernd.

Schöner Bauplatz sofort zu kaufen gesucht. Näh. bei **14591**
Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Geldverkehr

Hypotheken-Capitalien,

60 % der Lage, à 4 1/4 %,
werden durch die Hypotheken-Agentur von
Wilhelm Albert, Seßmundstraße 47,
ausgegeben. Sprechstunden Nachmittags 2-4 Uhr. 14192

Capitalien zu verleihen.

35- bis 50.000 Mk. sind zur 1. Stelle à 4 1/4 %, 14082
50.000 Mk. zur 2. Stelle à 4 1/4 %, auch 3. zwei Theilen,
und **20- bis 30.000 Mk.** zur 1. oder prima 2. Stelle à 4 1/4 %
zu verleihen durch **Lud. Wiackler**, Taunusstrasse 27.
60.000 Mk. a. 1. o. g. 2. Hypoth. auszul. **Ch. Falter**, Herofstr. 40.
80-100.000 Mk. auf gute erste Hypothek, auch getheilt, zu
mäßigen Zinsfuß auszuliehen. Gef. Off. u. v. M. 228
an den Tagbl.-Verlag. 15114
16.000 bis 18.000 Mk. gegen erste Hypothek vom Selbstdarleher nur
in hiesige Stadt auszuliehen. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 14415

Capitalien zu leihen gesucht.

12- bis 15.000 Mk. als gute zweite Hypothek auf
ein Haus im südlichen Stadt-
theil gesucht. Gef. Off. unter **L. Z. 478** an den Tagbl.-Verl. 13648

Sicherste Capitalanlage.

Auf ein in Wiesbaden belegenes neuverbautes Herrschaftshaus werden
zur ersten Stelle **40.000 Mk.** zu 4 % aufzunehmen gesucht. 14082

J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstrasse 18.
12.000 Mk. auf g. 1. Hypothek bei **d. Ph. Faber**, Friedrichstr. 18, P.
Forderung v. ca. **2800 Mk.** Pfandrechtl. gesich. u. zu 5 % verzinzt, ist zu
cediren mit entspr. Nachsch. Offerten unter **J. L. 229** an den
Tagbl.-Verlag. 15184

4000 Mk. auf Nachhypothek auf gutes Object für gleich od. 1. October
gekauft. Offert. u. Schiffe **F. L. 226** an den Tagbl.-Verlag. 15169

24.000 Mk.

à 4 1/4 % wünsch als 2. Hypothek auf mein hies. Grundstück per
gleich o. später aufzun. nach 30 % der Lage, als 1. Hypothek
und schließend mit ca. 60 % des Werth. Vierteljähr. Zinszahl.
Offerten unter **P. G. 147** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

15- bis 20.000 Mk. werden auf gute Hypothek
oder 1. October zu leihen gesucht. Off. unter **Z. G. 154** im Tagbl.-
Verlag niederzulegen. 14820

15.000 Mk. zur 1. Stelle von einem pünktlichen Zinszahler auf gleich
oder bis zum 1. October zum üblichen Zinsfuß gesucht. Näh. im
Tagbl.-Verlag. 15164

Fremden-Pension

Villa Friebe, Gmiesstr. 19 einz. u. zuf. m. 3. v. 5-15 Mk. p. St.
(Benz. vr. Tag v. 2 Mk. an). gr. Gart. Balk. Bäder im Hause. 11485

Fremden-Pension

Villa Margaretha.

3 Mk. v. Kurh. Bäder im Hause. Gartenstr. 10 u. 14.
Einige Zimmer frei geworden. 14017

Familien-Pension,

„Villa Florence“, Ecke der Garten- und Rosenstraße.
Schöne Zimmer frei. English spoken. 15246

Pension Louisestraße 21 sehr möblirte Wohnung.
Preis mäßig. Bad im Haus. 12417

Pension Villa Herenthal 10,

am Kriegerdenkmal. 9188

Möblirte Zimmer mit Pension.

Pension Taunusstraße 12. Zimmer frei. Bäder. Pensionen aufbew. Elektrisches Licht. 15247

Älterer alleinlebender Herr oder Dame findet bei einem rein gebildeten kinderlosen Ehepaar in gesund gelegener Villa freundliche Aufnahme und bei Convenienz dauernd ein gemütliches häusliches Zusammenleben. Offerten unter **K. D.** postlagernd Wiesbaden. 11888

Schüler finden gute Pension bei anständiger kinderloser Familie. Offerten unter **A. G. 133** an den Tagbl.-Verlag. 14794

Angen. u. bill. Aufenth. i. Taun. R. Adelhaidstr. 40, P. 14558

Aufstufort, Sommerfrische, ständiger Aufenthalt für

Benfionäre

in Hofheim am Taunus, bekannt durch seine herrliche Luft und wundervollen Spaziergänge, sind schön möblierte und unmobilierte Wohnungen nebst Zubehör auf beliebige Zeit zu vermieten bei

Otto Engelhard,
in Hofheim am Taunus.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Meine Villa Alexandrastraße 3 steht per sofort anderweitig zu vermieten. 14772

Otto Laux, Alexandrastraße 10.

Landhaus Lanzstraße 2

(Nerothal), in der Nähe des Waldes, sofort oder für 1. Oct. zu vermieten oder zu verkaufen. Auskunft im Baubüro Große Burgstraße 9. 14604

Kleine Villa

in angenehmer Kurlage, comfortabel möbliert, ganz oder geteilt zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14819

Geschäftslokale etc.

Eine gut gehende Wirtshaus (mit oder ohne Inventar) ist an eine Brauerei oder an einen tüchtigen Wirt auf 1. October zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15239

Für Metzger oder Koch etc. sehr geeignetes, in guter Lage hier befindliches besseres

Fleisch- und Wurstwaren-Geschäft

mit sch. compl. Inventar und Wohnung etc. Verhältnisse halber anderweitig zu vermieten. Gest. Offerten unter **L. E. 99** an den Tagbl.-Verlag abzugeben. 14394

Michelsberg 26

Schöner Laden preiswerth zu vermieten. 14826

Schwalbacherstraße 17 (Eckhaus), gegenüber der Infanterie-Kaserne, ist ein schöner Laden mit Ladenzimmer sofort oder zum 1. October zu vermieten. Preis 800 Mk. Zu erfragen im Metzgerladen. 14948

auf gleich zu vermieten 12785

Laden

Cölnischer Hof.

In meinem Neubau am Rathausplatz sind per 1. August drei Läden mit Ladenzimmer und Souverain, ferner per 1. Sept. od. Oct. noch die Bel-Etage, bestehend aus 6-8 geräumigen Zimmern, Badezimmer, Küche etc., zu vermieten. Die Wohnungen ist der Neuzeit entsprechend elegant hergerichtet, mit Doppelfenstern, Parquetböden etc. versehen. Näh. durch **V. A. Kleeblatt**, im Hotel Belle Vue, oder bei Herrn **Specht**, Wilhelmstraße 40. 10689

Ein Laden mit Ladenzimmer Schwalbacherstraße 17, Eckhaus, billig zu vermieten. 10456

Dranienstraße 31, Hinterh. Part., sind zwei bisher als Baubüro benützte große helle und lustige Räume anderweitig zu vermieten. Näh. im Vorderh. 1 Tr. 12831

Kirchgasse 20 eine helle geräumige Werkstätte nebst Comptoir und Wohnung, auf Wunsch auch geteilt, per 1. October zu vermieten. Näh. daselbst Vorderhaus 1. Stock. 13612

Eine Werkstätte für ein ruhiges Geschäft mit Wohnung auf Octob. zu vermieten Boufensstraße 5. 14803

Neubau Zauberflöte

sind zum 1. October noch mehrere Läden (eventl. mit Wohnung) zu vermieten. Näh. Adolphstraße 12, Part. 11548

Nöderstraße 41

auf 1. October eine geräumige Werkstätte an ein ruhiges Geschäft oder als Lageraum zu vermieten. Näh. daselbst, Laden. 12028

Wohnungen.

Adelhaidstraße 26

(Ecke Moritzstraße)

ist die sehr freundliche, mit Vorgarten versehene Parterre-Wohnung bestehend aus 4 großen hellen Zimmern, Küche etc., auf 1. October zu vermieten. Preis 1100 Mk. Näh. daselbst oder beim Metzger Boufensstraße 12, 1. 12606

Adolphsallee 24, 3. Et., Herrschafts-Wohn. v. 7 Zim., Badezimmer, u. reichl. Zubeh., gr. Balkon, preisw. 3. vm. 12609

Eingez. v. 11-12 U. N. b. **Otto Engel**, Friedrichstr. 26. 14469

Albrechtstraße 31 ist die Bel-Etage, 5 gr. Zimmer mit Balkon und Zubehör, gleich od. später zu vermieten. 7881

Albrechtstraße 37 ist eine Wohnung im Hinterhaus von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. im Vorderhaus Part. 14441

Bertramstraße 13 sind schöne Wohnungen von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst. 11150

Bleichstraße 4, Dachlogie, 1-2 große Zimmer, Küche und Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Part. 15128

Bleichstraße 10 ist die Parterre-Wohnung, 3 große Zimmer, Küche und Keller auf 1. October zu vermieten. 12064

Bleichstraße 15a

Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern mit Balkon, Küche, Mansarde und Keller, zum 1. October zu vermieten. Eingesehen v. 3-5 Uhr. 12001

Bleichstraße 15a eine Wohnung, 2 Zimmer, zu vermieten. 12418

Dambachthal 1 eine Wohnung von 2 Zimmern mit Küche zu v. 14771

Dambachthal 12 ist eine Parterre-Wohnung von vier Zimmern mit Zubehör für sehr mögigen Preis an ruh. Miether pr. 1. Oct. zu verm. Eingez. v. 4-6 Uhr. Näh. beim Verwalter im Nebenhäuschen. 13100

Dohmeierstraße 9, Hths. 1. Et., 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. 15007

Dohmeierstraße 9, Hinterh. 2. Et., 3 Zimmer, Küche und Keller auf 1. October zu verm. Näh. daselbst 1 St. rechts. 14896

Dohmeierstraße 28 auf sofort oder später 2 Zimmer, 2 Cabinets u. Zubehör zu vermieten. 14671

Emserstraße 8,

Landhaus mit Garten,

Bel-Etage, 7 Zimmer und Balkon, oder 2. Etage, 6 Zimmer, zum 1. October zu vermieten. 16184

Emserstraße 24 ist eine schöne freundliche Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör, neu hergerichtet, im 2. Stock mit freier Aussicht nach allen Seiten, zu vermieten (Pr. 800 Mark). Näh. im Haus selbst Part. 14770

Faulbrunnenstraße 5

zwei Zimmer, Küche u. Zubehör auf sof. oder 1. Oct. zu verm. 14718

Friedrichstraße 47 ist eine Wohnung im 3. St., best. aus 4 Zimmern, Küche, Keller, Mansarde, zu vermieten. Näh. im Metzgerladen. 13208

Geisstraße 14, Neubau, 2 Wohnungen, Parterre u. über 2 Etagen von 5 u. 6 Zimmern, Küche, Speisekammer u. Zubehör zu vermieten. Näh. Dambachthal 5. 13440

Goethestraße 1, Ecke der Adolphsallee, ist die nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 6414

Goethestraße 38, 8, freundliche Wohnung von 3 Zimmern mit Balkon, 1-2 Mans. etc., Wegzugs halber auf gleich od. später zu verm. 14606

Gäuerstraße 7, im 3. Stock, Wohnung, 3 Zimmer und Küche, zu vermieten. 13966

Gerrngartenstraße 5, Bel-Etage, schöne herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, Balkon und Zubehör, per 1. Octob. zu vermieten. Näh. bei **W. Bruch**, Sedanstr. 7, 1. Angesehen bis 3 Uhr Nachm. 14567

Kaiser-Friedrich-Ring 18 sind elegante Wohnungen von 6 Zimmern incl. Bad, Küche und Zubehör sofort oder später zu vermieten. 13158

Kapellenstraße 26a ist die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern und 3 gr. Mansarden von Anfang August an zu vermieten. 13825

Karlstraße 2 abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer und Küche, auf October zu vermieten. 14171

Karlstraße 13 kleine Wohnung, Hinterh. 1 St. Näh. daselbst. 12969

Karlstraße 2 sind 2 Wohnungen von je 1 Zimmer und Küche auf 1. October zu vermieten. 13429
Kirchgasse 20, gegenüber dem Nonnenhof, ist eine freundliche Wohnung per 1. October, im 2. Stock befindlich, zu vermieten. Näh. daselbst im 1. Stod. 13382
Kirchgasse 36 ist eine Wohnung für 17 Mk. per Monat zu vermieten. Näh. daselbst bei Graether. 12670
Louisenstraße 5 eine Wohnung von 3 Zimmern und zwei Wohnungen von 4 Zimmern auf October zu vermieten. 14302

Michelsberg 26

ist die **Bel-Etage** mit Zubehör für 600 Mk. zu vermieten. Näh. Michelsberg 9, im Fächerladen. 14825
Moritzstraße 37, 1. Et. r., eine neu hergerichtete, der Neuzeit entsprechende Wohnung von 5 Zimmern, Badeeinrichtung, Balkon und reich. Zubehör wegen Abreise sofort oder später mit oder ohne Möbel billig zu vermieten. 13934
Nerostraße 22 ist eine Wohnung, 2 od. 3 Zimmer, Küche u., an ruhige Leute zu vermieten. Näh. bei H. Seilberger. 13244

Nerostraße 23, Neubau, ist der 1. und 2. Stod, 7 Zimmer, Küche und Zubehör, der Neuzeit entsprechend, auf 1. October zu vermieten. 14122
Oranienstraße 19 ist eine schöne Wohnung (Parterre) nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Webergasse 13. 12830
Partstraße 9b sind 4 Parterrezimmer nebst Zubehör zum 1. Octbr. zu vermieten. Näh. das. 2. St. 11662

Philippstraße 45 sind sehr schöne Wohnungen von 4 Zimmern (auch mehr) mit Speisekammer u. sehr preiswerth auf 1. October zu verm. Begiehbar schon früher. Näh. Philippstraße 20, R. I. 11619
Platterstraße 42 1 Zimmer, sowie 4 Zimmer u. Küche, auch getheilt, zu vermieten. 14014

Rheinstraße 30 ist die zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. 1. Etage. 12477
Rheinstraße 84 ist die 1. Etage, elegante Herrschafts-Wohnung von 8 Zimmern, per 1. Oct. zu vermieten. Näh. bei dem Eigentümer Friedrichstraße 41, 1. 12957
Rheinstr. 85 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf sofort zu verm. 7784

Obere Rheinstraße 2 eleg. herrschaftl. Wohnungen 2. Etage und **Schopart.**, 7 und 6 Z., Bad., Ball. u. Vorgart. sofort od. 1. October preisw. zu vermieten. Näh. bei Mellinghaus, Louisenstraße 43, 3. von 9-2 Uhr. 15050

Nöderstraße 23 ist eine Wohnung im 1. Stod, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. im Laden. 12374

Nöderstraße 41

Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Manjard nebst Zubehör auf den 1. October zu vermieten. Näh. daselbst, Laden. 12022
Ecke der Nöder- und Nerostraße 46 ist eine kleine Wohnung, drei Zimmer, Küche u., zu dem Preise von 360 Mk. auf 1. October zu vermieten. Louis Kimmel. 12162

Römerberg 12 sind mehrere kleine Wohnungen zu vermieten. Näh. bei Erb, Karlstraße 2. 14461
Schachtstraße 9 Dachwohnung auf 1. October zu vermieten. 15043
Schliersteinerweg 13 3 Z. nebst Zubehör auf 1. Oct. zu vermieten. 15043
Schlierstraße 10 sind Wohnungen von 6 Zimmern, Badezimmer mit Warmwasserheizung nebst allem Zubehör, Alles der Neuzeit entsprechend auf das Comfortabelste hergerichtet, auf sofort oder 1. October zu vermieten. 15047

Schulgaße 4 eine Wohnung und eine große Werkstätte mit Wohnung sofort oder bis 1. October zu vermieten. 14568
Stiftstraße 24 zu vermieten auf 1. October eine abgeschlossene Frontispiz-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör. Näh. zu erst. Vorderh. 1. Et. 13268

Volramstraße 6 eine Wohnung im 1. Stod, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 12576
Weilstraße 16, Bel-Etage, zum 1. October eine neu hergerichtete Wohnung von 5 schönen Zim. nebst reichl. Zubeh. u. Gartennutzung zu verm. 13219

Worthstraße 1 schöne Wohnungen, 4 Zimmer u., auf 1. Oct. zu verm. 13219
Worthstraße 3, 3 St., eine freundliche Wohnung, 3 ger. Z., 2 Manj., 2 Keller u. f. w., Wegzugs halber per 1. October, event. auch Septbr. zu vermieten. Näh. in der Wohnung und im Hinterh. Part., b. Gg. Anzusehen von 11 Uhr an. 14381

Elegante Bel-Etage an der Adolphsallee

Albrechtstraße 15, bestehend aus 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, per 1. October c. zu vermieten. Näh. beim Besitzer C. Wirth, Albrechtstraße 6. 14822

Auf gleich oder später zu vermieten: Elegantes Hoch-Parterre in einer ruhigen Villa mit schönem Garten, 6 bis 7 Zimmer, 2 Manjarden, 3 Keller, Küche, Speisekammer, Veranda und Gartennutzung. Preis 1400 Mk. Auf Wunsch Badeeinrichtung. Einzusehen Emserstr. 65. 10659

Schöne Hochparterre-Wohnung in fein. Landhaus, unweit den Kuranlagen, enth. 6 schöne geräumige Zimmer, Küche, Speisek. u. reichl. Zubehör, per 1. Octbr. preisw. zu verm. Näh. bei Otto Engel, Friedrichstr. 26. 13175

Schöne Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Manjard und zwei Kellern, für 700 Mk. zu vermieten. Näh. Karlstraße 25. 15003

Für Pension geeignet ist in einem Landhaus eine Wohnung von 8 bis 10 Räumen mit Balkon, Gartennutzung und Zubehör zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15168

Drei trockene Souterrainräume sind in einem Landhaus an ruhige Leute oder zum Einstellen von Möbeln zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15167

Möblierte Wohnungen.

Möbl. Famil.-Wohnungen

u. einzelne Zimmer mit u. ohne Pension Mozartstrasse 1a (Sonnenbergerstr. 31), Pension Kiehling.

Möblierte Zimmer.

Adolphstraße 5, Seitenb. r., 1. Et. r., ist ein schönes freundlich möbl. Zimmer zu vermieten. 13114

Albrechtstraße 5, Hth. 1 St. l., ein möbl. Zimmer zu verm. 14423
Albrechtstraße 3, 2. Etage, 1 schön möbl. Zimmer sofort billig zu vermieten. 13731

Albrechtstraße 3 ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 15063
Gr. Burgstraße 4, 2 St., dicht bei d. Wilhelmstr., g. m. Zimmer bill. 13890
Delascestraße 4, 2 Tr., möbl. Zimmer billig zu vermieten. 14512
Dohlemerstraße 11, Grth. 3 St., m. Z. an ein. Herrn zu verm. 15243
Emserstraße 19 möbl. Zim. mit Pen. (65-80 Mk.) zu verm. 12035
Friedrichstraße 18, 2, gut möblierte Zimmer zu möglichem Preise zu vermieten. 12035

Helenestraße 4, 1. Etage, Zimmer mit guter Pension. 11464
Karlstr. 3, 1, ein fein möbl. Zim. an einen fass. Herrn mit ob. ohne Pension zu bill. Preise. 11470

Karlstraße 18, Part., ein großes schön möbl. Zimmer zu verm. 15024
Kirchgasse 35, 1, schön möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 10704
Lehrstraße 2, 3 Tr. l., schön möbl. Zimmer billig zu verm. 14710
Louisenstraße 5, Bel-Etage, gut möbl. Zimmer zu vermieten. 10921

Louisenstraße 12, Seitenb. rechts, Part., hässl. neu möbl. Zimmer zu vermieten bei Fr. Faigle. 15207

Michelsberg 10 ist ein schön möbl. Zimm. a. gl. i. Vorh. z. verm. 14480
Michelsberg 18, 2 St., möbliertes Zimmer mit sep. Eingang zu vermieten. 14586

Mühlgaße 4 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. R. 3 St. r. 15067
Nerostraße 36 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 15024
Nerostraße 36, 2. möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten. 15024

Nicolasstraße 21, Bel-Etage, sind schön möbl. Zimmer mit großem Balkon sofort zu verm. Zu besich. von Morgens 10 bis Nachm. 5 Uhr. 14586

Oranienstraße 39, Hth. 1 Tr., ein möbl. Zimmer billig zu vermieten. 14586
Nöderstraße 39, ist ein großes, bequem möbliertes Zimmer sofort an einen soliden Herrn zu vermieten. 14586

Schulberg 15, 2. Etage, ein fein möbl. Zimmer auf bald zu vermieten. 14586

Taunusstraße 32, 1, schön möbliertes Zimmer sof. zu vermieten. 11693
Taunusstraße 33 möbl. Zimmer mit u. ohne Pension. 11693
Taunusstraße 45, Bel-Etage, gut möblierte Zimmer mit Balkon frei geworden. 12335

Taunusstraße 47, Hinterh., ein nettes möbl. Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten. 14092
Walramstraße 12 ein schönes großes möbliertes Parterrezimmer (separater Eingang) mit Pension per 1. August zu vermieten. Näheres im Weggeladen. 15204

Weilstraße 18 gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 14525
Worthstraße 30, 1 St. r., ist 1 schön möbl. Zimmer zu verm. 14525
Worthstraße 35, 1 St., ein einfach möbl. Zimmer zu verm. 14990

Wilhelmstraße 5,

Haupteingang: Wilhelmplatz 13,

zwei bis drei gut möblierte Zimmer frei geworden (Bel-Etage). Mieter für längere Zeit bevorzugt. 14590

Möblierte Zimmer sind zu vermieten Albrechtstraße 11. 10483
 Eleg. Zimmer für fein. Herrn sof. zu verm. Friedrichstr. 47, 1 St. 12608
 Mehrere möbl. Zimmer Karlstraße 12, Vorderh. 3. St. 8977

Drei einfach möblierte Stuben für alleinlebende Männerinnen oder Adnerinnen zu vermieten. Näh. Emserstraße 8, Part. 11876

Zwei schön möblierte Zimmer mit oder ohne Küche zu vermieten Louisenstraße 43, 1 St. r. 13632

Zwei große freundlich möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) sind sofort preiswerth zu vermieten Nöder-Allee 14, Bel-Etage. 13093

Bei einer Dame ist ein oder zwei schön möbl. Zimmer, 1. Et., an einen soliden Herrn zu vermieten. Näh. Nöderstraße 27, im Laden. 9248

Villa Frank, am Rathaus, Eingang Sonnenbergerstraße, zwischen 13 und 14, elegant möbl. Zimmer mit und ohne Pension. Näher. 11384
In der vorderen Emserstraße — Haus in schönem Garten gelegen (Südseite) — ist möbl. oder unmöbl. Zimmer (2 Fenster) mit Cabinet und voller Pension zum September oder October abzugeben. Näh. Helenestraße 4, 1. Et. 15040
 Ein oder zwei schön möblierte Zimmer zu vermieten Saalgasse 33, im 2. Stock, nächst der Taunusstraße. 13883
Salon und Schlafzimmer zu verm. Taunusstraße 33. 15249
 Großes gut möbl. Zimmer zu vermieten Bleichstraße 2, 1. Et. 13880
 Gleg. u. gef. möbl. Zimmer b. z. verm. Bleichstraße 37, 2. Et. L. 11183
 Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Frankenstraße 10, Part. 14675
 Großes freundl. möbliertes Zimmer zu vermieten. 15036

J. Kern, Geisbergstraße 9, Brdh. 1.
 Gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Geisbergstraße 20, Part.
 Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Grabenstraße 80.

Schön möbliertes Zimmer

zu vermieten Karlstraße 2. 13422
 Prvl. möbl. Zim. an einen Herrn zu verm. Kirchgasse 14, Messgerl. 10788
 Möbliertes Zimmer zu vermieten. Zu erfragen Michelsberg 18, Part., im Weichwaren-Geschäft. 15144
 Ein einfach möbliertes Zimmer zu vermieten Moritzstraße 39, Hth. 1. St. links. 14804
Schönes großes möbl. Zimmer, nahe am Kochbrunnen, zu vermieten Herosstraße 18, 2. Et. 9390
 Möbliertes Zimmer zu vermieten Nicolastraße 6, 3.
Schön möbl. Zimmer Rheinstr. 18, 2, Dependence. 15250
 Ein schönes möbliertes Zimmer mit vollständiger Pension zu vermieten Möderallee 6, 1. St. r. 14998
 Einfach möbliertes Zimmer zu vermieten Schachtstraße 9 b.
 Ein möbl. Zimmer zu vermieten Steingasse 14, Hth. 1. St. links.
 Einfach möbl. Zimmer zu vermieten Walramstraße 17, 2. St. r.
 Ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 41, 1. rechts. 15251
 Ein großes möbliertes Zimmer mit Kost billig zu vermieten Wellstr. 7, 1. St. 15020
 Ein Teilnehmer an einem möbl. Zimmer wird gesucht Wellstr. 16, 2. Tr. 14409
St. Schwalbacherstraße 3 1 gr. Manfard mit Doppelbett. 14998
Taunusstraße 53 ist eine freundl. Manfard, möblirt, zu verm. 14864
 Aufst. Arbeiter erh. Schlafst. Näh. Adlerstraße 21, S. 1. l. 14509

Ordentliche Arbeiter erhalten Kost u. Logis Albrechtstraße 11. 10498
 Zwei anst. Leute erh. sch. Logis Dohrmeisterstraße 11, Hth. 3. St. 14518
 Zwei reinliche Arbeiter erh. schönes Logis Frankenstraße 11, 2. St. 14965
 Reinliche Arbeiter erh. Kost u. Logis Frankenstraße 23, S. Part. l. 14921
 Anst. Leute erhalten gut bürgerl. Kost Helenestraße 15, Part.
 Ein reinf. Arbeiter erhält Schlafst. Hellmuthstraße 22, Hth. 10044
 Anst. f. Leute erh. Kost u. Logis Hermannstraße 6. Näh. l. Laden. 10044
 Ein junger anst. Mann erh. Kost u. Logis Hermannstraße 26, 2. 14155
 Zwei reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Messergasse 18. 14768
 Arbeiter erhalten Kost u. Logis Dranienstraße 22, Part. links. 14378
 Ein anst. Mann erhält b. Kost u. Logis Dranienstr. 23, Mittelbau 2 l.
 Zwei junge Leute können Kost und Logis erhalten Saalgasse 26.
 Reinf. Arbeiter erhalten Schlafst. Schillerplatz 1, Hth. 1. St. l. 14379
 Zwei reinf. Arbeiter erh. Kost u. Logis Schulberg 19, Part. 15197
 Reinliche Arbeiter erh. Kost u. Logis Schwalbacherstraße 37, Hth. 14791
 Arbeiter erh. Logis kleine Schwalbacherstraße 9. 14227
 Saud. jung. Mann erhält Schlafst. Walramstraße 22. 14858
 Aufst. Arbeiter erh. billige Schlafst. Wellstr. 46, Hth. 1. St. l.

Leere Zimmer, Manfarden, Kammern.

Kellerstraße 11, 2. St. r. sch. l. Zimmer (separat. G.). 18927
Kirchgasse 11 ein unmöbl. Zimmer im 4. Stock auf gleich zu vermieten. **F. Becker.** 18810
Möderstraße 31 zwei kleine unmöbl. Zimmer auf 1. Sept. zu v. 15085
Schachtstraße 4 sind 2 leere Zimmer auf sofort oder 15. August zu vermieten. 15011
Wohlfstraße 10, Bel-Etage, g. l. Zimmer auf 1. September o. October zu vermieten. 14437
St. Schwalbacherstraße 3 eine fl. heizb. Manfard auf 1. September zu vermieten. 15048
Stiftstraße 14, Hths., ist eine Manfard auf gleich oder später zu vermieten. 15000
Taunusstraße 19 heizb. Manfardzimmer und Kammer an einz. ruhige Person zu vermieten. 14870

Kemisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Gr. Keller mit Wasser u. separat. Eing. zu verm. Emserstr. 19. 14922
 Ein geräumiger Keller per 1. August Kirchgasse 20 zu vermieten. Näh. Vorderhaus, 1. Et. 13583
Weinfelder (85-40 Stück haltend) zu verm. Schlüterstraße 14. Näh. Albrechtstraße 36, 1. St. l. 8896

Fremden-Verzeichniss vom 6. August 1892.

Adler.	Kutschera, Dr. med. Dresden	Heller, Kfm. Mainz	Holmes. Pittsburg	Hotel St. Petersburg.
Gottschalk, Kfm. Berlin	Michel, Cassel	Heinrich, Priestewig	Holmes, Fr. Pittsburg	Haynail, Mexico
Lobbenberg, Kfm. Köln	Röckel, Kfm. m. Fr. Berlin	Hellmund, Kfm. Frankfurt	Aikes, Fr. Pittsburg	Molony, Fr. Mexico
Schoeller, Kfm. Jären	Wellmer, m. Fr. Frankfurt	Rommel, Rent. Köln	Ree, Fr. Pittsburg	O'Sullivan, Fr. Mexico
Dar Novals, St. Pauli	Cohn, Fr. Wismar	Zum Erbprienz.	Goldene Kette.	Purcell, Mexico
Delhaes, Kfm. Düren	Isbach, Kfm. Runderath	Seuwer, Kfm. Rheyd	Opp, m. Fr. Lambsheim	Purcell, 3 Fr. Mexico
Müller, Fr. Luxemburg	Stein, m. Fr. Nierstein	Nathan, Kfm. Aachen	Goldene Kreuz.	v. Heller, Offiz. Berlin
Lavalleye, Fr. Luxemburg	Meyer, Kfm. m. Fr. Berlin	Wolter, Stud. Solingen	Rassmussen, Noburg	Quellenhof.
Rothstein, Kfm. Berlin	Schmidt, Leopoldshall	Menckhoff, Kfm. Frankfurt	Blumentritt, m. Fr. Halle	Rideter, m. Fr. Seppitz
Kranz, Rechtsanw. Barmen	Englischer Hof.	Dirking, m. Fr. Wermelschoten	Weisse Lilien.	Friedrich, Techn. Königsberg
Hotel Bloch.	Watteblad, m. Fr. Vermeles	Wunn, Altenkessel	Hotel Minerva.	Sauer, Kfm. Niederzweil
Knoch, 2 Hrn. Kirchberg	Schröder, m. Fr. Eindhoven	Schneider, Kfm. Darmstadt	Dirchs, Rent. Menado	Hollemann, m. Fr. Dresden
Agitoy, Lient. London	de Waal, Minister. Haag	Europäischer Hof.	Morgenstern, Fr. New-York	Rhein-Hotel.
Schwarzer Bock.	Goebe, New-York	Darringer, Pfarrer.	Nassauer Hof.	Roeber, Berlin
Krüger, Fr. Tempelhof	Salomon, Rechtsanw. Berlin	Niederlauterbach	Cornel, m. Fam. Chicago	Pritchett, Brighton
Bohrbeck, Fr. Tempelhof	Schwarz, m. Fr. New-York	Wünsche, u. Fm. Greiffenberg	v. Arnotel, m. Fm. New-York	Gerlach, Stud. Washington
Vogelsang, Münster	Schech, Frau Rent. Berlin	Pfister, Reallehr. Pöppingen	Zwardenmarker, Zaauden	Boller, m. Fr. Buffalo
Waldecker, Fr. Bielefeld	Marckwaldt, New-York	Schweikardt, Pöppingen	Clausen, Fr. m. Fr. New-York	Morkerk van Steel, m. Fr. Arnheim
Richter, Fr. Gotha	Einhorn.	Grüner Wald.	Magee, m. Fam. Corniag	van Somern-Brand, Arnheim
Gerth, m. Fr. Newack	Hauswalt, Frau. Breslau	Hunold, Pirmasens	Hotel du Nord.	de Swart, Maler. Arnheim
Hotel Bristol.	Salzmann, Kfm. Hamburg	Stadtländer, Fbkb. Herford	Bos, Student. Bedum	Miller, Prof. Chicago
Heuser, Rent. Frankfurt	Pieper, Kfm. Stettin	Hermanns, Kfm. Coblenz	Havecham, Fr. Bedum	Jones, Chicago
Central-Hotel.	Hetsig, Kfm. Chemnitz	Stephan, Reallehr. Hamburg	Havecham, Fr. Bedum	Römerbad.
Zimmermann, R.-Anw. Köln	Grothe, Kfm. Köln	Weil, Kfm. Frankfurt	Seumann, Fbkb. München	Gutwasser, Kfm. Erfurt
Zacconi, Fabrikb. Leipzig	Scholl, Kfm. Köln	Meyburg, Kfm. m. Fr. Greiz	Nonnenhof.	Meyer, m. Fr. Erfurt
Buchwald, Kfm. Altona	Zöllner, Kfm. Breslau	Frank, Kfm. Crefeld	Ende, Kfm. Hamburg	Hoelemann, m. Fr. Dresden
Gaertner, Fbkb. Mulheim	Schatter, Kfm. Köln	Eisenbeis, 2 Fr. Neunkirchen	Fiedler, Lugen. Neuwed	Hoyer, Kfm. Geringwalde
Cölnischer Hof.	Bohrig, Kfm. Köln	Hotel Hoppel.	Edelmann, Kfm. Schlettua	Hoffmann, Fr. Thum
Bétiene, Apotheker. Lebach	Schüler, Kfm. Paris	Bellers, Hannover	Zuelzer, Dr. Gr.-Geran	Goldenes Ross.
Rétiene, Fr. Lebach	Kuttner, Kfm. Strassburg	Baum, Lehr. m. Fr. Nürnberg	Philippi, Amsterdam	Klopper, Secret. Seelow
Wever, Maj. m. Fr. Berlin	Riesio, Kfm. Solingen	Doreiteim, Kfm. m. Fr. Greiz	Hormes, Amsterdam	Radecke, Friedensau
Ullmann, Kfm. Nassau	Feschner, Kfm. Köln	Sachaneck, Fr. Aachen	Schierekamp, Wesel	Kölsch, Anzhausen
Zerff, Fr. Bredbury	Kabuschki, Kfm. Breslau	Hotel Karpfen.	Montenbruck, Duisburg	Brixius, Fr. Alsfeld
Hotel Dahlheim.	Polastik, Kfm. Wien	Faber, Dr. Magdeburg	Münz, Kfm. Fürth	Schwedler, Insp. Schlesien
Böckler, Architect. Barmen	Scholer, Kfm. Stettin	Schmidt, Lehrer. Bremen	Schneider, m. Fr. Berlin	Swenges, Fr. Mainz
Engel.	Worm, Kfm. Stettin	Schrott, Lehrer. Bremen	Leich, m. Fr. Bielefeld	Kaufmann, Neuwied
Beut, m. Fr. New-York	Wagener, Kfm. Obermeissen	Sahns, Lehrer. Bremen	Helmreich, m. Fr. Nördlingen	Weisses Ross.
Zielseniger, Kfm. Berlin	Germer, Rent. London	Vier Jahreszeiten.	Wolter, Architect. Lissa	Kerkow, Fr. Rohringes
Meuser, m. Fr. New-York	Koch, Rent. London	Garvey, Fr. New-York	Schumann, m. Fr. Erfurt	Eichmann, m. T. Hanaa
Bete, Fr. Hugel	Martin, Kfm. London	Wilcox, Fr. New-York	Pariser Hof.	Anseim, m. Fr. Würzburg
Crisand, Essen	Schmidt, Kfm. m. Fr. Detmold	Burt, m. Fr. New-York	Schumann, m. Fr. Erfurt	Burbach, Hadamar
Crisand, Fr. Deutz	Strauss, Kfm. Köln	Ralston, Sao Paulo	Pfälzer Hof.	Rose.
Wentz, Fabrikb. Wustrow	Reusch, Kfm. Tana	Sauthack, Fr. New-York	Brulin, m. Fr. Juhl	Ritter, m. Fam. Amsterdam
Deutsches Reich.	Elsig, Kfm. Köln	Stewart, Fr. New-York	Foppen, Kfm. Bonn	Beyers, Amsterdam
Hoffmann, Kfm. Frankfurt	Eisenbahn-Hotel.	Wallis, Gr. Schloss Niederlals	Foppen, Fr. Bonn	Watkins, London
Rein, Frau Rent. Köln	Bergmann, Kfm. Nürnberg	Pollet, m. Fam. Touring	Neuhaus, Dortmund	Watkins, 3 Fr. London
Sengel, m. Fr. Brumath	Bamberger, m. Fm. Nürnberg	van Andel, m. Fr. Holland	Schäfer, Flacht	

Jacobs, m. Fr. Baltimore	Koch, Fr. Rent. Löhne	Feissenieger. Rotterdam	Mösch, m. Fr. Barmen	Villa Nerethal 10.
Wood, 2 Fr. Baltimore	Margonin, m. Fr. Antwerpen	Decker, Kfm. Hannover	Schnatter, m. Fr. Verden	Krause, Kfm. Leipzig
Wood, Fr. Baltimore	Mogg, Rent. Trier	Motel Vogel.	In Privathäusern.	Stuart, Fr. London
Wood. Baltimore	Scheidt, Dr. m. Fm. Oöln	Karle, Kfm. Munkdorf	Pension Anglaise	Thorn, Fr. Hayes
Wilde. England	Asser, Fr. Rent. Haag	Karle, Fabrikb. Rottwell	Buckler, Fr. Amerika	Rosenstrasse 12.
Hill, Fr. m. Fam. London	Bamberger, m. Fm. Berlin	Erk, m. Fr. Rubla	Horton, Fr. Amerika	Göring, Esqur. Demerara
Weisser Schwan.	Heinstdt, m. Fm. Lübeck	Erk, Fr. Rubla	Horton, Fr. Amerika	Aly, Fr. Tangermünde
von Buttlar, Fr. Breslau	Perest, Fabrikb. Solingen	Taufkind, m. Fr. Bonn	Morris, m. Fr. Amerika	Wilhelmstrasse 22.
Stein, Gutsbes. Rostock	Emmey, Rent. Brügge	Hirsch, Kfm. Landau	Morris, 2 Fr. Amerika	Schneider, m. Fr. Kissingen
Spiegel.	Poost, Rent. Brügge	Guckuck, R.-Baum. Erfurt	Handley, Fr. Amerika	Hotel Pension Quisisana.
Frhr. von Berg. Potsdam	Veening, Rent. Amsterd.	Schlumuss, Fr. Berlin	Handley, Fr. Amerika	Seine Königl. Hoheit Mon-
Krieger, m. T. Osterode	Romain, Kfm. Bordeaux	Schumann, Ludwigshafen	Stark, m. Fr. England	seigneur Gaston Prinz v.
Sünner, Kfm. Köln	Carpe, Ofiz m. Fr. Haag	Liebscher, Kfm. Dresden	van Afferden, m. Fr. Brüssel	Orleans-Bourbon, Comte
Leinenweber. Pirmasens	von Stryk, Rent. Livland	Tannberg, Kfm. Dresden	Jaynes, Fr. m. 2 T. Amerika	d'Ed. Versailles
Tannhäuser.	Rollmann, m. Fm. Hannover	Haagner. Eltville	Grosse Burgstrasse 18.	Seine Königl. Hoheit Mon-
Spitzer, Kfm. Leipzig	Schmitz, m. Fm. Dortmund	Privathotel	Seiffert. Berlin	seign. Pedro d'Alcantara,
Kannengiesser. Deutz	Poschama, Fr. Rent. Berlin	Russischer Hof.	Kokstein, Fr. m. T. Berlin	Prinz von Gräo Para
Wassengeit. Emmerichshain	de Wolff, m. Fm. Rotterdam	Wagner. Frankfurt	Villa Frank.	Versailles
Kanast, m. Fr. Berlin	Cauchewitz, m. Fr. Halle	Motel Weiss.	Norton, Fr. Irland	Seine Königl. Hoheit Mon-
Tannus-Hotel.	van Haerbolte. Arnheim	Horstmann. Darmstadt	Cavendish, Offizier. England	seigneur Louis Maria
de Koning, Dr. Arnheim	Mölmann, Rent. Amsterdam	Müller, Fr. Hannover	Cavendish, Fr. m. K. London	Philipp, Prinz v. Orleans
Charles, Rent. Arnheim	Westhoff, Rent. Amsterdam	Kandler, Rent. München	Cavendish. London	und Braganza. Versailles
Sibeth, Fr. Rent. Hamburg	Parker, m. Sohn. London	Tigges, Cand. theol. Schwelm	Norton, Fr. London	Guillaume, Fr. Mülheim
Gantberg, m. Fr. Berlin	Weiss, Rent. m. Fm. India	Propping, Assistent. Bonn	Ehrenbacher, m. Fr. London	Bulmann. London
Seefeld, Fr. Rent. Berlin	Wandorf, m. Fm. India	Hinse, m. Fr. Amsterdam	Anfochs, Rent. Nürnberg	von Ladiges. Mecklenburg
Jock, Rent. Magdeburg	Motel Victoria.	Hinse, 2 Fr. Amsterdam	Cohn, Kfm. Halberstadt	von Zichlinski. Posen
Zehrbici, Rent. Jassy	von Ravensberg. Paris	Hinse. Amsterdam	Pension International.	Wilhelmstrasse 4.
Behrendt, m. Fr. Berlin	Heasty. Brooklyn	Prast, Dr. med. Barmen	Brook, Fr. Guernsey	Hille, Kfm. Berlin
Gold, m. Fr. Budapest	Burgin. New-York	Chevalier, Prof. Antwerpen	Musson, Fr. Scarbro	Hille, Fr. Berlin
Scheidt, Fabrikb. Kettwig	Eicheberg, m. Fr. Iserlohn	Chevalier. Antwerpen	Villa Mainzerstrasse 2.	Wilhelmstrasse 38.
Schwarz, Kfm. Crefeld	Fränckle, Fr. Rent. Haag	Meyer, Kfm. m. Fr. Hille	Kreienberg, Fr. m. T. Barmen	Baron v. Ittersum. Utrecht
Beudep, Fr. Rent. Halle	Fränckle, Fr. Groningen	Leyter, Fr. Hille	Villa Montbijou	Lehmann, Lieutn. Alt-Damm
Thalmann, Kfm. Gera	Hättemann, m. Fr. Wicklitz	Lottmann. Hannover	Balder, m. Fr. Berlin	Wilhelmstrasse 42a.
Hämer, m. Fr. Hagen	Lindie, Kfm. Iserlohn	Hthmke, Fr. Eisleben	Pension Mon-Repos.	Graaff, 2 Fr. Utrecht
Joly, m. Fr. Antwerpen	Kessler, m. Fr. Elberfeld	Wiese, Fr. Eisleben	Engert. Bonn	Specht-Gryp. s'Gravenhage
Lange, Dr. med. Herden	Boorgaard. Rotterdam	Rau, Kfm. Leipzig		

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Unter Halbmond und Kreuz.

(86. Fortsetzung.)

Roman aus unseren Tagen von Christian Benckard.

(Nachdruck verboten.)

Und mitten im kristallenen, glitzernden Naume beginnt es zu leben. Auf dem weissen Grunde erscheinen Gestalten, aufsteigend zum Himmel und dem einsamen Manne, der im schwankenden Boote über sie wegleitet. Von Nymphen getragen schwebt eine Muschel heran, in welcher die Göttin der Schönheit ruht. Aus den wallenden Locken nickt ein glühender Fuchsiengeweig und um den reizenden Mund spielt ein bestridendes Lächeln, welchem kein Sterblicher widersteht. Drei Männer gehen trotz ihr zur Seite, der Eine schön wie Apollo und weise wie Pallas, der Zweite mit dem Schwert um die Hüfte wie der männermordende Schlachtengott und der Dritte mächtig von Wuchs und eindringend wie Polyphem. Sie heben abwehrend die Arme gegen den tollkühnen Jüngling, der — ein anderer Paris — das Weib zu entführen strebt; sie drängen ihn ab von der Bahn in das dunkle Chaos hinaus und ruhelos irrt er umher den verlorenen Stern seines Lebens suchend. —

Doch wohin er auch blickt, nur Wolken und Wogen; angstvoll harret er nach der Stelle, wo das wunderbare Weib verschwand, er kämpft und strebt ihr nach; aber vergebens wie Sisyphus den Marmor zu Berg wälzte, wirft er sich der Brandung entgegen. Da erscheint ihm noch einmal ihr Bild, doch es war nicht mehr dasselbe. Das edle Ebenmaß der Glieder strotzt von Ueppigkeit, im Auge lauert ein Dämon, der sein Opfer sucht. Ein Wüstling streckt mit gierigem Blick die welke Hand nach ihr aus und sie sinkt ihm mit höhnischem Lächeln an die ehrlöse Brust.

Dann wird es abermals Nacht. Doch sie ist friedlich und mild und im Westen steigt der Abendstern auf. Er schwebt hoch über den Fluren der Heimath, auf denen eine einsame Matrone wandelt. Ihr Haar ist gebleicht von der Fülle der Jahre, ihr Auge ist umflort und sehnsüchtig sieht sie gen Osten, der Heimkehr des Sohnes harrend. Und hinter ihr steht ein blaßes Mädchen, ein Thränenjährling verhüllt ihre seelenvollen Augen, sie hofft und seufzt: „Hörte aus!“

Reinwald fuhr auf und blickte erstaunt umher.

„Es war ein Traum“, sagte er, „und Träume sind Schäume. Alles verschwunden, nur der Stern nicht im Westen; dort strahlt er und winkt mir. Ich grüße Dich, glänzender Planet! doch folgen kann ich Dir nicht.“

XXXI.

Noch zu Anfang dieses Jahrhunderts war Syra klein und unbedeutend. Um das Kloster auf der Bergspitze lagen ärmliche Häuser gruppiert und selten besuchte ein Fahrzeug die schlingende Bucht. Als in den zwanziger Jahren der Selbsteifer der Hellenen nach langem Schlafe erwachte und das kleine Griechenland den verzweifeltsten Kampf um's Leben mit dem türkischen Koloss begann, ward das Eiland der Zufluchtsort mancher sich vor dem Schwerte der Türken flüchtenden Adelskinder. Reichthum und Gewinn lag diesen näher, als der Kampf für's Vaterland; sie wußten in dem Befreiungskriege ihre Neutralität zu wahren und fesselten den gänzlich darniederliegenden Handel der Levante an ihre Insel. Und was sie erstrebten, ist ihnen in vollem Maße geglückt.

Malerisch erhebt sich das heutige Scymopolis vom Strande zu der Höhe der Insel, überragt von griechischen, römischen und protestantischen Kirchen; in der Stadt selbst wirkt raslos ein thätiges Handelsvölkchen, das in Unternehmungsgeist und Intelligenz selbst die Abendländer überflügelt. Materiell gesinnt wie es ist, kennt es nicht mehr die hohen Ideale seiner Väter, weder Sage noch Geschichte des ruhmreichen Hellas ist ihm geläufig; es diene nur Merkur, dem Gotte der Kaufleute und — der Diebe.

Die letzte Thatfache erprobt ein Jeder, der sich der Insel nähert. Schreiende Bootführer umdrängen das ankommende Schiff, um sich den Fremden zum Aussteigen und als Führer durch die Stadt zu empfehlen. Ein Jeder preist sein Boot als das beste an und vergißt dabei nicht, sich als den Ehrlichsten unter den Sonne auszuweisen, um dann den Neuling, der sich ihm arglos anvertraut, zu überborthellen, wo es sich irgendwie thun läßt. In

den Läden und selbst in den Hotels wird die gleiche Praxis befolgt, und wer nicht jedes Frühstück, jede Flasche Wein accorbt, bevor er sie genießt, wird wenigstens die Hälfte des Preises zu der Summe addiren müssen, welche der unerfahrene Orientreisende als Bezahlgeld zu zahlen hat.

Kaum hatte Reinwald in dem Hotel d'Angleterre in der Nähe des Kais für seine und Sturm's Unterkunft gesorgt, so war sein ganzes Denken und Trachten nur noch dem Geschäfte zugewendet. Wohl stieß ihn Anfangs der grenzlose Egoismus, der ihm auf Schritt und Tritt begegnete, ab, war doch früher „Leben und Lebenlassen“ sein Wahlspruch gewesen. Doch hier galt es selbst egoistisch sein, um nicht unterzugehen. Das Trachten nach Gewinn erschien ihm mehr und mehr als berechtigt, ja als nothwendig in dem Getriebe der Welt, wo die Selbstsucht des Einzelnen die unentbehrliche Triebfeder im engeren Geschäftswesen, sowie in großen internationalen Handelskreisen bildet. Er feilschte und handelte, sparte und arbeitete von früh bis spät in die Nacht hinein, und es hatte den Anschein, als ob es ihm glücken sollte, das Verlorene wieder im Sturme zurück zu erobern. Auch Pericles berichtete ihm, daß in Saloniki Alles in Ordnung sei und fügte die Bemerkung bei, die Familie Nelson sei nach Constantinopel abgereist.

Die letzte Nachricht erschien ihm wie ein Appell an sein Herz. Hatte er es doch nicht für denkbar gehalten, auch nur kurze Zeit ohne Ellen's Anblick existiren zu können, und jetzt mußte er sich gestehen, in dem Tosen der ihn umgebenden Völkerbrandung wochenlang kaum an sie gedacht zu haben. Ob es ihr in der rauchenden Metropole des Türkenreichs wohl ebenso erging? — „Niemals!“ sagte er sich beruhigend, „das Weib fühlt tiefer, als der kämpfende und gewinnstüchtige Mann; es vergißt keinen Augenblick den Gegenstand seiner Liebe.“

Als Eduard den Brief des Freundes bei Seite legte, fühlte er sich zum ersten Male, seit er die Heimath verlassen hatte, einsam. Die Freunde, die ihm ein gütiges Schicksal zugeführt, waren todt oder weit von ihm entfernt, das Mädchen, welchem sein Herz gehörte, war durch das Meer von ihm getrennt und lebte in dem Gewoge der Niesenstadt; er selbst kämpfte auf der entlegenen Insel den harten Kampf um's Dasein. Nur Sturm, der Getreue, war derselbe geblieben. Er diente ihm immer noch mit dem alten Eifer und suchte jedes Mißgeschick von ihm fern zu halten. Er strahlte vor Freude, wenn er einen Brief, den die Post von Europa gebracht hatte, seinem Herrn überreichen konnte, wobei er jedes Mal zuversichtlich sagte: „gute Nachrichten.“

Der heute angekommene Brief an Reinwald, der den Stempel der Firma van Straaten & Co. trug, kam dem jungen Mann weniger harmlos vor, denn es war die erste Antwort auf seinen Bericht von dem großen Verlust. Doch er enthielt nicht die Vorwürfe, welche er erwartet hatte, und dennoch hätte er lieber diese ertragen, als die Resignation, die aus den Zeilen sprach. Sein Chef bezweifelte, ob es ihm bei seiner hinfälligen Gesundheit beschieden sei, den schweren Verlust seines Hauses ersetzt zu sehen, hoffe aber, daß seinem Sohne diese Freude vorbehalten werde. In dem Hervorwünsche mit Jasmagi sähe er neue Gefahren und es würde ihn nicht wundern, bald weitere Hiobsposen zu bekommen. „Thun Sie, was Sie beantworten können und suchen Sie meine Ehre zu retten!“ so lautete der Schluß.

Die Worte hatten den wehmüthigen Eindruck einer Leichenrede auf Eduard gemacht, und die Thränen würden ihm in die Augen getreten sein, hätte sich nicht sein Innerstes gegen die schamlosen Vorwürfe empört, welche, von einer jungen, unsicheren Hand geschrieben, unter dem Briefe standen. Nur tödlicher Haß konnte die wenigen Sätze einem Menschen dictirt haben, der ihn zu vernichten strebte, ohne den Muth zu besitzen, seinen Namen zu nennen. Doch dieser Name konnte kein anderer sein, als derjenige der Firma; Niemand war solcher Denckungsweise fähig, als der Sohn und alleinige Erbe des ehrenhaften van Straaten.

„Das sind also die Factoren, mit denen ich für die Zukunft zu rechnen habe,“ murmelte Eduard düster vor sich hinschauend. „Ungenügende Mittel gegenüber der wachsenden Concurrenz, Undank und Haß vor und hinter mir, und zu beiden Seiten des schmalen Weges der Abgrund des Bankrotts. Und wer bürgt mir dafür, daß mein künftiger Chef nicht selbst weitere Verluste absichtlich herbeiführt, um dem sterbenden, energielosen Greis schneller

den Todesstoß zu geben und mich in seine Gewalt zu bekommen? — Wäre es da nicht besser, den Brief zurückzuschicken, wie er ist und dem alten Vater die Augen zu öffnen über die Tugenden seines Nachfolgers?“

„Nein,“ sagte er zu sich nach einer Pause des Nachdenkens, „nein, das darf ich nicht. Ich darf dem Ertrinkenden den letzten Halt nicht entziehen, auch wenn dieser Halt nur ein Strohballen ist; ich darf dem Verzweifelnden nicht die Hoffnung, dem sterbenden Vater den Glauben an seinen Sohn nicht rauben. Kampf, heißt hier von Neuem die Lösung, Kampf bis auf's Messer!“

XXXII.

Kampf bis auf's Messer! Wen schreckt die Lösung, wenn er vom Muth der Jugend befeelt, im Vollbewußtsein seines Rechts und der männlichen Kraft, in offener Fehde dem Feind gegenüber tritt? Nur der Feigherzige kann wanken und fliehen, der echte Mann wird ausharren in Noth und Gefahr und kann er sein Ziel nicht erreichen, so fällt er angesichts der zu erkämpfenden Vorbeeren und erringt im Sterben den moralischen Sieg des Herzens.

Doch ein anderer Kampf ist's, wenn finstere Gewalten auf den Verlassenen einstürmen, und dem Blick des Streiters der Feind und die Aussicht auf endlichen Sieg entziehen. Dann erlahmt die Kraft in dem nutzlosen Ringen, der Geist wird schlaff im Bewußtsein der sicheren Niederlage und das Herz erkaltet, an sich selbst verzweifelnd.

Ein solcher Kampf war es, den Reinwald kämpfte. Von dem Tage an, an welchem er den Brief erhielt, sah er seine Erfolgschance mehr und mehr verringern, und diejenigen, welche er mit unsäglich Mühe erzielte, warfen einen kaum nennenswerthen Gewinn ab. Die wohlmeinenden Geschäftsfreunde, welche in früheren Jahren große Waarenposten von seinem Hause bezogen hatten, zuckten bedauernd die Achseln und gaben unabweisend zu verstehen, die Firma van Straaten & Co. sei der Concurrenz gegenüber nicht mehr leistungsfähig. Die Uebrigen, welche unter Jasmagi's Einfluß standen, zeigten höhnisch die Offerten des Griechen vor, der, um für seine eigene Rechnung in's Geschäft zu kommen, in unerhörter Weise die Preise drückte. Wo ein größerer Abschluß in Aussicht stand, kam er zuvor; er log und betrog, und setzte die Waare seines früheren Brodherrn in den Augen der Käufer herab.

Vergebens wandte sich Eduard wiederholt an seinen Chef um Herabsetzung der Preise, umsonst beschwor er denselben, auf Grund der irreführenden Manipulationen Jasmagi's, gerichtlich gegen diesen vorzugehen; er erhielt immer nur ausweichende, und späterhin monatelang gar keine Antworten mehr.

Auch von anderer Seite bekam er nur selten Nachricht. Da er keine Veranlassung hatte, Günstiges von sich berichten zu können, wurden, je weniger er schrieb, auch die Briefe der Heimath seltener. Eines Tages theilte ihm auch Pericles mit, daß er seinen Posten an einen ihm bekannten, zuverlässigen Mann abzutreten gezwungen sei, weil eine wichtige Familien-Angelegenheit ihn zu einer Reise nach Italien nöthige.

Monat um Monat verrann. Das erste Jahr, welches Reinwald im Orient zubrachte, war zu Ende, und trotz aller Mühe, die hinter ihm lag, hatte er an dem fieten Rückgang des Geschäftes nichts ändern können. Nur er selbst war verändert: aus dem fröhlichen, thatenbunztigen Jünglinge, der mit den kühnsten Hoffnungen in die Welt gezogen war, war ein ernster und sorgenvoller Mann geworden. Auch Sturm schien die Unthätigkeit, zu welcher er öfter wider Willen verurtheilt wurde, schwer zu drücken, denn nur selten verzog er noch den breiten Mund zu einem gutmüthigen Lachen, und in den Abendstunden sah er finster vor sich nieder. Der Postbote beschrieb Morgens einen großen Bogen um das Haus, in welchem der Niese wohnte, weil ihm dieser mit Erwürgen gedroht hatte, wenn er nicht bald mehr Briefe bringen würde. Endlich brachte er einen, er war an Reinwald gerichtet, der ihn hastig öffnete, als er den Poststempel Constantinopel erkannt hatte. Er las die Unterschrift und wurde ruhiger; was er gehofft und ersehnt hatte ging nicht in Erfüllung. Nicht eine zarte Frauenhand hatte diese Zeilen geschrieben, sondern die kräftige Hand seines Freundes Bürger.

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 366. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 7. August.

40. Jahrgang. 1892.



Pferdebefpannung.

Zum Transport des Mannschaftswagens der Feuerwehr soll Pferdebefpannung in Bereitschaft gestellt werden, und sind die Herren Fuhrunternehmer zur Einreichung von Angeboten hiermit eingeladen. Die näheren Bedingungen sind auf dem Feuerwehr-Bureau, Zimmer 18, Part. im neuen Rathhause, in den Dienststunden von 8-12 1/2 Uhr Vormittags zu erfahren. Angebote sind bis zum 15. August cr. einzureichen. Wiesbaden, den 21. Juli 1892. Der Branddirector. Scheurer.

Feuerwehr.



Die Mannschaften der freiwilligen Feuerwehr werden hiermit zu folgenden Abtheilungs-übungen in Uniform in den Accisshof eingeladen und hierbei auf die §§ 17, 19 und 23 der Statuten, sowie der Dienstordnung Seite 11, Absatz 3, verwiesen. Die Übungen selbst werden in dem Accisshof abgehalten. Retter-Abtheilung I auf Dienstag, den 9. August cr., Abends 7 1/2 Uhr. Retter-Abtheilung II auf Mittwoch, den 10. August cr., Abends 7 1/2 Uhr. Retter-Abtheilung III auf Donnerstag, den 11. August cr., Abends 7 1/2 Uhr. Retter-Abtheilung IV auf Freitag, den 12. August cr., Abends 7 1/2 Uhr. Wiesbaden, den 5. August 1892. Der Branddirector. Scheurer.

Kirchweihfest zu Dohheim.

Donnerstag, den 11. August c., Nachmittags 6 Uhr, werden die Plätze für die Aufstellung von Ständen, Buden etc., für das am 14., 15. und 21. August c. dahier stattfindende Kirchweihfest öffentlich vergeben. Dohheim, den 3. August 1892. 351 Der Bürgermeister. Heil.

Grosse Gemälde-Auction.

Nächsten Mittwoch, Vormittags 11 Uhr,

lässt Herr Kunsthändler Ferd. Küpper, Maler aus Düsseldorf, wegen Aufgabe seiner Ausstellung

Gr. Burgstrasse 8
156 Stück Oelgemälde

moderner Meister öffentlich gegen Baarzahlung versteigern.

Der Zuschlag erfolgt auf jedes annehmbare Letztgebot. 490

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Adolf Berg.

Vier Stück neue Erkerstühlen, Größe 1,655 x 2,568 M., preiswürdig zu verk. Näh. 12220

Baubureau Schützenhofstraße 11.

Die Ziehungsliste von der am 29. Juli cr. zu Königstein stattgehabten Verloosung gewerblicher Gegenstände, liegt auf unserem Bureau, Welltrichstraße 34, während der Bureaustunden zur Einsichtnahme offen. 262

Wiesbaden, den 6. August 1892.

Der Vorsitzende des Lokalgewerbevereins.

Ch. Gaab.

Katholischer Leseverein.

Samstag, den 7. August 1892:

260

Gartenfest.

Der Vorstand.

Turngemeinde Sonnenberg.

Heute Sonntag, den 7. August, Nachmittags 2 Uhr:



Großes Sommerfest

auf dem Turnplatz neben der Burgruine, zu Ehren unserer beim Mittelrheinischen Kreisturnfest in Mainz preisgekrönten Musterriege.

Vorzügliches Glas Kronenbier.

Es ladet ergebenst ein

15233

Der Vorstand.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Täglich Abends 8 Uhr große Specialitäten-Vorstellungen.

Engagirtes Personal: Herren **Lombard** und **Leitner**, weltberühmte Kettenreiter u. Kraft-Athleten (ohne Concurrenz); Fräulein **Elly Balesky**, Costüm-Soubrette; Herr **Josef Frank**, Kopf- und Handequilibrist; **Signora Bartoletti**, Verwandlungskünstlerin (großartig); **Mr. Sobosy**, Gesangsmimiker (einzig in seinem Genre); **Gebr. Morée**, musik. Clowns und Pantomimen (urkomisch); Herr **Theo. Giese**, Humorist.

Casseneröffnung Abends 7 Uhr.

Sonn- und Festtage finden, außer den Abendvorstellungen, auch Nachmittags-Vorstellungen zu halben Preisen statt, wozu Kinder unter 12 Jahren auf allen Plätzen die Hälfte zahlen.

Eintritt der Nachmittags-Vorstellung 4 Uhr.

Jeden Donnerstag Vorstellung bei Nichtrauchen. Karten in halben und ganzen Dugend zu ermäßigten Preisen für die Wochenvorstellungen sind zu haben bei: Herrn **L. A. Masche**, Wilhelmstraße 30, Herrn **Bernh. Cratz**, Kirchgasse 50 und Herrn **H. Reifner**, Lannusstraße 7. 345

Gänzlicher Ausverkauf

meines Waarenlagers zu spottbilligen Preisen: Jaquettes in schönster Ausführung 2 M., Umhänge mit Atlas gefüttert 3 M., moderne und elegante Sachen, prachtvolle Seide in schwarz u. farbig, Robe 15 u. 20 M. Philippsbergstr. 4, P.



Meine Fahrräder,

bekannt als die Besten der deutschen, sowie englischen Fabrikation, mit jedweden Neuerungen versehen, offerire von heute ab mit

25 % Rabatt

bei Baarzahlung.

Jedem ist somit Gelegenheit gegeben, sich ein wirklich gutes Fahrrad zu ertheilen und lade hiermit zur Beschäftigung und Kauf ein.

A. von Goutta, Mechaniker,
30. Grabenstraße 30.

Nachlaß-Versteigerung.

Infolge Ablebens der Rentnerin Frau **Emilie Keck, Wittwe**, lassen die Erben

nächsten Mittwoch, den 10. August cr., Morgens 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend,

das gesammte, aus 12 Zimmern, Küche etc. bestehende Nachlaß-Inventar in der Villa

7 Nerothal 7

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung durch den Unterzeichneten versteigern.

Zum Angebot kommen:

6 sehr gute compl. Betten, 3 Spiegelschränke, Waschkommoden, Wasch- und Nachttische mit und ohne Marmor, Kommoden, Consolen, 5 Garnituren Polstermöbel, einzelne Canapés und Chaiselongues, ein- und zweithür. Kleiderschränke, 1 Büffet mit Marmorplatte, 1 antike Schreibkommode, Cylinderbureau, runde, ovale und viereckige Tische, 1 Ausziehtisch mit Einlagen, Schreib-, Spiel- und Bauernische, Kleiderständer, Garderobe- und Handtuchhalter, Bidets, Speise-, Barock-, schwarz vergoldete Salon- und alle Arten andere Stühle, Schanfel- und andere Sessel, span. Wände, Etageren, 1 zweitheil. Brandkiste, Salonspiegel mit Trümeau, Toilette-, Sopha- und andere kleine Spiegel, Uhren, Regulateure, Lüstres, Lampen, Ampel, Teppiche, Vorlagen, Vorhänge, Portièren, Bilder, Oelgemälde, Gefindepötte, Bettzeug, Waschgarnituren, Ausleer-Gimer, Küchen- u. Eisschrank, Treppenstein, Anrichte, Küchentische und -Stühle, Glas, Porzellan, Küchen- und Kochgeschirr und sonst noch vieles Andere mehr.

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht der Taxation zu jedem Gebot.

Willh. Klotz, Auctionator und Taxator.

Büreau: Mauergasse 8.

Photographie.

In meinem Atelier, sowie außerhalb desselben werden alle auf Neuheit beruhende photographische Arbeiten auf's Sorgfältigste bei mäßigen Preisen ausgeführt. Einzelne Porträts, Familien- und Gesellschaftsgruppen in jeder gewünschten Größe. Villen, Häuser, industrielle Gegenstände, sowie Gräber- und Zimmeraufnahmen bei altrenommirter Auffassung und Ausführung zu mäßigen Preisen.

Mein Atelier bleibt wie bisher an Sonn- und Feiertagen geöffnet. 15292

H. Glaeser,

Sof-Photograph

Ihrer Maj. d. Königin v. Schweden u. Norwegen,
Lannusstraße 19.

Jean Arnold,

Rechts-Consulent für alle Rechts-, Straf- und Concursachen,
Agent für Immobilien u. Hypotheken, Auctionator u. Taxator.

Wiesbaden. Bureau: Schwalbacherstraße 48, 1.

Sofortige und zuverlässige Erledigung aller Aufträge. 15235

Die beliebtesten

Bunzlauer Patent-Kochgeschirre
mit Metallschuttboden

(höchst dauerhaft, Anbrennen der Speisen unmöglich)
wieder eingetroffen. 15285

M. Stillger,

16. Säuerergasse 16.

Steigleiten, Dachpappe, Theer und Cardolineum empfiehlt billig
L. Debus, Hermannstraße 30. 15300

Luftkurort Schmitten im Taunus.

Restauration Wenzel.

Bringe hierdurch meinen altrenommirten Gasthof mit neuvermehrter Zimmer-Einrichtung, anerkannt vorzüglicher Küche, reinen Weinen, prima Biere in empfehlender Erinnerung. Billigste Pensionspreise.

Nähere Auskunft ertheilt franco

15277

Der Besitzer

Jak. Wenzel.

Sonntag, den 7. August, Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr, findet in Wiesbaden im Saale „Zum Bären“

Concert

des Violinkünstlers **K. Heuss**

unter gütiger Mitwirkung des Doppelquartetts vom Männer-Gesangverein statt. Eintrittskarten à 30 und 50 Pf. sind im Concertsaal zu haben.

Breißelbeeren.

Morgen Montag, den 8. August, treffen wie in Vorjahren die ersten Breißelbeeren bei mir ein; empfehle dieselben den werthen Genschaften und Hotelbesitzern in bekannter Güte zum billigsten Preis.

Scheurer, Markt.

Frische Eier

auf dem Markte bei **J. Mann.**

Prima Frankenthaler Kartoffeln eingetroffen per Kiste 36 Pf., jedes Quantum frei in's Haus. Wegergasse 37. 14800

„Dentila“ stillt augenblicklich jeden

Zahnmerz

und ist bei hohlen Zähnen, als auch rheumatischen Schmerzen von überraschender Wirkung. Allein erhältlich per Fl. 50 Pf. in den Drogueries von Ed. Weygand, E. Moebus und J. B. Kappes. (F. à 192/3) 157

Rindfleisch per Pfd. 50 Pf.
Mauritiusplatz 6. 15190

Erste Qualität Rindfleisch per Pfd. 60 Pf.
Jakob Heymann,
Ede Römerberg u. Röderstraße 15. 15112

Ädler, Holländer Krystall-Ruder in Broden und gemahlen,
Wein-Eßig, sämtliche Gewürzarten, Pergamentpapier &c.
empfehlen wie bekannt zu den billigsten Preisen in prima Qualität 15289
J. C. Bürgener, Hellmündstraße 85.

La Schweizer Käse (Emmentaler),
" **Sol. Weidenkäse,**
" **Romadourkäse,**
" **Limburger Käse**
frisch eingetroffen,
" **La Goth. Cervelatwurst,** } Winterwaare,
" **Salamiwurst,** }
empfehlen 15284

Louis Kimmel,
Ede der Röder- u. Nerostraße 46.

Neue Grünfern,
nene Sellenlinien
empfehlen billigst 15282

Julius Praetorius,
Kirchgasse 26.

Kartoffeln,
neue, rosa vr. stumpf 35 Pf., prima gelbe
36 Pf. Schwalbacherstraße 71.
Gepöckte Frühäpfel per Kumpf 40 Pf. Adlerstraße 65, Stb.
Karlsruhe 44 **schöne Erntäpfel** im Pfund u. Centner abzug. 15086

Verkäufe

Eine altrenommierte Schreibmaterialien- u. Buchhandlung
in Verhältnisse halber sofort zu verkaufen.
Julius Gilsmer, Immobilien-Agentur,
Adolphsallee 43.

Ein completer Herren-Anzug
nebst mehreren Hosen für einen älteren Herrn
billig zu verkaufen Konigsstraße 37. 15278

Das Herzogliche Schloß zu
Biebrich am Rhein,
Dellstudie von L. Knaus, 1844,
zu verkaufen, Näh. bei
H. Reifner, Launusstraße 7. 14919

Wissenschaftliche Bücher, sowie vollständige Bände sind billig
abzugeben Bleichstraße 3, 1. Etage, **Franz Barth,** Bw. 15149

Zwei fast neue Pianino zu verkaufen oder zu vermieten Adlerstr. 51, 1.
Webergasse 54 sind alle Arten gut gearbeitete Holz- und Polster-
möbel zu verkaufen, als: Polst. polst. lackirte und eiserne Betten, ein-
zelne Sprungrahmen, Koffhaars, Seegras- und Strohmattagen, Chais-
longues, Schlafsofas, Canapes, Mohrrüssel, Polsterkissen, alle Sorten
Stühle, Küchen- und Kleiderchränke, Kommoden, runde und viereckige
Tische, Spiegel, Fenstergallerien &c. &c.

Große Auswahl in Kinderwagen.
Möbel und Betten sind stets zu verleihen. 5575
Chr. Gerhard, Tapeziter, Webergasse 54.

Eine schöne **Plüschgarnitur** (Kupfer), 1 einzelnes Sopha, 1 Schlaf-
sopha, 1 großer Herren-Sessel, 1 Divan, ohne Bezug, 1 eiserner Ballon-
sessel, verticellbar, Alles sehr billig zu verkaufen bei 14843
P. Weis, Tapeziter, Morisstraße 6.

Zwei vollst. Betten, ovaler Tisch, Canape, 24 Stühle, Kleiderchränke,
achte Delgemälde, Regulator (Schlagm.), einz. Koffhaarmattagen und
Kupferkopf bis zum 15. billig zu verkaufen Karlsruhe 38, Stb. 1 St. 1.
Eine **Kinder-Bettstelle** zu verk. Karstraße 2, Kronst. 15130

Billig zu verkaufen: Sopha mit 6 Stühlen, 2 Betten, Kleider-
schrank (zweithürig) und sonstige Haus- und Küchengeräthe Franken-
straße 6, 3. St. rechts.
Ein neues **Verticow** ist preisw. zu verk. Näh. i. Tagbl. Berl. 14747

Chaiselongue für 15 Mark zu verkaufen Adol-
phsstraße 67, 2.
Kleiderchränke v. 14 Mk. an a. b. Hermannstr. 12, 1 St. 2332

Cassischrank,
mittelgroß, mit Tresor (durchaus Eisen), sehr preiswürdig abzugeben
Schützenhofstraße 8, 1. St. 10232

Zu verkaufen sind:
1 Herren-Schreibisch, Nussbaum, matt und blank, innen Eichen, 2 franz.
Bettstellen mit h. Haupt, nussbaum-lackirt, 1 zweithür. Kleiderchränke,
1 Kommode, 1 großer Küchenschrank. Sämtliche Möbel sind neu und
werden zum Selbstkostenpreise abgegeben Dogheimerstraße 23. 14984

Für Chemiker.
Fast neuer Arbeitstisch, Reagentengefäße, Utensilien wegen Umzug
billig abzugeben. Näh. Adolphsstraße 6, 2. St. 15208
Ein großer **Eschgel** m. vergold. Rahmen, eine Console m. Marmor,
latte und ein Mahagoni-Büffet sind billig abzug. Morisstr. 13, 1. 13841
Zwei **Richtarren** und 1 **Kinderwagen** zu verk. Bleichstraße 12, Stb.
Ein **Kranenwagen** billig zu verkaufen Verbrstraße 2, 3 r. 18247

Knaben-Zweirad, überall ausgelagert, mit
verkauft Goldgasse 15, Ad. Kumpf.
Fahrrad (Sicherheitsrad), fast neu, billig zu verkaufen
Offerten unter V. L. 240 befördert der
Tagbl.-Verlag. 15221

Ein **Einspanner-Wagen** mit Kasten und Leitern zu
verkauft Wellstraße 22. 15271
Ein leichter **Zweispänner-Vorderwagen** zu verkaufen Schach-
straße 5. 15269
Ein wenig abtr. **Kinderwagen** bill. zu verk. Hermannstr. 9, Stb. 2.

Kneipp-Kur.
Eine Badewanne mit Gehäuse, Gardine, Schlauch, für **Kneipp-**
Baden im Zimmer geeignet, sehr wenig gebraucht, zu verkaufen
Friedrichstraße 48, 1 links. 15192
Ein beizbarer **Badestuhl** zu verk. Adolphsstraße 67, 2.
Größter **Küchenherd** von **Altmann**, 240 Mk. Kostenpreis, für
100 Mk. Umzugs halber abzugeben Neugasse 3. 14179
Ein großes **Wasserschiff** billig zu verkaufen Rheinstraße 81, Part.
Ein **Wasserschiff** jeder Art zu haben beim
Kaiser Dorn. Frankenstraße 16. 15082

Für Apfelwein-Hellereien
sind frisch geleerte **Weinfässer** (rotte u. weiße) in verschiedenen Größen
in der Weinhandlung v. **Jos. Pohl,** Michaelsberg, zu haben. 15054
Eine **Barrique** frisch geleert italienischer 1/2-Eichfässer, neu, und
1/2-Eichfässer, sowie eine fast neue **Apfelmühle** mit Steinwalzen, neuestes
System, preiswerth zu verkaufen. 15288
J. C. Bürgener, Weinhandlung,
Hellmündstraße 85.

Leere **Mineralwasserkrüge** zum Einmachen zu haben
Jahnstraße 5. 14194
Zimmerpöane sind farrenweise zu haben Hellmünd-
straße 25, Part. links. 12563
Zwei Brände **Wachseine** (Mantelöfen) zu verkaufen Felkenstraße 10,
Parterie. 13980

Zwei Brände **vortüchtiger Feldbrandsteine**, ca. 200,000 Stück,
sind im Brand, sowie ausgezählt preiswürdig abzugeben. Näh. bei
Carl Glaser, Badstraße. 14437

Ringsteinen Ia Qualität,
hellgelbe Farbe, zu verkaufen Wilhelmstraße 3. 12217
Gummibaum, 2 1/2 Meter hoch, zu verkaufen. Anzusehen von
10-4 Uhr Sakramstraße 2, 1 St. 15130

Ein großer **Oleander**, ein großer rother, zu verkaufen
weihen Kapellenstraße 19.
Ein schwarzer **Bernhardiner** mit weißer Brust, 10 Monate alt,
dressirt, preiswerth abzugeben. Näh. bei 14293
W. Bodach, Marktplatz 1 (Schloß).

Ein **braunschwarzer Esch** mit weißem Schwanz, welchen er auf
dem Rücken trägt, größere Rasse, sehr wachsam und schöne Gestalt, zu
verkaufen. Zu erfragen beim Hagenmeister **Maenlein** in Mainz,
Lauterenstraße 44. (N. 23613) 61
Fruchtmel. **Kind** u. eine hochtr. **Kuh** zu verk. in Hambach Ro. 23.

Vapageien, Kanarien-
und andere Vögel. Auswahl fortwährend. 13740
Vogelhandlung Menning, Karlsruhe 2.
Für Taubenliebhaber.

Verkaufe reine **Chern- und Möwen-Tauben** in den verschiedensten
Arten und Farben nebst dazu gehörigen Gegenständen. Webergasse 41, P.

Sport-Hemde

in englischem Flanell mit Kragen, Taschen und seidenen Quasten von 5 Mk.. Größte Auswahl. Alle Weiten vorrätig. 15298

Theodor Werner,
Webergasse 30, Ecke Langgasse.

Sarg-Magazin von Heinrich Becker,

35, Nerostraße. Wiesbaden, Nerostraße 35,
liefert alle Sorten

11775

Holz- und Metallsärge

von den einfachsten bis zu den feinsten. Nur reelle billige Preise.

Sargmagazin.

Särge in allen Größen zu den billigsten Preisen bei 9502
Schreiner **Carl Rau**, Hochstraße 8.

Sargmagazin Bahnstraße 3.

Friedrich Birnbaum. 2119

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Freunden u. Bekannten die traurige Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern guten Vater u. Schwiegervater,

Privatier Friedrich Wilhelm Dromtra,

nach langen Leiden im 82. Lebensjahre zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet Montag, den 8. August, Nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle (alter Friedhof) aus auf den neuen Friedhof statt.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem mich so schwer betroffenen Verluste meiner nun in Gott ruhenden theuren Gattin,

Margarethe Zimmermann,

sowie dem Krieger-Verein „Germania-Allemania“ und Allen, welche sie zur letzten Ruhe geleitet haben, sage ich meinen innigsten tiefgefühltesten Dank.

Wiesbaden, den 6. August 1892. 15234

Der trauernde Gatte:

Ad. Zimmermann, Privatier,
ehemaliger Verwalter im Versorgungshaus dahier.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Von der Besichtigung

Mainzerstraße 26-32 a sind noch drei schöne Landhaus-Bauplätze unter günstigen Bedingungen zu verkaufen; ruhige Lage, keine Straßenbanknoten. Näh. Schwalbacherstr. 41. 15298

Hochrentables Haus (freie Wohnung und 1000 Mark Ueberfluß);

Neues Delfinhaus mit Balkons, Vorgärten, sehr günstige Bedingungen, mit Mk. 2-3000 Anzahlung;

Haus nahe dem Kochbrunnen, mit großem Hofraum und Verfüße, zu jedem Geschäftsbetrieb, mit kleiner Anzahlung;

Villen-Bauplatz, großartige Höhenlage, preiswürdig. Alles sofort zu verkaufen durch 15286

E. Heerlein, Immobilien-Agentur,
Hellmündstraße 62, 2.

Sichere Erbsenz

bietet sich einem strebsamen Manne durch Ankauf eines in guter Geschäftslage belegenen Hauses mit großem anstehenden Garten zum Preise von 88,000 Mk., worin seit Jahren ein rentables Speccereigebäude, verbunden mit Holz- und Kohlenhandlung, betrieben wird, rentirt Geschäft nebst Wohnung frei. Off. unter L. N. 100 postlagernd.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Haus mit Weinwirtschaft, oder dazu geeignet, wird bei guter Anzahlung zu kaufen gesucht. Offerten unter M. N. 24 hauptpostlagernd erbeten.

Baugrundstücke für mehrere Villen, oder größere Ackerfläche in feiner Lage zu kaufen gesucht. Offerten mit Planstücken und Preis per Route unter M. N. 254 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Capital zu 4% in jeder Höhe auf 1. Hypotheken auszu-
leihen. Offerten sub F. S. 44 an 97
Hausenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des Arbeitsmarkts des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Abend eines jeden Ausgabestages im Verlag, Langgasse 27, und enthält lebhaft die Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des Wiesbadener Tagblatt zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden

Gesucht für 3 Wochen z. Reisen mit einer Dame eine Kammerjungfer, welche perfect frisiert, eine f. dgl. Köchin und ein Hausmädchen zum 1. Sept. zu Herr und Dame, ein tücht. Büffetfräulein. (50 Mk. monatl.), ein Hausmädchen f. Soth, eine fein brgl. Köchin, welche Hausarbeit übernimmt, für fl. Familie (20 Mk.), zwei Küchenmädchen, hoher Lohn. Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Eine Verkäuferin von guter Figur gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15174

Wir suchen ein
gewandtes tücht. Mädchen
für unser Haus- und Küchengeräthschaften-Magazin.

Gebrüder Wollweber,

Langgasse 41. 14949

Ladenmädchen, Büffetfräulein, Hotelzimmermädchen, feine Stellnerinnen, Kinderfräulein, Alleinmädchen, Hausmädchen, Kindermädchen, Küchenmädchen sucht **Grünberg's Bureau**, Goldgasse 21, Laden.

Junge Mädchen 16 bis 18 Jahren, die sich als Verkäuferin auszubilden wünschen, bei mäßigem Salair in ein größeres Geschäft gesucht. Off. mit Angabe bisheriger Thätigkeit und Ansprüchen unter F. S. 22 postlagernd. 15088

Modess.

Durchaus tüchtige erste Verkäuferin per 1. October nach Mainz gesucht. Offerten mit Zeugnis-Abdrücken, Gehaltsansprüche und Photographie unter S. L. 227 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 15222

Für ein hiesiges feines Papier-Geschäft wird ein

Lehrmädchen
oder angeh. Verkäuferin

für bald oder später gesucht. Offerten unter G. L. 227 an den Tagbl.-Verlag. 15173

Modess.

Eine tüchtige zweite Arbeiterin per 15. September gesucht. Offerten unter N. L. 228 an den Tagbl.-Verlag. 15198

Ein Lehrmädchen für Putz und ein solches für den Verkauf gesucht. 15199
H. Zahn, Modewaaren-Geschäft, Kirchgasse 28.

Zum Ausbessern und Stopfen
der Wäsche wird eine tüchtige Arbeiterin gesucht für 1 bis 2 Tage in der Woche. Näh. „Kassauer Hof“.

Eine durchaus in Allem perfecte Näglerin für dauernd gesucht Faulbrunnentstraße 11, Hth. 2 St.
Ein tüchtiges Waschmädchen wird gesucht Adlerstraße 26.

Drückerinnen

gesucht Karstraße 3. 15308
Ein ordentliches Mädchen, welches kochen kann und alle häuslichen Arbeiten verrichtet, wird zur Anshilfe gesucht Adolphstraße 6, 2 Tr.

Ein junges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, für Hausarbeit gesucht. Näh. Hermannstraße 3, im Laden.
Kochmädchen sucht Ritter's Bureau, Webergasse 15.

Suche per sofort mehrere Köchinnen für hier und Frankfurt, Mädchen allein für gleich und zum 15. Näh. durch Frau Volk, Käfnergasse 15.

Eine Köchin gesucht. Dieselbe muß auch Hausarbeit verrichten. Zu erfragen Jdheimerweg 23. 14784

Eine äußerst nette jüngere fein bürgerl. Köchin, welche Hausarbeit übernimmt, mit guten Zeugn., sowie zwei best. Hausmädchen, welche nähen, bügeln und servieren können, mit prima Zeugn. und mehr. geb. Alleinmädch., im Koch. bew. u. gut empf., empf. Central-Bür. (Fr. Warlies), Goldg. 5.

Beste Köchin und tüchtige Hotelzimmermädchen sucht Stelle. Ritter's Bür. gesucht zum 15. August eine fein bürgerliche Köchin. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Nerobergstraße (Grubweg) 17.

Ein ordentl. Mädchen auf gleich gesucht Bleichstraße 16, im Väterladen. 12501

Ein Mädchen gesucht Schulgasse 15. 14581
Ein ordentliches Mädchen, welches sämtliche Hausarbeit versteht, findet Stellung Albrechtstraße 35, 1 St. 14907

Ein erfahrenes Kindermädchen zu zwei Kindern im Alter von 4 und 1 1/2 Jahren gesucht. Gute Zeugn. erforderl. Victoriastr. 25, P. 14914

Ein hartes Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Goldstraße 1, Part. r. 14932

Ein junges williges Mädchen zu Kindern gesucht Querstraße 2, P. 15026
Braves Mädchen gesucht Kleine Burgstraße 10. 15058
Ein Mädchen für sofort gesucht Faulbrunnentstraße 9, Laden. 15136

Durchaus tüchtiges Alleinmädchen

sofort bei hoh. Lohn gesucht. Nur Solche, die selbstständig kochen können, wollen sich melden Schierheinerstraße 9, in Siebrich. 15118

Starke Mädchen b. g. Lohn gef. Fr. Schmidt, Kl. Schwalbacherstr. 16, 1. Ein anständiges Mädchen gesucht Kirchgasse 47, 2 Tr. links. 15206
Ein braves fleißiges Mädchen gesucht Gr. Burgstraße 17, 1. 15208

Ein Mädchen auf gleich gesucht Schulgasse 4.

Gesucht

wird ein sauberes Hausmädchen, das servieren und nähen kann. Dasselbe muß sehr gute Zeugnisse aufweisen können. Sich zu melden vor 11 Uhr

Schöne Aussicht 19.
Mädchen sofort gesucht Dogheimerstraße 17. 15172
Ein braves reines Mädchen gesucht. H. Zahn, Kirchgasse 28. 15200

Gesucht ein junges Mädchen vom Lande, welches Liebe zu Kindern hat, Saalgasse 20, 2 Tr.
Einfaches Mädchen für leichten Dienst gesucht Adelhaidstraße 55. 15237

Ein erfahrenes Kindermädchen oder eine Frau

wird zu einem neugeborenen Kinde gesucht Launusstraße 6, 3 Tr. 15226
Ein einfaches williges Mädchen, welches das Kochen erlernen kann, sofort gesucht Lousienstraße 37. 15274

Gesucht wird ein Mädchen zu einer englischen Familie, welches kochen kann und Hausarbeit versteht. Englisch oder französisch sprechen erwünscht. Näh. Lousienstraße 3, Part. 15308

Gesucht ein Büffetfräulein, 600 Mk. Gehalt, eine erste Verkäuferin, jugl. Cassirerin, ein tüchtiges Servierfräulein u. ein Hotelzimmermädchen. Bür. Germania, Käfnerg. 5.

Mädchen für Küchenarbeit und zur Bedienung von Fremden gesucht Kapellenstraße 2a. 15286

Ein Mädchen gesucht Frankenstraße 14, 2 St. 15286
Gef. eine Stellnerin u. fünf Landmädchen d. Elchhorn, Herrnmühlg. 3.

Tücht. Mädch. mit gut. Empf. zu zwei Leuten gef. Friedrichstr. 25, 3. St.
Gesucht ein gefuchtes Fräulein zur Gesellschaft einer Dame, ein Zimmermädchen sofort in Pension, drei fein bürgerliche Köchinnen, eine Herrschaftsköchin u. Viebrich, eine Kinderfrau, mehr. Alleinmädchen, drei Hausmädchen, ein junges Laufmädchen, ein nettes Kindermädchen, 20 bis 22 Jahre, u. Zimmermädchen. Bureau Germania, Käfnergasse 5.

Mumme gef. Schwalbacherstr. 25.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Eine deutsche Dame,

welche franz. und italienisch spricht, seit 9 Jahren Erzieherin in Italien, sucht Stellung als Gesellschafterin oder Erzieherin von Kindern. Ausgezeichnete Referenzen. Gest. Anträge unter A. W. postlagernd Wiesbaden.

Eine tüchtige Verkäuferin, in der Conditorei-Branche bewandert, mit Sprachkenntnissen, sucht bis 1. September, event. auch früher, Stellung nach hier oder auswärts, gleichviel welcher Branche. Gest. Offert. unt. A. L. hauptpostl. Wiesbaden erbeten.

Verkäuferin, seit mehreren Jahren in einem hiesigen gr. Weißwaarengeschäft, sucht z. 1. Oct. anderw. Stellung, hier od. ausw. Off. unt. K. K. 205 an d. Tagbl.-Verl.

Tücht. Verkäuferin, welche in der Bijouterie u. Galanterie-Branche thätig war, sucht Stelle. Off. unt. D. M. 216 an den Tagbl.-Verlag.

Tücht. Verkäuferin, perf. engl. u. franz. sprechend, wünscht passende Stelle in feinerem Geschäft. Offert. unter F. M. 218 an den Tagbl.-Verlag.

Eine Verkauf. f. Metzgerei empf. B. Germ. Käfnergasse 5. Für ein jung. Mädchen aus guter Familie, der engl. Sprache mächtig, wird in f. Pus- und Modengeschäft Stellung als Volontairin gesucht. Offerten unter K. J. 192 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Tüchtige Näglerin in e. Wäsch. od. Kleiderm. Naurg. 14, P. 15032
Näglerin f. Wäsch. hat noch einige Tage zu befehen. Dellmündstraße 49, Hth. 1 St.

Tücht. Wäsch. sucht Beschäftigung. Hermannstraße 12, 1 St.
Eine tüchtige Frau sucht Wäsch.-Beschäftigung. Hermannstraße 21, Part. I.

Eine reinliche Frau sucht Beschäftigung (Waschen und Bügeln). Näh. Marktstraße 8, 3 Tr.; dieselbe nimmt auch einen Laden zum Bügeln an.
Ein Mädchen sucht Beschäftigung (Waschen u. Bügeln). Steing. 17, Hth. Wäsch. u. Putz-Beschäftigung gesucht. Frauenstraße 18, Wbds. Part.

Eine Frau sucht für Morgens Monatsstelle, nimmt auch für einige Nachmittage in der Woche Wäsche u. Putzen an. Karlsruherstr. 34, Wbds. 3 Tr. Dasselbst sucht ein Mädchen Beschäftigung (Nähen) bei einer Kleidermacherin oder in einem Geschäft.

Empfehle tücht. Hausmädch., welches gut nähen, bügeln, frisieren und servieren kann. Näh. d. Frau Volk, Käfnergasse 15.

Ritter's Placirungs-Bür., Webergasse 15, empfiehlt: Perfekte u. fein bürgerl. Köchinnen, Alleinmädchen, welche kochen können, bessere und einfache Hausmädchen, sowie Kinderfräulein mit und ohne Sprachkenntnissen.

Ein anständiges sauberes Mädchen sucht bis 15. d. M. Stelle als Alleinmädchen, am liebsten in kleinem Haushalt. Zu erf. Balkmühlstr. 19, 3.

Ein Fräulein sucht zum October Stelle in seinem Haushalt, bei einem älteren Herrn oder einer Dame; geht auch in's Ausland. Gest. Off. unter G. M. 219 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein solides tücht. Mädchen, welches jede Hausarbeit versteht, gut bürgerl. kocht, mehrjährige gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Frau Beuerbach, Friedrichstraße 36.

Ein Zimmermädchen geübten Alters, welches in feinen Häusern gedient, sucht sofort oder auf 15. August Stelle. Zu erfragen Lousienstraße 11.

Tücht. br. Mädchen u. pr. Altes. sucht Stelle. Friedrichstraße 25, 3. St.
Mehrere Alleinmädchen, welche die Küche verstehen, mehrere Zimmermädch. für Herrschaftshäuser, versch. Herrschaftsköchinnen, Kinderfräulein jeder Branche, Kammerjungfern und Verkäufer. empf. Bür. Germania, Käfnergasse 5.

Zwei brave Mädchen, welche fein bürgerl. kochen können, suchen Anshilfsstelle. Börner's Central-Bureau, Mühlgasse 7.

Empfehle zwei tüchtige solide Kellnerinnen für hier und auswärts. Fr. Beuerbach, Friedrichstraße 36.

Eine flotte gew. Kellnerin mit guten Zeugn. sucht sofort Stelle durch Fr. Schmidt, Kl. Schwalbacherstraße 16.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Agenten gegen Gehalt und Provision ganz bald allerorts gesucht. Gest. Offerten an den Tagbl.-Verlag unter Chiffre T. M. 172.

Annoncen-Acquisiteur,

der schon Tüchtiges geleistet, gesucht. Offerten sub No. 1299 an Rudolf Mosse, Mainz. (Mainz 1299) 168

Goldporeur sucht. Jos. Dillmann, Webergasse 37. 15143
Bauschreiner, Anschläger, gesucht Moritzstraße 20. 15010
Guter Schreiner gesucht Albrechtstraße 43. 15086

Schreinergehülfe, ein zuverlässiger, gesucht. K. Weyershäuser, Adolphsallee 6.

Tüchtige Schreiner

gesucht. 15307
Wilh. Gail Wwe., Viebrich a. Rh.

Geübte
Staniol-Streifen-Walzer
bei gutem Vohn gesucht. 15224

Georg Pfaff,

Staniol- und Metallkapsel-Fabrik,
Dohheimerstraße 52.

Lagergergehülfe gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15281
Malergehülfe gesucht. F. A. Oehme, Rheinstraße 95. 15188
Weißbinder für Zahrestelle gesucht. 15029

Bilse & Bühlmann, Hellmundstraße 21.
Ländergergehülfe gesucht. Wellrigstraße 32, 1. 15294

Lücher gesucht. 15294
Sonnenberg, Thalstraße 3.
Zum 15. August wird ein tüchtiger Gärtner gesucht. Nerobergstraße 15.
Ein im Serviren gewandter gut empfohlener

Aushülfskellner

ständig für Sonntag Abends gesucht. 15160
Soul, „Mainzer Bierhalle“,
Mauergasse 4.

Sofort gesucht ein erster tüchtiger Restaurationskellner nach auswärts,
mehrere jüngere gewandte Restaurations- und Saalkellner, sowie ein
junger Restaurationskellner in ein flottgehendes Wein-Restaurant (aus-
wärts) zum 1. September d. Grünberg's B., Goldgasse 21, Laden.
Junger Hotel-Gausbursche und ein junger Aushülfskellner, welcher Abends
mit serviren muß, ges. d. Grünberg's B., Goldgasse 21, Cigarrenk.

Hausirer f. Consum-Artikel
ges. Fr.-Offerten unt. N. N. 1 hauptpostlagernd Wiesbaden. 18248

Nachtwächter

sucht eine Großbrauerei. Nur nüchterne zuverlässige Leute wollen sich
unter Einreichung einer kurzen Beschreibung ihrer bisherigen Thätigkeit
melden. Offerten unter J. M. 251 an den Tagbl.-Verlag. 15291

Lehrling für Engros-Geschäft in Biebrich gesucht. Offerten
unter N. Z. 475 beförd. der Tagbl.-Verl. 13653

Lehrling

mit hübscher Handschrift gegen Hof. Berg gesucht. Gest. Offerten unter
„Lehrling“ hauptpostlagernd Wiesbaden erbeten. 13923
Auf sofort ein braver kräftiger Schlosser-Lehrling gesucht. 15091

J. Hohlwein, Schlossermeister,
Helenenstraße 23. 15279

Schreiner-Lehrling ges. Dranienstraße 31 bei Georg. 15135
Ackerlehrling gesucht Dranienstraße 16.

Schuhmacherelehrling gesucht. H. Kopp, Wellrigstraße 19. 13660
Ein starker Junge kann unter günstigen Bedingungen die Bäckerei
erlernen. Philippstraße 23. 7672

Ein braver Junge kann unter günstigen Bedingungen die Gärtnerlei er-
lernen bei J. Merbeck, Kunst- und Handelsgärtner. 15252

Gesucht ein Herrschaftskutscher (unverh.), welcher die Oeconomia
versteht und als Soldat gedient hat. B. Germania, Häfnergasse 5.
Ein zuverlässiger nüchterner Arbeiter gesucht. 15279

Gärtner Herrmann.
Ein Gausbursche wird ges. Schwalbacherstr. 11 bei E. V. Urban. 15235

Einem jungen kräftigen Gausburschen sucht
Jos. Ochs, Schreinermeister, Moritzstr. 12, Wdh. 15235

Ein junger Gausbursche gesucht Dohheimerstraße 22. 15305
Ein Anecht gesucht bei W. Kraft, Dohheimerstraße 18. 12836

Ein tüchtiger Fuhrknecht gesucht Steingasse 27. Rübsamen. 12836
Ein tüchtiger Fuhrknecht gesucht Adlersstraße 15.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Junger Kaufmann, perfecter Buchhalter und Correspondent, stenog-
raphiekundig, sucht sich zu verändern. Gültige Offerten sub N. N. 220
an den Tagbl.-Verlag.

Photographie.

Durchaus tüchtiger Gehülfe sucht Stelle. Gest. Offerten unter
L. M. 252 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Für einen 17-jähr. Obersekundaner wird eine Lehrlingsstelle
auf einem kaufmännischen Bureau ev. Weinhandlung gesucht. 15296
Näh. im Tagbl.-Verlag.

Diener,

gebildeter Militär, in schriftl. Arbeiten ver., sucht ehebalbigst Engagement
bei einem alleinstehenden Herrn oder kleiner Familie; derselbe geht
auch auf Reisen. Gest. Zuschriften erbeten unter N. L. 220 an
den Tagbl.-Verlag.

Herrschaftskutscher jeder Branche empf. B. Germania, Häfnerg. 5.
Central-Bureau, Mühlgasse 7, empfiehlt einen
tüchtigen Herrschaftskutscher mit 3-jähr. Zeugn.

Ein junger Bursche vom Lande mit guten Zeugnissen sucht
Stelle als Gausbursche auf sogleich. Nähere Auskunft
Dranienstraße 16, Hths. 1 St.

Alle

Comptoir-Formulare

liefert preiswürdig die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Wiesbaden, Langgasse 27.

vom einfachsten
Frachtschein bis
zur elegantesten
Empfehlungskarte

Nachdruck verboten.

Sommermoden.

(Bericht für das „Wiesbadener Tagblatt.“)

Wien, Ende Juli.

Schon glaubte man die Sommermode fertiggestellt, da präsen-
tiren sich uns noch in letzter Stunde eine Anzahl Modelle, die
ganz geeignet scheinen, einen Umschwung zu bewirken, die interessan-
testen Sommertoiletten, die sich sogleich zu behaupten wägen,
zu verdunkeln. Die große Neuheit des Tages sind Roben, die
vorn lang, rückwärts kurz sind. — Taillen, die vorn glatt, rück-
wärts kraus gezogen werden. — Polonaisen, die statt rückwärts
vorn eine Watteau-Falte haben, Mermel, die aus einem Stück
ohne Naht gefertigt, an der Innenseite durch Knöpfe und Fäden
zusammengehalten sind, Fichus, die aus karrierter Gaze hergestellt,
mit Dominikaner-Capuchons von Spitzenstoff versehen werden und
vergleichen Absonderlichkeiten mehr, alle im directen Gegensatz zu
dem seither im Modereich Giltigen stehend. Der Hochsommer ist
so recht die geeignete Zeit, derartige Excentricitäten einzubürgern;
je absonderlicher eine Mode auftritt, desto leichter findet sie Ein-
gang; ein rückwärts schleppeendes Kleid trägt heutzutage jede
Küchenfee, wenn sie „ihren“ Sonntag hat, was Wunder, daß die
„Gnädige“ mit Freunden die Gelegenheit ergreift, ihre Robe vorn
lang, rückwärts kurz fertigen zu lassen? Die Taillen sind seither
vorn kreuz und quer mit Bauschen und Einfägen garnirt worden,
dem Rücken gegenüber war man rücksichtslos genug, ihm, die oft
karrierte Watteau-Falte abgerechnet, auch nur die kleinste Defor-
mation zu misshandeln; jetzt sucht man nun die seit Jahrzehnten an-
stehende Unterlassungshände gut zu machen und fertigt den Rücken
entweder aus vollständig kraus gezogenem Stoff oder aus schräg
gefalteten Drapés, die sich in der Mitte auf einem gestrichen
Einfachtheil kreuzen, oder gar ganz aus Bands- und Stoffstreifen,
die durch à jour-Nähte verbunden sind. Würde die Façon passen,
so könnte man einfach die seither moderne Vordertaille rückwärts
tragen und der aktuellen Mode wäre genügt, aber das vice versa
läßt sich bei unseren auf Formen haltenden Damen nicht durch-
führen, gerade jetzt am allerwenigsten, wo man mit Hilfe der
Niederfüßlerinnen die hagersten Gestalten in vollbusige, die un-
günstigsten Erscheinungen in wahre Venusfiguren umzuwandeln
versucht. — Was ein gutes Nieder für die moderne Toilette be-
deutet, scheint selbst der Schah von Persien zu wissen, denn in
seinem Auftrage gingen dieser Tage — fünf Duzend Wiener
Nieder in den verschiedensten Größen nach Teheran, wahre
Prachtexemplare aus hochrothem, hellblauem und gelbem Atlas in
den neuen Formen à la Jeanne d'Arc, Bindobona, Duse; leht-
genannte Façon ist nach Angabe der italienischen Künstlerin, die
vor ihrem Aufenthalte in Wien nie ein Nieder getragen, in
Wien gefertigt worden und findet auch bei uns, weil bequem
und anatomisch gearbeitet, vielen Anklang. Als ächte Sommer-
nieder gelten die aus Tüll und sonstigen durchsichtigen
Stoffen gefertigten Korsetts, an denen die auf Atlasstreifen
eingeschobenen Stahlstäbchen wie in der Luft zu schweben
scheinen; nichtbeständiger machen sie Figur; oft sogar
mehr als gut und nöthig. — Die neuen „Seebad-
Nieder“ sind aus farbig satiniertem Gummi gefertigt, lang, statt
der Stahlspangen mit Fischbein assortirt, vorn zum Knöpfen mit
unterlegtem, zwei Finger breitem Fischbeinfleisch statt des Stahl-
blanchettes, das im Wasser rosten würde und deshalb vermieden
ist. — Es hiesse Eulen nach Athen tragen, heute noch, nachdem
eine ganze Literatur über die Schädlichkeit der Schnürnieder ge-
schrieben worden, vor dem Gebrauch derselben zu warnen; die
Mode bedingt sie und damit bestehen sie zu Recht; ob aber Damen-
Mode ein Recht hat, ihre Herrschaft auch über die in den Meeres-

stehen Erholung Suchenden zu erstrecken, bleibt diskutierbar. Es vergiftet zwar heute keine elegante Dame, die für ein Seebad rüstet, ihr Corset de mer zu bestellen, aber besser trägt sie doch vielleicht, es daheim zu lassen. — Der Seebad-Toilette wird jetzt größere Beachtung als seit Jahren geschenkt; ehemals waren ein graues Strandkleid, eine Reunion-Toilette, etliche Waschkleider für den Aufenthalt an der See genügend; heute braucht man, um nicht gar zu altfränkisch auszusehen, weiße Flanellkleider mit kostbaren farbigen Stickereien geziert, Pongis- und Foulardroben mit Venetianer Guipure-Spitzen garnirt, eine hochrothe oder changeant-artig schillernde Robe indéplissable aus durchwegs plüschtem Crepon, — eine farbige Grenadine-Robe, etliche bulgarische Blousen, böhmische gestickte Jäckchen, der leicht arrangirten Badeanzüge und Bademäntel nicht zu vergessen, deren manche Schöne nicht wie früher einen, sondern ein ganzes Duzend für den Kurgebrauch nöthig hat. Die kleinen Badehöschen sind oft ganz aus Spitzenstoff gefertigt, der mit himmelblauem, oder rosafarbenem Foulard unterlegt ist, darüber Faltblouse von Spitzen, Unterhosen von Foulard. Hohe Kniestrümpfe von passender Seide, Sandalen mit farbigen Bändern gebunden, ein großer Florentiner mit noch größerer Glanz-Masche vervollständigen das — wie man meint — reizende Ensemble.

Die einfacheren Badeanzüge sind aus schottisch farbrtem, schräg gestelltem Mouffeline oder Crepon gefertigt, mit Frottirstoff besetzt, der Hut auch aus letzterem hergestellt, der Bademantel aus einem zum Carreau passenden Flanell- oder Kubberrstoff mit Dominikaner-Kappe oder à la bedaine mit großen Quasten, die am Capuchon befestigt sind, garnirt. Man sieht auch Bademäntel aus weißem, wie Hermelin aussehendem, pelzartigem Stoff, eigentlich ein leichtes Himalaya-Tuch mit eingewebten Hermelin-Enden; noch origineller sind die Bademäntel aus changeant-artigem, in allen Regenbogenfarben schillerndem Kubberrstoff, der rückwärts und vorn in Watteau-Falte arrangirt, seitwärts auf der Schulter überknöpft wird und als elegantester Strandmantel gilt. — Man kann sich oft eines mitleidigen Lächelns kaum erwehren, wenn man sieht, mit welcher peinlich ängstlicher Gewissenhaftigkeit Damen, die für einen Badeaufenthalt Vorkehrungen treffen, sich nach den neuesten Modediktaten erkundigen und ihnen gerecht zu werden suchen.

Ob die Badehose zum Knöpfen oder mit Volant abgegrenzt, ob die Blouse schräg drapirt oder mit Spitzenfattel, ob der Badehut grabrandig oder gebogen, der Badehandschuh aus Seide oder Leder sein müsse, das ist Vielen von so hochnothpeinlicher Wichtigkeit, daß sie, um all das moderecht zu beschaffen, lieber noch, trotz tropischer Hitze, acht Tage in der Großstadt verweilen, ehe sie, ungenügend equipirt, sich dem kühlen Naß anzuvertrauen wagen. Und doch umarmt die blau-grüne Meeresfluth die feuchtest ausgestatteten Badenixen nicht leidenschaftlicher, als die ihr im einfachen Glastüch Zuellenden; vielleicht finden Letztere bei ihr noch eher die erwünschte Kräftigung, denn sicher ist, daß die Corsets de mer, die Aphroditengürtel, die seidenden Kniestrümpfe u. d. d. Kurerfolg wie die heilkräftige Einwirkung des Wassers eher hindern als fördern.

Neuerdings hat man auch den sonst nur zum Frottiren bestimmten Louffaschwamm für Modeszwecke verwendet. Hüte und Mützen aus Louffa werden viel getragen, bewähren sich aber, obgleich porös, nicht sonderlich gut, da sie den Kopf erhitzen und wie eine Dunstatmosfera einhüllen. Weit praktischer sind die aus Rohhaar- und Hanflacets gefertigten Hüte, die man neuerdings, der duffigen Kinder Floras bereits überdrüssig, mit hochstehenden, goldbestäubten Nephistofedern garnirt.

Der neueste Sommerhut nennt sich „Changeant“. Er ist aus siebenfarbig geflochtenem Reisstroh gefertigt, schillert in allen Regenbogenfarben, erinnert der Form nach an die vor 20 Jahren beliebten Amazonenhüte, wird rings herum mit Choux, d. h. kohlkopfförmig geformten Bandrossetten garnirt, die aus verschiedenartig gefärbten Bändern gefertigt, auch statt der Schleifen und Maschen an Kleidern, Fächern, Schirmen, ja sogar an den Schuhen befestigt werden. Ohne „Chou“ keine moderne Toilette; je kunter der Chou, desto eleganter ist er. Die Vielfarbigkeit hat den Vortheil, daß die Nolette zu jeder Toilette passend erscheint. Man umrandet sogar die Röcke statt der Hüften mit Choux, die am Saum in Entfernung von 5 zu 5 Centim. angebracht, an

den Näthen ansteigend, nach oben zu kleiner werdend, eine sehr wirkungsvolle Decoration bilden.

In den Kurorten sieht man viel schottische Mullkleider mit Choux von farbigen Spitzen garnirt und umgekehrt, farbige Spitzenkleider mit Choux aus Schottenbändern. Im Allgemeinen tritt aber das Spitzenkleid gegen das aus Grenadine, gesticktem Mull oder leichtem Glacé-Changeant gefertigte zurück. Letzteres wird im japanischen Styl gearbeitet, oben mit großer Masche abgegebunden, unten mit gewirbeltem Stoffsaum umgeben. Auch Staubmäntel sieht man aus Glacé gefertigt, roth passpoilirt, die Dominikaner-Kappe roth gefüttert; einfachere Staubmäntel werden aus modifirtem Mohleinen hergestellt, mit Kreuzstich-Bordüren umrandet; zum Mantel passend assortirt man die Plaidhülle, den Kofferüberzug, den Ueberzug des Jourageföhrchens. — Als Reisekleider werden an heißen Tagen gern Roben aus unzerdrückbarem japanischen Battist getragen, die bis zum Knie reichende Casaque mit hochrothem Surrah besetzt, dem japanische Figuren aufgestickt sind; an kühleren Tagen sieht man als dornidre mode Kleider aus grauem, geristtem Lindener Sammt, einem leichten Baumwollstoff, der Wind und Wetter Stand hält und sich schnell einbürgern dürfte; er sieht eleganter, als die feither für Reisekleider beliebten Cheviots, Alpaccas und Crepestoffe aus und ermöglicht es, das Reisekleid mit farbiger Foulard- oder der jetzt sehr beliebten Bulgaren-Blousen assortirt, auch bei der Table d'hôte und auf der Kurpromenade zu tragen.

Unter den neu eingeführten Stoffen nehmen nächst diesem Lindener Rippsammt die schottischen Mullgewebe, die Louffaartig gewebten Stoffe, die in antiken Farben gehaltenen Taffetas glacé einen hervorragenden Rang ein. Letzteren werden von älteren Damen statt der feither beliebten Foulards getragen, die schottischen Mullgewebe hauptsächlich von jüngeren Damen, denen sie die auf der Reise oft recht unbequemen Waschkleider ersetzen. Für Reunions- und Bals champêtres fertigt man viel Roben aus blumigem Grenadine, mit Alasstreifen durchwirkt, die Taille décolleté, oben mit Spitzeneinsatz, die Ärmel kurz, mit russischem, halblangem Ueberärmel, der in der Mitte mit großen Choux gerast ist. Die Röcke sind zumeist über der Taille befestigt, oben ca. 30—40 Ctm. breit à jour gestickt, mit großen aufgesetzten Spitzentaschen garnirt.

Einen integrierenden Bestandtheil der Sommertoilette bildet der Fächer. Man fächelt sich Luft und Kühlung mit Marabouts, Spitzen, Gaze, Fischhaut, Mull- und Grenadine-Fächern zu, die, dem neuesten Modedictat zufolge, in Farbe und Ausföhrung mit der Toilette übereinstimmen müssen. Unsere Elegantes befestigen die Fächer an langen Aluminiumketten am Gurt oder mittelst Bänderchen, die an der Achsel angebracht werden.

Aluminium wird neuerdings vielfach für Schmuck- und Toilettegegenstände verwendet. Ganz reizend sind die aus Aluminium hergestellten Spangengürtel, die, weil praktischer als die Band- und Ledergurte, sich sehr schnell einföhren dürften. Man trägt auch, wiewohl die Aluminium-Bijoux sehr wohlfeil sind, selbst zu guten Anzügen Ketten, Broschen, Haarkämme, Armbänder aus diesem federleichten Metall, das sich leicht pressen läßt und wie fein ciselirtes Silber aussieht. Vier mit feinsten Aluminiumketten garnirte weiße Flanellkleider wurden jüngst für die kleine Königin der Niederlande in Wien gefertigt; sie sahen gar reizend aus und fanden vielfache Nachbestellung. Die Kinderrobe ist im Uebrigen sehr solid; von den langen Mädchenkleidern hat man Abstand genommen, desgleichen von den à la chinoise arrangirten Haarfrisuren. Die Mädchen tragen viel Schotten-, Bast-, Grasleinen-, Creponkleider mit Blousen, die in Shawlen auslaufen, breite Spitzenragen mit farbigem Alasband durchzogen, Jäckchen aus weißem Cachemir mit farbigen Capuchons. Für Knaben bleibt das englische Costüm im Vordergrund; die Weste ist ad aeta gelegt; das Beinleid wird durch einen breiten, in den Landesfarben nuancirten Gurt gehalten, das weit offene Jaquet mit Taffet- oder Sammtaufschlägen ausgestattet. Besonders zärtliche Mütter gefielen sich feither darin, ihre Böbes des Sommer hindurch weiß zu kleiden; jetzt ist die Parole Blau oder Rosa ausgegeben, eine sehr praktische Neuerung, denn die dungenweise anzuschaffenden und in Stand zu haltenden weißen Kleidchen, Jäckchen, Jäckchen, Höschen, Hemden haben wohl viel dazu beigetragen, den ohnehin viel geplagten jungen Müttern ihre Mutterfreuden zu verleiden.

Ida Barber.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 366. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 7. August.

40. Jahrgang. 1892.

Heute Sonntag, von Vormittags 7 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch einer Kuh zu 40 Pf. das Pfund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft. An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.
Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Montag, d. 8. August 1892,
Morgens von 9 bis 12 und
Nachmittags von 2¹/₂ Uhr an,

werden im Auftrage des Rechtsanwalts Herrn Dr. Wesener hier als Vertreter der Herren Dormann & Kaiser auf deren Lagerplatz, „Distrikt Dreizeiden“, hinter Schödel:

ca. 150 Standbäume und Streichen, ca. 250 lange und kurze Hebel, ca. 250 Bolzen, ca. 200 alte Hölzer (für Gartenpfosten geeignet), ca. 300 10- und 15' Diele, 6 Leitern, 6 hohe und 6 niedrige Küstböcke, ca. 30 Cubikmeter eichenen Holz, gemodelt, für Zimmerleute, Schreiner und Glaser (2 bis 7 Ctmtr. dick), ca. 60 Haufen Brennholz, 1 fast neues Karrchen, 12 Schub- und Steinfarren, ca. 30 Speisbüten, ca. 3000 Küstklammern, 1 Doppel- und 1 einfache Pumpe, 1 Elevator (System Gau & Gogel) mit Zubehör, 1 schwere Aufzugwinde mit Laufschiene und Kasse, Tragfähigkeit ca. 100 Centner, eiserne Bogen, Rollen, 12 Böcke für Mörtelträger, 4 Durchwürfe, 1 schwerer und 1 leichter Flaschenzug und viele sonstige Maurergeräthschaften, 11 Wassersteine, 23 Kaminplatten, ca. 10 Cubikmeter Treppentritte etc., 1 große Parthie Frankfurter und Niersteiner Verblendsteine, 1 eiserne Säule, eine ca. 12 Mtr. lange und 8 Mtr. breite mit Ziegel gedeckte, theilweise ausgemauerte Halle, eine zweistöckige kleinere Halle, 1 Doppel- und 2 Einspänner-Pferdewagen, 2 Karren, Pferdegeschirre, 1 Futterschneidmaschine, 1 große Parthie Aalehen, 1 Parthie Dung etc. etc.

öffentlich gegen gleich baare Zahlung freiwillig versteigert. 336

Wiesbaden, den 6. August 1892.

Schleidt,
Gerichtsvollzieher.

Turn-Gesellschaft.

Sonntag, den 14. August c.:

Familien-Ausflug
nach Eltville,
„Burg Crass“.

Gemeinschaftliche Abfahrt Nachmittags 2 Uhr mit der Rheinbahn. 286

Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 9. August cr., Vormittags 10 Uhr, werden in dem alten „Karlsruher Hof“, Kirchgasse 36 hier selbst:

2 Pferde, 3 Pferdegeschirre,
1 Federrolle, ca. 30 Wasser-
fässer und 1 Drückkarren

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Die Versteigerung findet nunmehr bestimmt statt.
Wiesbaden, den 6. August 1892. 336

Salm,

Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 9. August cr., Mittags 12 Uhr, sollen im Auftrage des Rechtsanwalts Herrn Dr. Mehner hier als Verwalter in dem Concurse über das Vermögen des unbekannt wo abwesenden Schreiners Wilhelm Lind von hier, in dem Versteigerungsorte

Dohheimerstraße 11/13:

ca. 1240 Stück kieferne Fuß-
bodenriemen (1. Qualität und durchaus trocken)

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden. 336

Wiesbaden, den 6. August 1892.

Salm,

Gerichtsvollzieher.

Privatgesellschaft „Unitas“.

Sonntag, den 14. August:

Rheinfahrt mit Musik

nach Ahmannshausen (Rheinstein), Niederwald, Rüdesheim.

Für unsere Gäste ist eine Liste zum Bestellen von Karten in Circulation, außerdem sind solche zu haben bei unserem Vorstandsmitglied Herrn Ed. Rücker, Droguerie Kneipp, Goldgasse. Der Vorstand.

Für die Büreaux der

Rechtsanwälte

liefert sämtliche **Formulare** in bester Ausstattung preiswürdig die

L. Schollenberg'sche Hofbuchdruckerei, Wiesbaden
Langgasse 27.

Meiner werthen Kundschaft, Freunden, Nachbarn und Gönnern beehre mich ergebenst anzuzeigen, dass ich das von meinem sel. Manne betriebene

Manufactur-, Kurz- u. Weisswaarengeschäft,

15. Schwalbacherstrasse 15,

in der seitherigen Weise weiterführe.

Das dem Geschäft seit nunmehr 25 Jahren entgegengebrachte Vertrauen bitte auch auf mich übertragen zu wollen, ich werde an dem bisherigen Princip

„streng reelle und prompte Bedienung“

unverändert festhalten und bitte um geneigten Zuspruch.

Robert Wagner Wwe.

15280

Beerdigungs-Anstalt „Pietät“,

20. Michelsberg 20,

Firma: Emil Gebhardt,

gegr. 1878.

Großes Lager aller Holz- und Metallsärge mit kompletten Ausstattungen, fertig zur sofortigen Lieferung. Sterbekleider, Steppdecken, Matrasen, Kissen in Seide, Atlas, Perkal, Shirting, allen Anforderungen entsprechend.

Uebnahme aller auf die Beerdigungen Bezug habenden Angelegenheiten. Es genügt die einfache Anzeige bei eintretendem Sterbefall Michelsberg 20. Alles Weitere wird durch mich veranlaßt.

Leichentransporte nach allen Gegenden durch geschulte Leute. Auskunft über Feuerbestattung. Aufbahrung der Leiche mittelst Katafalk. Randelaber mit Kerzen. Zimmer-Decorationen.

Die Anerkennung, die mir seit meinem Bestehen aus allen Kreisen in Wiesbaden und Umgebung bis in die neueste Zeit in stets wachsendem Verhältnisse zu Theil geworden ist, bietet die beste Garantie, daß ich auch in Zukunft bemüht sein werde, allen Anforderungen sowohl in Hinsicht auf Solidität als Billigkeit in vollstem Maße zu entsprechen.

14117

Kaufgesuche

Ein nachweisbar gangbares Victualien- oder ähnliches Geschäft zu übernehmen gesucht. Off. unt. M. L. 230 an den Tagbl.-Verlag.

Feilmantel zu kaufen gesucht. Gefl. Off. mit Preis-Angabe unter C. M. 245 an den Tagbl.-Verlag.

Gebrauchte Gegenstände

werden zum höchsten Preise angekauft bei

J. Birzweig, Webergasse 46.

5891

Ich zahle stets einen anständigen Preis für getragene Herren- und Damen-Kleider, Uniformen, Schuhe, Waffen, Gold, Silber, Pfandscheine, Möbel und ganze Nachlässe. Auf Bestellung komme pünktlich in's Haus.

J. Fuhr, Goldgasse 15.

Möbilen von Nachlässen,

380

insbesondere ganze Zimmer und Wohnungs-Einrichtungen suche zu kaufen. Offerten unter „Möbel 22“ an den Tagbl.-Verlag erbeten

Möbel, Teppiche u. dgl. mehr bezahlt am besten 14289

G. Jäger, Michelsberg 20.

Ein kleiner noch gut erhaltener Rußb.-Nippes-Schrank und eine dito große Gang-Standuhr werden zu kaufen gesucht. Gef. Offerten unter U. M. 232 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

15110

Es wird ein dauerhafter noch gut erhaltener Reisekoffer zu kaufen gesucht. Offerten unter M. L. 232 an den Tagbl.-Verlag.

Verkäufe

Schönes Canape mit 3 Polsterstühlen (neu) billig abzugeben Gemeindebadgässchen 7, 2 St. l.

15309

Zwei Brände Badsteine (Mantelofen), an der Dorf- (Mantelofen), an der Dorf- fahrt, zu verk. Näh. Kirchgasse 44. heimerstraße, sehr gute W.

15299

Ein Anlag Wehlwärmer zu verkaufen Schwalbacherstraße 39, H.

Verschiedenes

Beeid. Leihhaus-Taxator H. Reiningger wohnt Mauergasse 14, P. l. Th. r. 12357

Meine Wohnung befindet sich

Karlstraße 38.

Heinrich Beilstein,

Schuhmachermeister. 14988

Mainzer Bote u. Fracht-Fuhrmann
Stiefvater wohnt
Blücherstraße 16, Hths. 1 St.
(verläng. Bleichstraße). 12880

Medico-mechanisches Institut,

System Zander
(Dr. Staffel's Anstalt für Orthopädie, Heil-
Gymnastik und Massage),
Mainzerstrasse 9,

ist von Montag, den 8. August, ab neu eröffnet.
**Sprechstunde künftige: 4—5 Uhr täglich ausser
Sonntags. 15232**



Hamb.-Am.-Packett.-Actien-Gesellschaft.

Alleinig. staatlich concess.
Vertreter für Zwischendeck und Cajüten. Original-
Preise. 15223
Wilhelm Becker, Langgasse 33.

Compagnon

mit 5—8000 Mark zu einem bedeutenden, bereits bestehenden Unter-
nehmen gesucht. Offert. unter **A. F. 28** postlagernd erb.

Als Theilhaber

in ein Hypotheken-Agentur- u. Immobilien-
Geschäft,

welches im flotten Betriebe ist, sucht ein erfahrener und vermögender
Beamteter einzutreten. Offerten unter **Z. L. 242** an den Tagbl.-
Verlag. 15238

Tüncher-Arbeiten

in ca. 8 Wochen in Accord zu vergeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15276

Wäsche von Herrschaften w. angen. u. auf's Beste bei. Acrostr. 23.
Wer schenkt oder verkauft billig einige gebrauchte tragbare Ohrgelchirre
für arme Kranke? **Auler, Warrer in Dogheim.**

Wer leiht einer Witwe 30 Mark? Zurückgabe nach Uebereinkunft.
Off. beliebe man unter **E. M. 247** an den Tagbl.-Verlag abzugeben.

Ein Fräulein sucht ein kl. Darlehen gegen Sicherh. nach Uebereinf.
zu leihen. Str. D. zugef. Offerten unter **N. M. 255** an den
Tagbl.-Verlag.

Wir bringen hiermit zur Kenntniss, daß wir für unsere Ehe
vollständige Gütertrennung eingeführt haben.

Wiesbaden, den 6. August 1892.

**Friedrich Bollenbach.
Martha Ockelmann.**

Dankagung.

Für die zahlreichen Beweise tiefter Verehrung und Freundschaft, welche
uns anlässlich unserer **Silbernen Hochzeit** entgegengebracht wurden,
sprechen wir Allen unseren warmsten Dank aus.

Insbesondere der Gesangs-Abtheilung der Post- und Telegraphen-
Unterbeamten unter Leitung des Herrn Musik-Director **Rührke**, welche
so Vorzügliches leistete. Möge der Verein noch so weitere Fortschritte
machen, wie in der kurzen Zeit seines Bestehens.

Ludwig Schneider und Frau.

Warnung!!

Das unberechtigte Betreten der Diemenmühle-Baumhölde, sowie
Durchgang derselben ist **streng verboten** und wird bestraft.

Aufrichtig.

Oberkellner, kath., 28 Jahre alt, hier fremd, von sehr gut. Neußern,
sprachl. gebildet, soliden angenehmen Charakters, sucht die Bekanntschaft
eines einf. lebenswürd. Mädchens mit Vermögen (event. kinderl. Witwe).
Discretion Gewissenssache. Gefl. ernstgemeinte, nicht anonyme Offerten,
womögl. mit Photogr. erbeten sub Chiffre **N. L. 236** an den
Tagbl.-Verlag.

Verloren. Gefunden

Verloren

eine **Broche** in Form eines Aehrenblattes, in der Mitte eine Perle mit
blauen Steinen, eingefasst mit Brillanten, in der Nähe des Kurhauses
oder Kurgartens. Abzugeben gegen gute Belohnung beim **Portier**
im **Victoria-Hotel**.

Ein **Gebund** mit 4 Schlüsseln verloren. Abzugeben **Tannus-Hotel**.

Junger **Wops** angelassen. Abzuholen Schachtstraße 1.

Ein **Hunde-Galsband** verloren. Ridel, sehr groß. Gegen Belohnung
abzugeben Rheinstraße 31, Stb. I. 14973

Junger Hund,

weiß und schwarz, hat sich verlaufen. Wiederbringer erhält Belohnung
Delaspeestraße 6, Part. Vor Ankauf wird gewarnt.

Unterricht

Deutscher (Land. phil.) sucht die Bekanntschaft eines Engländers zum
Zweck gegenseitigen Sprachenaustausches. Offerten sub **U. L. 239**
an den Tagbl.-Verlag.

Erfahrene englische Lehrerin ertheilt Unterricht. Zu sprechen
von 2 bis 4 Uhr Nachm. Dambachthal 3, Part.

Clavier- und Gesanglehrerin gesucht. Off. mit Preisangabe
unter **T. W. 34** hauptpostlagernd.

Pachtgesuche

Bäckerei per 1. Januar 1893 zu pachten gesucht.
Auch **Bau-Unternehmer**, die eine solche einrichten
wollen, werden ersucht, sich zu melden. Gefl. Off.
unter **A. M. 243** an den Tagbl.-Verlag.

Verpachtungen

Lagerplatz an der Schiersteinerstraße, neben
der Schwalbacher Bahn, der sich
auch für Fabrikanlagen eignet, ist auf längere Zeit zu verpachten. Näh.
Kaiser-Friedrich-Ring 14, I.

Miethgesuche

Es wird eine Villa

zu mieten gesucht in schöner Lage, mit Wagenremise für 3 Wagen und
Pferdestallung für 2 Pferde und Wohnung für den Kutscher. Wenn
die Villa passend ist, kann solche später käuflich gegen Baarzahlung
übernommen werden. Die Miete anfangend vom 1. Januar oder
1. März 1893, aber jetzt schon zu contrahieren. Off. an **Ehrenbacher,**
Villa Frank, Sonnenbergerstraße.

Älteres kinderloses Ehepaar sucht eine Wohnung von
5 Zimmern u. Zubehör. Preis 800 M. Auerb. unter
W. L. 241 an den Tagbl.-Verlag.

kl. Familie sucht in der Nähe der Post Wohnung gegen Hausarbeit.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 15302

Wirthschaft

von einem tüchtigen cautionsfähigen Wirth in einem verkehrreichen Land-
städtchen, womöglich mit Logizimmer, zu mieten gesucht. Offerten
unter **B. M. 244** an den Tagbl.-Verlag.

In der Nähe der Bahnhöfe od. Schiersteiner Weg ein kleiner **Lagerplatz**
zu mieten gesucht. Offerten unter **F. S. F. 523** an den Tagbl.-
Verlag. 15245

Fremden-Pension

Für einen Knaben von engl. Familie (13 Jahre) wird in einer
deutschen Familie, welche Kinder hat, Pension gesucht. Der Zweck ist,
daß der Knabe deutsch lernt und mit Geispielen den Tag verbringt.
Neroberg oder Mosbach bevorzugt. Näh. Louisestraße 3, Part. 15309

Mieth-Verträge

vorrätig im Verlag,
Langgasse 27.

Vermiethungen

Geschäftlokale etc.

Ein Laden mit Wohnung zu vermieten Hünnerstraße 7. 15290

Werkstätte oder Lagerraum,

Mitte der Stadt, sofort preiswürdig zu verm. Näh. Schulg. 11, 2. 15310

Wohnungen.

Adelheidsstraße 7, Gartenhaus Part., ist zum 1. Oct. an eine ordentl. alt. Person gegen etwas Hausarbeit und geringe Miete 1 Zimmer und Küche abzugeben. Näh. Wörthstraße 18, 2. Abends nach 8 Uhr.
Waltmühlstraße 20 sind kleine und große abgetheilt. Wohn. per sofort oder 1. October zu verm.

In der Nähe der Stiftstraße ist zum 1. October eine Wohnung (Bel-Etage) von drei Zimmern und eine solche mit zwei Zimmern und Küche zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15287

Stville. Eine schöne Wohnung, bestehend aus 4-5 Zimmern, Küche, Manсарde, Speicher (separirter Eingang und Glasverlathung), der sofort oder 1. October zu vermieten. Näh. bei Frau Nic. Kremer, Leerstraße 57.

Möblierte Zimmer.

Bleichstraße 4, 3 r., 2 große möbl. Zimmer mit und ohne Pension.

Dohheimerstraße 18, 1 Tr., ein gut möbl. Zim. bill. z. verm. 15278

Edé Nicolas u. Herrngartenstr. 2, Bel-Ét. r., eleg. möbl. Zimmer.

Höderstraße 18, Part., schön möbl. Zimmer zu vermieten.

Schwalbacherstraße 53, 1. St., schön möbl. Zimmer, auf Wunsch mit

Clavier, billig zu vermieten. 15268

Klein. möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Grabenstraße 24, 2. 15225

Möbl. Zimmer zu vermieten Helenestraße 6, Hinterh. 2 St. 1. 15230

Ein möbliertes Zimmer gleich zu haben Herrnmühlgasse 8, 1 Tr.

Gut möbliertes Zimmer (W. d. Rhein u. Adelheidsstraße) zu vermieten Karlstraße 25, 2.

Zimmer, fein möblirt, zu vermieten Neubauerstraße 10,

am Dambachthal.

Einfach möbl. Zimmer zu vermieten Dranienstr. 27, Hths. 1 St. 15297

Ein fl. möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Höderstraße 5, Frontp.

Freundl. möbl. Zimmer an sol. Herrn zu verm. Höderstraße 31, 1. 15272

Mauergasse 19 möbl. Manf. a. gl. an einen jg. Mann z. verm. 15275

Nichelsberg 6 möbl. Manсарde an e. auch jg. Leute z. verm. 15270

Eine Manсарde mit Bett sofort zu haben Herrnmühlgasse 3, 1 St.

Zwei junge Männer erhalten Kost und Logis Helenestraße 6, Vorderh.

Reiml. Arb. erh. N. u. Logis Hegergasse 8, 2. nächst d. Langgasse.

Ein anst. Mann kann Schlafstelle erhalten Neugasse 4, Hth. 2 St. 1.

Ein auch zwei reimliche Arbeiter erhalten Kost und Logis

Nömerberg 21, 3 Tr. 1. 15301

Reimliche Arbeiter erhalten Logis Schulgasse 4, Hth. 2. St. links.

Drei Arbeiter können Logis erhalten Schulgasse 11.

Ein Arbeiter kann Kost und Logis haben Wellrig-

straße 20, Hths. Part.

Aust. Arbeiter erhalten gute Schlafstelle Wellrigstraße 26, Hth. 1 St.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Eine Manf. für Möbel aufzubew. billig zu verm. Dranienstr. 15, Hth. 3.

Ueber das Frauenleben am Hofe Peters des Großen

gibt Bernhard Stern in der „Köln. Ztg.“ mancherlei Aufschlüsse. Vor der Zeit dieses Herrschers war das Loos der Frauen am russischen Hofe äußerst traurig. Die armen Geschöpfe durften selten anderswohin, als ins Bad, in die Kirchen und Klöster und zu ihren Verwandten, und auch dann nur völlig verhüllt. Selbst bei den Mahlzeiten im eigenen Hause durften sie, wenn Fremde anwesend waren, nicht erscheinen. Nur in seltenen Fällen, wenn der Hausherr einem Gaste besondere Ehre erweisen wollte, rief er vor der Tafel seine Gattin oder seine Töchter, damit sie dem Fremden einen — Kuß und ein Schälchen Schnaps schenken; dann aber mußten sie sofort sich wieder zurückziehen.

Plötzlich trat ein Umschwung ein; in dem Lande, wo die Frauen die Sklavinnen ihrer Männer waren, riß eine Frau die Alleinherrschaft an sich — die Zarewna Sophia Alexejewna. Zwar

währte ihre Herrschaft nur kurz, aber ihr Stiefbruder Peter schlug, was die Befreiung der Frauen betraf, die von der Schwester vorgezeichneten Wege ein. Er befahl, daß die russischen Frauen zunächst äußerlich den ausländischen gleichgestellt würden, und ließ für sie deutsche, französische, englische und holländische Kleider kommen. Die Modestragen erhielten damals eine Bedeutung, wie sie eine solche weder vorher noch nachher und in keinem Zeitalter besessen haben. Neue Wege eröffneten sich für die, welche bloß Sklavinnen gewesen, und freudig folgten die Meisten dem Wunsche des Zaren. Doch soll es auch vorgekommen sein, daß sich Manche vor dem Jorn des am Alten festhängenden Ehemannes gefürchtet, und Peter mußte dann die Dame durch die Polizei zum Ball holen lassen.

Um die Geselligkeit unter den Beamten seines Hofes und den Bürgern der Residenz und um den zwanglosen Verkehr zwischen Männern und Frauen zu befördern, führte Peter Vergnügungsgesellschaften ein, denen er den Namen „Assemblée“ gab. Auf diesen Assembles ging es recht lustig zu, es wurde gerannt, getanzt, gesungen — und die Frauen hielten mit den Männern gleichen Schritt. Neben den Assembles gingen theatralische Vorstellungen Peters Schwester, die Prinzessin Natalia Alexejewna, schrieb für dieses Theater die Schauspiele in russischer Sprache, wozu sie die Stoffe theils der Bibel, theils weltlichen Chroniken entnahm. Schauspieler und Musiker waren Russen. Der Komiker, ein Offizier, mißachte gewöhnlich seine eigenen Späße, die mit dem Stück in gar keinem Zusammenhang standen, hinein. Zum Schluß trat ein Redner auf, der die Moral der Geschichte erzählte.

Nach dem einstimmigen Urtheil aller Reisenden des siebzehnten und achtzehnten Jahrhunderts waren die russischen Frauen jener Zeit ganz hübsche Geschöpfe. Nur hielten sie sich nicht für schön, wenn sie nicht ziemlich roth im Gesicht waren. Wollten die Russen damals eine schöne Frau beschreiben, so sagten sie: sie hat eine lebhaftes Röthe, was das höchste Lob für ein russisches Frauenzimmer war. Und wenn die Natur sie nicht mit solcher Färbung versehen hatte, so unterließen die Russinnen es nicht, sie sich durch die Kunst zu verschaffen, denn sie schminkten sich unentweglich. Die Bauernbirnen auf der Landstraße, die Bettlerinnen in der Stadt bettelten nicht um Brod, sondern um ein paar Kopelen zur Schminke. Auch Weiblichkeit galt als großer, beneidenswerther Vorzug. Sehr in Mode waren schwarze Zähne und Schönheitspflaster in allerhand Figuren, als: Blumen, Bäume, Wagen, Pferde oder andere Thiere. Die Jungfern flochten ihr Haar zumeist in zwei, auf den Hüften herunterhängende Zöpfe, an denen am Ende große bunte Quasten befestigt waren. Die verheiratheten Frauen aber trugen ihr Haar unter einer Haube.

Als die Frauen von Stande sich auf Peters Befehl nach ausländischer Mode kleiden mußten, kam es häufig vor, daß manche sich nicht darein zu finden verstanden, und man begegnete wohl einer vornehmen russischen Dame, die nach deutscher oder französischer Sitte aufs Prachtigste in Damast gekleidet und mit Treppen, Spigen und Bändern geziert war, dabei aber barfuß ging und ihre Pantoffeln verlegen in der Sand trug, weil sie nichts damit anzufangen wußte. Selbst die Gemahlin des Zaren, Katharina I., die allerdings aus der Hefe des Volkes hervorgegangen war und nicht einmal zu lesen oder auch nur ihren Namen zu unterschreiben verstand, selbst Katharina machte in Bezug auf ihre Tracht oft die größten Schnitzer und brachte den Zaren in die schlimmste Verlegenheit, so als sie im September 1717 den Berliner Hof besuchten. Die Markgräfin von Bayreuth, die Schwester Friedrichs des Großen, giebt als Augenzeugin in ihren Memoiren wahr Schauerdinge von Katharinas Unmanier zum Besten. Deren erstes Beginnen nach der Ankunft war, der Königin demüthig die Hand zu küssen. Das Auftreten der Zarin hatte etwas Lächerliches. Ihrem Aufputze nach mußte man sie für eine Komödiantin halten. Ihr Kleid schien auf dem Trödelmarkt gekauft zu sein, es war ganz altmodisch und mit Silber- und Metallschmuck überladen. Das Vordertheil ihres Leibchens war mit Edelsteinen geschmückt. Sonderbar war die Anordnung der Juwelen. Sie stellten einen Doppeladler vor, dessen Flügel mit den kleinsten, sehr schlecht geschnittenen Brillanten garnirt waren. Orden, Heiligenbilder, Talismane und Reliquien hingen zu Duzenden und durcheinander längs des Aufschlages ihres Kleides, und wenn sie ging, klapperte Alles fürchterlich zusammen.

er schlug,
ster vor-
nen zu-
und ließ
kleider
a, wie sie
alter be-
sche bloß
Bünsche
y Manne
efürchtet,
um Balli

und den
zwischen
tigungs-
auf diesen
langt, ge-
gleichen
ellungen.
trieb für
zu sie die
entnahm.
ein Offi-
em Städt
schluß trat

abgehten
en jener
für schön,
die Müssen
hat eine
Frauen-
er Bieder
sich durch
lich. Die
er Stadt
Schminke.
g. Sehr
er ander
auf den
he bunte
er trugen

fehl nach
fehl mande
ete wohl
er fran-
Treffen,
ging und
s damit
arina I.,
war und
schreiben
racht oft
schlimmte
Hof be-
riedrich
en wahr
en ersies
die Hand
herliches.

in halten.
es war
berladen.
schmückt.
nen einen
blecht ge-
Tafel-
der längs
erte Alles



Das Fenileton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: Unter Halbmond und Kreuz. Roman aus unseren Tagen von Christian Benford. (36. Fortsetzung.)
2. Beilage: Sommermoden.
3. Beilage: Ueber das Frauenleben am Hofe Peters des Großen.

Locales.

* **Zur Erinnerung.** Am 7. August 1495 verkündigte Kaiser Maximilian I. auf dem Reichstage zu Worms „den ewigen Landfrieden“, zur Herstellung des Friedens im Reich, des Rechtes und der Ordnung. Es sollte das Fehderecht im Innern des deutschen Reiches „allgemein und unbedingt für immer“ aufgehoben werden und wurde zur Handhabung und Aufrechterhaltung dieses ewigen Landfriedens das Reichskammergericht eingesetzt, das zuerst in Frankfurt, dann in Worms, Speyer und Reglar seinen Sitz hatte. Dieses aus einem vom Kaiser ernannten Kammerrichter, zwei Präsidenten und anfangs 16, dann 25 Assessoren bestehende Gericht galt auch als Instanz für die Reichsmittelbaren bei Justizverweigerung vor den Landgerichten und in Reichsfriedenssachen. Der Wille des Kaisers war gut; er wollte, daß die Streitigkeiten zwischen Deutschen nicht mehr mit dem Schwerte ausgefochten werden sollten. Der Geschäftsgang des Gerichtes war aber überaus schwerfällig und wurde als solcher sprichwörtlich. Deshalb und aus vielen anderen Gründen vermochte der „ewige Landfriede“ auf die Dauer blutigen Kriegen in Deutschland nicht Einhalt zu thun. — Am 8. August 1570 wurde der Friede zu St. Germain abgeschlossen, in welchem den Eugenotten, den der Calvin'schen Lehre anhängenden französischen Protestanten, freie Religionsübung außerhalb Paris, sowie Zutritt zu allen Ämtern und Sicherheitsplätzen eingeräumt wurden. Es war ein kleiner Erfolg, ein Lichtblick in dem Dunkel der zahlreichen und schweren Kämpfe und Unterdrückungen, denen gerade in Frankreich die Anhänger der neuen Lehre ausgesetzt waren.

— **Kurhaus.** Um den vielfachen Aufsuchen hiesiger Kurgäste zu entsprechen, veranstaltet die Kurdirection, wie bereits mitgeteilt, am nächsten Donnerstag eine Rheinfahrt verbunden mit einer Besichtigung des National-Denkmals auf dem Niederwald. Es ist für den Ausflug ein Salon-Boot der Köln-Düsseldorfer Dampfschiffahrts-Gesellschaft gemietet, so daß bei den ausreichend geheizten Räumen über Deck unsere sämtlichen Kurgäste annehmbar, ohne Sorge für ihr Ausrüstung, sich an der Fahrt beteiligen können. Auch ist mit der Tour keinerlei Anstrengung verbunden, da sich der ganze Ausflug fahrend zurücklegen läßt. Ebenso ist für Verpflegung ersten Ranges während des ganzen Tages Sorge getragen. Eine Militär-Capelle wird unterwegs für musikalische Unterhaltung sorgen und Nachmittags auf dem königlichen Jagdschloß des Niederwalds, sowie Abends an Bord zum Tanze aufspielen. Die Beteiligung dürfte, wie stets, eine zahlreiche sein, denn die Fahrten erfreuen sich bekanntlich der besonderen Gunst unserer Kurgäste und bilden bei dem großen Verkehr in hiesiger Stadt, die passendste und entsprechendste Gelegenheit zur Annäherung. Es schließen sich hier nähere Bekanntschaften und unseren Gästen, besonders auch einzelnen Damen ist Gelegenheit gegeben, in heiterer und anregender Gesellschaft unsere schöne Umgebung und unseren vaterländischen Strom kennen zu lernen.

— **Das Modell der dritten evangelischen Kirche** ist zur Zeit in den Schaufenstern der B. Eichhorn'schen Teppich- und Tapeten-Handlung, Ecke der Lang- und Webergasse dahier ausgestellt. Dasselbe, das letzte Werk des inzwischen verstorbenen schätzenswerten Bildhauers Wendt in Ried, aus Lindenholz geschnitten, giebt ein anschauliches Bild der prächtigen impavante wirkenden Kirche. Das Modell wird später nach der Weltausstellung in Chicago geschickt werden.

— **Zur Niederjagd** rüsten sich jetzt die Jünger Dianens; und zwar dürfte dieselbe ebenso gute Resultate liefern, als die diesjährige Hochwildjagd. Die in voriger Saison so traurige Hasenjagd bietet sehr erfreuliche Aussichten, da der erste Satz überall gut durchgekommen ist. Von Krankheiten unter den Hasen verlautet sehr wenig. Die Hühner waren durch

den sehr niedrigen Stand der Kleefelder genötigt, im Getreide zu nisten und es sind deshalb nicht so viele Gelege ausgehakt worden, als in sonstigen Jahren. Das Brutgeschäft ging glatt von Statten, und wenn nicht Gewitter und Platzregen Schaden anrichten, werden zahlreiche und starke Vögel zu erwarten sein. Hasanen brüten noch vielfach, und wenn nicht sehr ungünstige Witterungsverhältnisse eintreten und mit dem Raubzeug energisch ausgeräumt wird, dürfen wir uns auf eine gute Jagd freuen. Ueber Gärten berichtet die bekannte Jagdschrift „St. Hubertus“ (Verlag Cöthen in Anhalt), daß viele ganz kluge Schoofe angetroffen wurden und die bevorstehende Eröffnung der Jagd viel Vergnügen machen wird. — Wer nun noch in Bezug auf die Niederjagd nicht waidgerecht genug ist, dem rathen wir zum Abonnement auf den in Jägerkreisen so beliebten „St. Hubertus“; er gewinnt dadurch nicht nur ein jagdlich äußerst praktisches Fachblatt, von dem er sich des besten Rathes versehen kann, sondern auch ein vorzüglich redigiertes und mit den künstlerischsten Illustrationen ausgestattetes Familienjournal feineren Genres.

Vereins-Nachrichten.

* Zwecks Theilnahme an der Fahnenweihe des Militär-Verein Flörsheim, dessen Einladung ergangen, unternimmt der hiesige „Militär-Verein“ heute Sonntag einen Ausflug per Bahn nach dorten, zeitig genug, um sich in corpore mit Vereinsfahne und Tambour an dem Festzuge beteiligen zu können. Allem Anscheine nach wird der Zuspruch ein sehr reger sein, insofern es die hiesige Corporation für nötig erachtet, dem jungen Brudervereine zu seinem schönen Feste gebührende Huldigung entgegenzubringen, und von anderer Seite betrachtet, den eigenen Mitgliedern wieder einmal Gelegenheit zu geben, in geselligem Kameradenreise einige frohe Stunden zu verbringen. Daß auch in diesem Falle die „besten Hälften“ können repräsentiren helfen, unterliegt keinem Zweifel, es würde sogar mit Freuden begrüßt, wenn auch „Sie“ so zahlreich wie möglich erschienen, um — zu aller Beruhigung — ihren kampfeslustigen Vaterlandsvertheidigern in diesen schweren Stunden treu und helfend zur Seite zu stehen. Abfahrt erfolgt um 1 Uhr. — K.

* Der Verein der deutschen Maler, Lackirer, Weißbinder und verwandter Berufsgenossen feiert heute Sonntag, den 7. August, im „Ritter-Saal“, Abends 8 Uhr, sein erstes Stiftungsfest, unter geistl. Mitwirkung des Arbeiter-Gesangs-Vereins „Harmonie“. Dem Programm nach zu schließen, wird es eine würdige Feier werden. Die Mitglieder des Vereins haben keine Mühe und Kosten gescheut, um den Festteilnehmern einen genussreichen Abend zu bereiten, wir versehen nicht, auf einige Nummern ganz besonders aufmerksam zu machen, „Die Verlobung in der Dachstube“, komisches Duett — „Die letzten zwei Thaler“, komisches Duett — „Abschied der Schwalben“, Duett für Tenor und Bariton — „D'Senner Misi“, Duett für Tenor und Bariton, sowie ein Lustspiel „Die Zerstreuten“, Soli und anderes mehr. Die Männerchöre werden von der „Harmonie“ gesungen, welche ihre Chöre bekanntlich exact und stimmungsvoll zu Gehör bringt. Wir bemerken noch besonders, daß, falls hier und da ein Freund oder Colleague keine Einladung bekommen haben sollte, er solche Abends am Eingang unentgeltlich in Empfang nehmen kann.

* Wir machen auch hiermit nochmals auf das heute Nachmittag am „Bainholz“ stattfindende Waldfest des „Kaufmännischen Vereins“ aufmerksam, welches sich durch Musik, Tanz und andere Ueberraschungen noch besonders amüsant gestalten wird und können wir einem jeden Theilnehmer einen recht vergnügten Nachmittag in Aussicht stellen.

* Die Gesellschaft „Edelweiß“ veranstaltet am nächsten Sonntag, den 14. August, wieder einen Ausflug nach Mosbach (Saalbau zur Stadt Wiesbaden). Für Unterhaltung der werthen Gäste wird die Gesellschaft wie bisher auf's Beste Sorge tragen. Die hiesige neue Vereinigung unter dem Namen „Club Edelweiß“ und die Gesellschaft Edelweiß stehen in keiner Beziehung zu einander.

* Die Turngemeinde in Sonnenberg hat wie in den letzten Jahren auch dieses Jahr durch fleißiges Turnen beim mittelhessischen Kreisturnfest in Mainz einen der ersten Musteriegenpreise errungen und veranstaltet zu Ehren dessen heute Sonntag ein Sommerfest auf dem Turmplatz neben der Burg-Ruine, wobei man sich von dem turnerischen Fleiß dieses Vereins, welchen Turnwart Lang leitet, überzeugen kann. Volksspiele, Gesang- und Musikvortritte werden dieses Fest zu einem schönen gestalten und besonders wird es die Wiesbadener Kronenbrauerei verstehen, mit ihrem edlen Stoff die durstigen Kehlen zu stillen.

In dem am Sonntag, 7. August, Abends 7½ Uhr, in Bierstadt im Saale „Zum Bären“ stattfindenden Concert des Violinfisklers R. Heuß wird das Doppelquartett des Bierstadter Männergesangsvereins mitwirken. Die Klavierbegleitung hat Herr Gessane übernommen. Herr Heuß, Schüler des Herrn Concertmeisters Michaels dahier und zuletzt des Herrn Professor Jagie in Berlin, wird u. a. das Concert in G-moll von M. Bruch und Air varié von Beuxtemp zum Vortrage bringen. Eintrittskarten à 30 und 60 Pf. sind im Concertlokal zu haben.

Stimmen aus dem Publikum.

* Ich habe, wie ich in Bezug auf die vorgestrigte Stadtverordneten-Versammlung bemerke, keine Einsprache gegen den festgestellten Fluchtlinienplan der Bierstadterstraße erhoben, vielmehr unterm 8. Juni a. c. an den Magistrat ein Schreiben gerichtet folgenden Inhalts: „Hiermit beehre ich mich Ihnen mitzutheilen, daß ich mit dem festgestellten Fluchtlinienplan in der Bierstadterstraße, Abhand der Gebäude von der Straße 11 Meter, vollkommen einverstanden bin. Sollten dahingegen einem meiner Nachbarn ein kürzerer Abstand bewilligt werden, so beanspruche ich hiermit ausdrücklich für mein Grundstück das gleiche Recht. Otto Pfaff.“

Provinzielles.

* Siebrich, 6. August. Wir machen nochmals darauf aufmerksam, daß das zum Besten des hiesigen Frauen-Vereins zu veranstaltende Kirchen-Concert am Sonntag Nachmittag 5 Uhr stattfinden wird. In Anbetracht des interessanten Programms und guten Zwecks wäre ein zahlreicher Besuch sehr zu wünschen.

* Auringen, 6. August. Ein gegenwärtig hier anwesender süddeutscher Kurist berichtet folgendes: Von all den gemachten Ausflügen in die schöne Umgebung der Weltkurstadt Wiesbaden war mir der über Kloppenheim, Auringen und Naurod am interessantesten. Nicht nur das schön gelegene romantische Thal mit seinen rasch wechselnden Veränderungen von Kloppenheim nach Auringen bietet schon dem Freunde der Natur Erstaunen für seinen Ausblick, sondern auch die Ansicht des reichen Obfsteigens in dortiger Gegend festelt den vorüberziehenden Wanderer. — Wir ist besonders der nördliche Theil der Gemarkung Auringen aufgefallen, die Obfbaumallee nach Naurod zu. Diese Obfbaumallee besteht meistens aus Apfelbäumen im Alter von 35–40 Jahren und sind alle so schwer mit Frucht beladen, daß trotz den vielen und vorsichtig angebrachten Baumstüben die Äste bis zur Erde herabhängen und fast abbrechen. Ich mußte mir sofort sagen, eine ähnliche Naturfelsenheit noch nie gesehen zu haben. Eine Sorte dieses Obfsteiges gedenkt sich noch ganz besonders aus und habe ich mich hierüber näher erkundigt; soll Auringer Vohnapfel, pomologisch Braubacher Matayfel heißen. Hier ist der Beweis geliefert: Wo ist Raum, pflanzt einen Baum und pflege ihn; er bringt dir's ein! Jedem Freunde der Natur und Freund des Obfbaumes möchte ich rathen, sich von dieser Mittheilung an Ort und Stelle persönlich überzeugen zu wollen, es wird ihn nicht gereuen.

Ausland.

* Frankreich. Ueber einen Versuch mit Melinitgeschossen welcher auf dem im Bereich des 12. französischen Armeekorps (Limoges) gelegenen Schießplatz von Braconne bei Angoulême stattgefunden hat, berichtet „La France Militaire“: Die Geschosse, 9 Centimeter-Langgranaten, wurden auf eine Entfernung von 800 Meter gegen eigens hergestellte Ziele, ein Erdwerk, welches sich 1 Meter über den Boden erhebt, eine Schutzwand und eine 0,50 Meter dicke Mauer, gerichtet. Die Zündung erfolgte auf elektrischem Wege, die Bedienungsmannschaft hatte sich vorher hinter Deckungen in Sicherheit gebracht. Die durch die Geschosse angerichteten Verwüstungen waren furchtbar, sie übertrafen diejenigen, welche ein Geschos von 12 Centimeter Länge hervorgebracht haben würde. Noch bedeutender aber würden ihre Wirkungen auf die Verteidiger der beschossenen Werke gewesen sein; sie würden diese schon sämmtlich, sei es durch den erzeugten Luftdruck, sei es durch die zahlreichen Sprengstücke, außer Gefecht gesetzt haben; keine von den Deckungen würde ihnen den erforderlichen Schutz gegen die furchtbaren Wirkungen der Melinitgeschosse gewährt haben. Träfe ein solches ein Magazin, einen engen Hof, eine Kaserne oder einen ähnlichen Aufenthaltsort, so würde es denselben mit Allem, was darin ist, von Grund aus zerstören.

* Asien. Nach in Simla eingegangenen Depeschen sind die afghanischen Stämme mit den Chinesen und Russen am Altshurflusse zusammengeflohen und haben eine Anzahl Kirgisien zu Gefangenen gemacht. Die Expedition des Obersten Janow ist am Altshur angekommen. Ueber 500 Russen befinden sich auf dem Pamirplateau. Der Altshur liegt ziemlich in der Mitte des Plateaus; der Zusammenstoß, der dort stattgefunden haben soll, ist wohl nicht besonders ernst zu nehmen; es wird sich um streifende afghanische Irreguläre und Kirgisien (nicht Truppen) handeln, die im Sommer dorthin ihr Vieh zu treiben pflegen. Daß auch Chinesen erwähnt werden, beweist, daß die Grenzmandarinen auf der Hut sind, um sich den von China beanspruchten östlichen Theil des Plateaus zu sichern.

La Debacle.

Der neueste Roman Zolas „La Debacle“ („Der Zusammenbruch“) hat nach dem Urtheil der „Vet.-Z.“ für Deutschland möglicherweise gute Folgen; er ist geeignet, die Franzosen vom Rachedurst zu heilen; das Blatt führt aus: „La Debacle“ ist eine Schilderung des Krieges von 1870/71, ein Meisterwerk nach dem übereinstimmenden Urtheil auch solcher Kritiker, die nichts weniger als geneigt sind, den berühmten Naturalisten

glimpflich zu behandeln. Der Erzähler hat seinen Landsleuten nichts erspart: nicht bloß die furchtbaren, aber immerhin noch anzusehenden Züge der Schlacht, sondern auch die ganze Mißere, den Tod und Schlamme des Krieges, die Verwirrung, die Lähmung der Geister, die Demoralisation der Truppen, die Noth, die cynische Gemeinheit, das prosaische physische Elend, Hunger und Durst, Verbandsplage, Lazarette, die Hyänen der Schlachtfelder, alles, alles malt der schonungslose Pinsel; selbst da, so steht sich der Krieg an, nimmt die geträumte Glorie in der Wirklichkeit sich aus. Die berufensten Richter, die alten Offiziere gestehen ein, daß Zola nichts übertreibt, und sie besorgen nur, — darin liegt eben die politische Bedeutung des Buches, — sie besorgen, daß die Lectüre den „militärischen Instinkten der Nation“ nicht förderlich sein werde. In hunderttausend und mehr Exemplaren ist schon jetzt das fürchterliche Buch über das Vant hin verbreitet und von allen Seiten vernimmt man denselben Widerhall, den Ton tiefer Niedererschlagenheit, Traurigkeit und Verschämung. Noch in einer anderen Richtung wirkt das Buch eigenthümlich und in unserem Sinne befriedigend. Je rückhaltloser die Kritiker die Darstellung der Befiegten als wahr anerkennen, desto mehr bedauern sie, daß Zola nicht auch die Sieger mit vorurtheilsloser Kühnheit nach der Natur gemalt habe. Sehr richtig bemerken sie, daß man den Franzosen zu wehe thue, ihren Zusammenbruch allzu schmachvoll und eigentlich unverstänlich mache, wenn man nicht zeige, wie der Feind, dem sie erlagen, beschaffen war. In einem Artikel des Akademikers Melchior de Bonis, in der Revue des deux mondes, heißt es: „Zola hätte uns doch erklären müssen, worin die Ueberlegenheit unseres Gegners bestand. Das Opfer wurde doch nicht von einer anonymen Hand erwirgt, und den Eindruck macht der Roman mit der leeren Bude, wo man Deutschland erwartet. Ich verlange Deutschland zu sehen. Der Verfasser giebt uns nur zwei Visionen von der feindlichen Armee, eine in der Nähe, in dem Handgemenge von Bazilles, Naubihire mit rothem Haar, einen Augenblick die Gesichter vergerrt, eine aus der Ferne von dem Amphitheater aus, wo die Bürger von Sedan mit ihren Ferngläsern anschaun, schwarze Linien kleiner Bleisoldaten, vor ihnen ein kleiner Bleigeneral, der König von Preußen. Aber was steckte in diesen Bleisoldaten? Warum haben sie uns besiegt? Erst wer uns das zu sagen versteht und wagt, erst der wird das abschließende Buch über den Krieg schreiben. Seine Größe, seine hohe menschliche Schönheit, seine heilsame Lehre wird ihm das Buch einzig und allein schöpfen aus freimüthiger Gegenüberstellung des französischen Geistes und des deutschen Geistes, wie beide sich verkörperten in handelnden und redenden Personen, und die aufeinander prallen in dem Drama ihrer beiden Seelen. ... Zola, so schreibt der französische Akademiker muthig weiter, der auf dem Schlachtfelde von Sedan so genau orientirt ist, weiß sehr wohl (er hat es nicht erzählt), was man da am Abend des 1. September 1870 sah und hörte: ein Gemälde seiner Fieber würdig, diese zahllosen Feuerlinien, die das ganze Thal der Maas besaßen, diese ersten und frommen Gesänge, von hunderttausend Stimmen aufsteigend in die Nacht. Keine Orgie, keine Unordnung, keine Ausspannung, die Wache unter dem Gewehr, bis zur Vollendung der unerbittlichen Aufgabe, Ohnmen an's ferne Vaterland und des Gott des Sieges, man hätte meinen sollen, eine Armee von Priestern, die geapert hätten. Dies einzige Gemälde, gemalt wie der Verfasser in seinen guten Stunden zu malen versteht, würde uns offenbart haben, welche Tugenden, die in unserem Lager fehlten, an das andere Lager das Glück gefesselt haben.“ Auch das muß man dem merkwürdigen Buch zum Verdienste anrechnen, daß es anderen Schriftstellern Vorurtheile wie die eingeebnet hat. Freilich sind es Neuierungen, die man vorerst nur in den Kreisen der geistigen Elite hört, aber selbst da begnadigen sie eine Umschwung, selbst da waren bisher Unparteilichkeit und Gerechtigkeit seltenste Erscheinungen. Und einem bekannten Gelehrte zufolge sichern die Wahrheiten, die in den oberen Regionen sich Bahn brechen, allmählich in die tieferen Schichten hinab.

Aus Kunst und Leben.

* Neues vom Mars und seinen Trabanten. Aus Newyork, 2. ds., wird dem Londoner Standard telegraphirt: Das Telescop der Vichschen Sternwarte widerlegt die Annahme der Theorie Schiaparelli, daß es auf dem Mars doppelte Kanäle gebe. Die Rippen an den Polen sind veränderlich und zeigen an, daß Schnee oder Eis vorhanden ist. Die südliche Kuppe insbesondere hat Merkmale von leeren Flächen. Die „Jugendrisse“, welche früher einfach erschienen, steht man jetzt doppelt. Der südwestliche Theil hat mehrere glänzende Vorprünge, deren Natur man bis jetzt nicht erklären kann. Die Satelliten, welche bisher nur als Violette erschienen, sind dem Auge nunmehr klar wahrnehmbar. In den inneren Satelliten beobachtet man mondartige Waben, welche plötzlich mit Schatten bedeckt, wie wenn der Mond einen Stern bedeckt. Nach der Größe und die Kreisbewegung dieser Satelliten hat das Vichsche Telescop neuere und genauere Bestimmungen verschafft. Jeder Satellit bewegt sich über seinen eigenen Durchmesser hinaus in etwa zwei Zehnteln einer Sekunde. Der innere Satellit dreht sich dreimal täglich um den Hauptplaneten herum.

* Teresina Eva, welche seit ihrer Verheirathung nicht mehr öffentlich aufgetreten ist, hat sich entschlossen, die künstlerische Laufbahn neuerdings zu betreten.

Kleine Chronik.

Die griechische Stadt Theben ist augenscheinlich dem Untergange geweiht. Seit 1½ Monaten wiederholen sich häufige Erdstöße, in Folge deren sämtliche Häuser der Stadt mehr oder minder beschädigt sind. Kein einziges Gebäude ist zu finden, welches nicht flappend

Sprünge anstufte. Seit dem 22. Zuk, an welchem Tage die letzte stärkere Erschütterung erfolgte, lagern die Bewohner im Freien. Bemerkenswerth ist, daß Leben seit dem Jahre 1883 bereits zweimal fast ganz durch Erdbeben gestört wurde.

Vermischtes.

*** Das Meneke aus der Spielhölle.** Vor etwa vierzehn Tagen stürzte sich Signor Martinelli, ein junger Italiener, von den Felsen Montecarlo's ins Meer. Die furchtbar geschmettete Leiche wurde bald aufgefunden; der Todte trug nicht das geringste Werthstück mehr bei sich. Sein Bruder, der aus Livorno herbeieilte, stellte fest, daß der Unglückliche binnen 24 Stunden an der Spielbank 50,000 Lire verloren habe, konnte sich aber nicht erklären, wo der Brillantring, die Uhr und die anderen Werthfachen des Verstorbenen geblieben seien. Auf der Polizei bedeutete man ihm, daß der Selbstmörder diese wahrscheinlich versteckt und den Erbs verspielt habe. Signor Martinelli verfolgte diese Spur und sie führte ihn zur Entdeckung eines schamlosen Wuchers- und Ausbeutungssystems, das anscheinend in manchen Cafes von Montecarlo ganz offenkundig betrieben wird. Die Werthfachen des Verstorbenen waren an einen Pfandleiher versteckt worden, der sein Comptoir in einem Hinterzimmer des Cafe de Paris aufgeschlagen hat. Dieser würdige Herr hatte dem Unglücklichen auf seine goldne Uhr mit Kette, Büsenadel und Ringe im Gesammtwerthe von über 2000 Lire baare 400 Lire geliehen und zwar zu folgenden coulanten Bedingungen: „Das Geld wird binnen zwölf Stunden mit einer Provision von 50 Lire an den Darleher zurückzuerstatten oder die Pfandgegenstände gehen in den Besitz des Darleihers über!“ Es bedurfte der ganzen Energie des Signor Martinelli und einer besonders hohen Provision, um die Sachen seines Bruders dem Pfandleiher wieder zu entreißen.

*** Ein Prodnid-Scandal.** In der Madeleine-Kirche zu Paris wurde am Donnerstag eine große Hochzeit gefeiert, bei welcher der Marquis Mac Mahon, der Graf Fernand de Rohan-Chabot, der ehemalige Reichsminister de Laboulaye und der Vicomte de Lupps Trauzeugen waren. Schon waren die Neuvermählten, der Dragoner-Lieutenant Marquis de Rosambo und seine junge Frau am Fuße der großen Freitreppe angelangt und wollten in die für sie bereitstehende Equipage steigen, wobei der Thürsteher der Kirche behülflich war, indem er die lange Schleppe der Marquise trug. In diesem Augenblick warfen sich zwei der Dienstmänner, deren Amt es ist, die Wagen vorfahren zu lassen, über den Thürsteher her, stießen ihn zurück, rissen ihm die silberne Kette, die er zum Zeichen seiner Würde um den Hals trägt, ab und beschmutzten im Kampfe auch das Brautkleid. Der Marquis de Rosambo mußte in großer Uniform einen Faustkampf mit den Dienstmännern bestehen, um seine Gattin aus ihren Händen zu befreien, und war froh, als er mit ihr davonfahren konnte. Wie man hört, hatte der Brodnid die Dienstmänner zu dem wüsten Thun getrieben. Sie behaupten, der Thürsteher nehme ihnen die letzten Trinkgelder weg, und beanspruchen für ihre Höflichkeit das Recht, die Schleppe der Brant in den Wagen zu heben. Der Thürsteher Thibonge, der sehr übel zugerichtet war und nur noch eine Hälfte seiner Kette beibehielt, wird gegen die Angreifer eine gerichtliche Klage anstrengen. Er mußte in aller Eile seinen Anzug ordnen, um in der nahen Capelle de l'Assomption, die zur Madeleine-Kirche gehört, seines Amtes bei der Trauung der Prinzessin Louise von Arenberg mit dem Grafen de Vogüé zu warten.

*** Eine empfindliche Strafe** erhielt vom Gericht in Glashütte ein Radfahrer wegen muthwilliger Gefährdung eines Eisenbahntranspotes. Der Radfahrer befand sich am Pfingstfest auf einer Vergnügungstour und kehrte Abends in Gesellschaft eines zweiten Radfahrers längs der Müglisbahn fahrend, heim. Der Angeschuldigte hat sich nun den Späß gemacht, immer, wo es anging, kurz vor dem Zuge über die Schienen zu fahren, so daß der Zugführer seine liebe Noth hatte, den Leichtsinigen nicht todzufahren. Eine Verfolgung desselben wäre zwecklos gewesen. Der Zufall wollte es indessen, daß der zweite Radfahrer stürzte, und so hielt man dessen fest, um den Namen des Davonstreichenden zu erfahren. Dieser Tage ist nun der Letztere zu sieben Monaten Gefängnis verurtheilt worden.

Aus dem Gerichtssaal.

*** Der Werth der Schriftproben.** Bei einer Beleidigungs-klage in München wurden, wie die „M. N. N.“ melden, als Sachverständige die Herren Official a. D. Sittel und der Schreiberlehrer Spindlbauer darüber vernommen, ob die „zu Gerichtshänden“ gebrachten anonymen Briefe beleidigenden Inhalts für den Kläger vom Beklagten Böhme geschrieben worden seien oder nicht. Während der Experte Spindlbauer nach einer Schriftprobe des Beklagten unbedingt die Autorität der intimierten Briefe dem Böhme zuschrieb, erklärte des Langen und Breiten der Experte Sittel unter heftigen Ausfällen auf Spindlbauer, daß die Schmähbriefe nicht von der Hand des Böhme geschrieben sein können. Infolge dieser sich diametral entgegengesetzten Gutachten beantragte der klägerische Vertreter die Ladung eines weiteren Schriftexperten, Oberlehrers Reismann. Das Gericht lehnte diesen Antrag ab und sprach den Angeklagten frei mit der Begründung, daß, wenn auch des weiters beantragten Sachverständigen Gutachten zu Ungunsten des Beklagten ausfallen würde, das Gericht dennoch auf Freisprechung erkennen müßte, da alle diese Gutachten keinen sicheren Verlaß für die richterliche Würdigung eines Schuldanspruchs bilden und bei dem bedeutenden Bariren dieser Gutachten kein sicheres Urtheil ermöglicht ist.

Telegramme.

(Continental-Telegraphen-Comp.)

Biel, 6. August. Die Kreuzerflotte „Prinzeß Wilhelm“ wird heute Nachmittag die Reise nach Genoa antreten, um an der Columbusfeier theilzunehmen. (Also doch!)

Biel, 6. August. Der Stapellauf des Panzerschiffes B von der kaiserlichen Werft wurde heute in Anwesenheit des Prinzen und der Prinzessin Adolf von Schaumburg-Lippe glücklich vollzogen. Auf Befehl des Kaisers kaufte Viceadmiral Knorr das Schiff „Gildebrand“.

London, 6. August. Das Bureau Reuter meldet aus Teheran vom heutigen: Die Cholera ist jetzt in Teheran selbst aufgetreten; am Donnerstag kamen 14 und gestern 25 Todesfälle vor.

(Depechen-Bureau Herald.)

Stuttgart, 6. August. Gestern Abend entgleiste ein Personenzug auf der Station Alpirsbach; nur der Zugführer ist schwer verletzt.

London, 6. August. Der Mörder, welcher in Chislehurst am hellen Tage auf die 16-jährige Wood, eine Nichte des Schatzkammers Goshen, und auf die 14-jährige Edith Philbrick schah und dieselben mit dem Flintenkolben beinahe erschlug, ist verhaftet. Es ist dies ein Matrose Namens Manlow. Man hofft, daß Fräulein Wood gerettet wird, Edith Philbrick dagegen liegt im Sterben.

Räthsel-Cade.

(Der Radbruch der Räthsel ist verboten.)

Bilderräthsel.



Quadrat-Räthsel.

In die einzelnen Felder nebenstehenden Quadrates sind die Buchstaben

a a a a
b b e e
k k l l
n n r w

derart einzutragen, daß sowohl die waagrecht, wie auch die senkrecht Reihen folgende Bedeutung haben:

1. ein Hausgeräth und ein kaufmännisches Institut,
2. ein biblischer Name,
3. ein Fluß im östlichen Europa,
4. eine Eigenschaft, welche Getränke und Neben haben sollen.

Räthsel.

Kein Auge kann mich je erglänzen,
Kein Menschenruf erreicht mich je,
So oft die Sterne sich entzünden
Im tiefen blauen Aethersee.
Nur wenn du suchst mich zu erweitern
Durch eines einzigen Zeichens Hauch,
Dann stürz' ich von den Himmelsleitern
Herab zum Spiel und Kinderbrauch.

G.

Auflösungen der Räthsel in No. 354.

Bilderräthsel: Champagner.

Reim-Ergänzungs-Räthsel:

Es waren einst zwei Wangen
Die hatten das Verlangen
Zu schlagen ihre Wangen.
Ein Mägdlein sah mit Wangen
Wie diese beiden Wangen
Sich auf die Tonne schlangen
Und mit einander rangen
Daß ihre Ohren klangen.
Ihr armen, armen Wangen
Wie müht ihr farblos prangen
Wenn diesen bösen Wangen
Geföhlet ihr Verlangen.

Richtige Lösungen sandten ein: Adolph Knoch, D. Gbl., beide hier, und Peter Thoma, Frauenstein.

Coursblatt des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 6. August 1892.

Reichsbank-Disconto 3 %.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 3 %.

Zf. Staatspapiere.		Zf. Stadt-Obligationen.		Zf. Reichsb.-Pard. ult.		Zf. Böh. Nord Gld.		Zf. Meining. Hyp.-B.		
1.	Dtsch. Reichs-A. 107.30	1.	Frankf. M. Lit. R. 108.50	1.	Gotthard-Bahn 148.70	1.	West Sib. fl. 83.90	1.	Nass. Ldbk. Lit. G. 102.50	
3 1/2	» 101. 3 1/2	» N & Q 99.20	3 1/2	» S 98.50	3 1/2	Jura-Simpl. Pr.-A. —	3 1/2	» Gold 101.60	3 1/2	» J F H K L 98.80
3.	» 87.95 3 1/2	» Darmstadt 95.90	3.	» St.-A. gar. 45.	3.	» conv. Westb. 45.	3.	» Elisabeth stpf. 96.25	3.	» Lit. M 98.80
3 1/2	Pr. cons. St.-Anl. 107.06 3 1/2	Heidelberg v. 1890 88.20	3 1/2	» Genuss-Sch. 130.	3 1/2	Schweiz. Central 130.	3 1/2	» stfr. 101.50	3 1/2	Pfälz. Hyp.-Bk. 102.45
3.	» 100.99 4.	Karlsruhe 1886 88.20	3.	» Nordost 107.80	3.	» 1890 81.60	3.	Franz-Josef Sib. fl. 82.40	3.	» » 97.20
3.	» 87.95 3.	Mainz 105.70	3.	Verein. Schweizb. 68.	3.	Oest. Localb. Gld. 96.30	3.	Gal. C.-Ldw. 81.60	3.	Pr.-Bd.-Cr.-A.-B. 100.85
4.	Bad. St.-Obl. 103.90 3 1/2	Mannheim 1890 96.75	4.	Ital. Mittelmeer 100.25	4.	» Nordwest 91.50	4.	» 1890 81.60	4.	» Central-B.-Cr. 102.70
4.	» v. 1886 105.70	Wiesbaden 102.50	4.	» Meridionales 125.50	4.	» Lit. A. Sib. fl. 91.50	4.	» » 96.30	4.	» Comm.-Oblig. 95.40
4.	Bayer. » 106.93 3 1/2	Bukarest 1888 50.50	4.	» Russ. Südwest 75.	4.	» B. 90.	4.	» » 90.	4.	» Hyp.-B. div. Sr. 102.90
3 1/2	Hambg. St.-Rte. 98.50	Lissabon 2000r 50.50	3 1/2	» Luxemb. Pr.-Henri 67.20	3 1/2	» Süd. Lomb. Gd. 104.85	3 1/2	» » 96.90	3 1/2	Rhein. Hyp.-Bk. 95.50
3.	Hessische Obl. 105.15	» 400r 50.50	3.	» » 61.	3.	» » 62.75	3.	» » 62.80	3.	Süd. B.-Cd. Mch. 97.90
3 1/2	Mecklenbg. Anl. 97.75	Neapel St. gar. Le. 81.15	3 1/2	» » 129.80	3 1/2	» » 71.	3 1/2	» » 106.95	3 1/2	» » 95.60
3.	Sächsische Rte. 88.55	Rom Ser. II-VIII 80.90	3.	» » 191.80	3.	» » 95.50	3.	» » 100.80	3.	» » 94.70
4.	Wrtb. Obl. 75-80 104.15	Zürich Fr. 96.75	4.	» » 189.30	4.	» » 155.	4.	» » 85.20	4.	Oest. B.-Cr.-B. 100.55
4.	» 81-83 105.45	Pr. Buenos-Air. 31.70	4.	» » 191.80	4.	» » 100.	4.	» » 85.20	4.	» Russ. Bod.-Grd. Rl. 97.40
4.	» 85-87 100.90 3 1/2	Stadt Buenos-Air 50.80	4.	» » 166.50	4.	» » 89.50	4.	» » 85.20	4.	Schwed. R.-H.-B. 100.90
4.	Gal. Propin. stfr. fl. 80.15	» 94.25	4.	» » 61.	4.	» » 65.43	4.	» » 87.15	4.	» » 92.
3 1/2	Schwed. Obl. 103.95	» 85.50	3 1/2	» » 129.80	3 1/2	» » 76.	3 1/2	» » 87.15	3 1/2	Serb. StB.-C.-A. Fr. 86.35
3.	» » 85.50	» 85.50	3.	» » 129.80	3.	» » 76.	3.	» » 87.15	3.	
3 1/2	Schweiz. Eidg. 89 Fr. 101.50	» 85.50	3 1/2	» » 129.80	3 1/2	» » 76.	3 1/2	» » 87.15	3 1/2	
5.	Griech. G.-A. v. 90 63.	» 85.50	5.	» » 129.80	5.	» » 76.	5.	» » 87.15	5.	
4.	» » » 63.	» 85.50	4.	» » 129.80	4.	» » 76.	4.	» » 87.15	4.	
4.	» » » 56.75	» 85.50	4.	» » 129.80	4.	» » 76.	4.	» » 87.15	4.	
4.	» » » 20	» 85.50	4.	» » 129.80	4.	» » 76.	4.	» » 87.15	4.	
4.	» » » 20	» 85.50	4.	» » 129.80	4.	» » 76.	4.	» » 87.15	4.	
5.	Ital. Rente cpt. Lire 91.50	» 85.50	5.	» » 129.80	5.	» » 76.	5.	» » 87.15	5.	
6.	» » » 91.20	» 85.50	6.	» » 129.80	6.	» » 76.	6.	» » 87.15	6.	
6.	» » » 10000r 91.50	» 85.50	6.	» » 129.80	6.	» » 76.	6.	» » 87.15	6.	
3.	» » » kleine 91.45	» 85.50	3.	» » 129.80	3.	» » 76.	3.	» » 87.15	3.	
3.	» » » » 55.20	» 85.50	3.	» » 129.80	3.	» » 76.	3.	» » 87.15	3.	
4.	Oest. Gold-Rte. fl. 97.25	» 85.50	4.	» » 129.80	4.	» » 76.	4.	» » 87.15	4.	
4.	» » » » 98.40	» 85.50	4.	» » 129.80	4.	» » 76.	4.	» » 87.15	4.	
4 1/2	» » » » 81.70	» 85.50	4 1/2	» » 129.80	4 1/2	» » 76.	4 1/2	» » 87.15	4 1/2	
4 1/2	» » » » 81.45	» 85.50	4 1/2	» » 129.80	4 1/2	» » 76.	4 1/2	» » 87.15	4 1/2	
4 1/2	» » » » 81.75	» 85.50	4 1/2	» » 129.80	4 1/2	» » 76.	4 1/2	» » 87.15	4 1/2	
4 1/2	» » » » 81.90	» 85.50	4 1/2	» » 129.80	4 1/2	» » 76.	4 1/2	» » 87.15	4 1/2	
4 1/2	» » » » 81.05	» 85.50	4 1/2	» » 129.80	4 1/2	» » 76.	4 1/2	» » 87.15	4 1/2	
4 1/2	» » » » 22.40	» 85.50	4 1/2	» » 129.80	4 1/2	» » 76.	4 1/2	» » 87.15	4 1/2	
3.	» » » » kleine St. 22.55	» 85.50	3.	» » 129.80	3.	» » 76.	3.	» » 87.15	3.	
5.	Rum. amort. Rte. Fr. 97.10	» 85.50	5.	» » 129.80	5.	» » 76.	5.	» » 87.15	5.	
5.	» » » » kl. 97.35	» 85.50	5.	» » 129.80	5.	» » 76.	5.	» » 87.15	5.	
4.	» » » » am. 1890 82.35	» 85.50	4.	» » 129.80	4.	» » 76.	4.	» » 87.15	4.	
4.	» » » » innere Lei 82.25	» 85.50	4.	» » 129.80	4.	» » 76.	4.	» » 87.15	4.	
4.	» » » » » 82.30	» 85.50	4.	» » 129.80	4.	» » 76.	4.	» » 87.15	4.	
5.	Russ. II. Orient Rbl. 66.50	» 85.50	5.	» » 129.80	5.	» » 76.	5.	» » 87.15	5.	
5.	» » » » III. Orient 67.20	» 85.50	5.	» » 129.80	5.	» » 76.	5.	» » 87.15	5.	
4.	» » » » Cons. v. 1880 95.30	» 85.50	4.	» » 129.80	4.	» » 76.	4.	» » 87.15	4.	
4.	» » » » Eish.-A. I-II 96.20	» 85.50	4.	» » 129.80	4.	» » 76.	4.	» » 87.15	4.	
5.	Serb. amor. G.-R. 81.15	» 85.50	5.	» » 129.80	5.	» » 76.	5.	» » 87.15	5.	
5.	» » » » Taback-Rente 81.	» 85.50	5.	» » 129.80	5.	» » 76.	5.	» » 87.15	5.	
5.	» » » » St.-E. Obl. Afr. 81.60	» 85.50	5.	» » 129.80	5.	» » 76.	5.	» » 87.15	5.	
5.	» » » » » B 63.80	» 85.50	5.	» » 129.80	5.	» » 76.	5.	» » 87.15	5.	
4.	Spanier cpt. Ps. 63.70	» 85.50	4.	» » 129.80	4.	» » 76.	4.	» » 87.15	4.	
4.	» » » » ult. 63.70	» 85.50	4.	» » 129.80	4.	» » 76.	4.	» » 87.15	4.	
4 1/2	» » » » » kl. 63.70	» 85.50	4 1/2	» » 129.80	4 1/2	» » 76.	4 1/2	» » 87.15	4 1/2	
4 1/2	Türk. Egypt.-Tr. 97.	» 85.50	4 1/2	» » 129.80	4 1/2	» » 76.	4 1/2	» » 87.15	4 1/2	
5.	Türk. Zoll-O. cpt. 92.20	» 85.50	5.	» » 129.80	5.	» » 76.	5.	» » 87.15	5.	
5.	» » » » » ult. 91.60	» 85.50	5.	» » 129.80	5.	» » 76.	5.	» » 87.15	5.	
5.	» » » » » Fund. v. 88 89.40	» 85.50	5.	» » 129.80	5.	» » 76.	5.	» » 87.15	5.	
4.	» » » » » priv. v. 1890 85.45	» 85.50	4.	» » 129.80	4.	» » 76.	4.	» » 87.15	4.	
4.	» » » » » cons. 74.95	» 85.50	4.	» » 129.80	4.	» » 76.	4.	» » 87.15	4.	
1.	» » » » » conv. Lit. B. 28.05	» 85.50	1.	» » 129.80	1.	» » 76.	1.	» » 87.15	1.	
1.	» » » » » » D 20.50	» 85.50	1.	» » 129.80	1.	» » 76.	1.	» » 87.15	1.	
4.	Ung. Gld.-Rt. cpt. fl. 94.70	» 85.50	4.	» » 129.80	4.	» » 76.	4.	» » 87.15	4.	
4.	» » » » » ult. 94.50	» 85.50	4.	» » 129.80	4.	» » 76.	4.	» » 87.15	4.	
4 1/2	» » » » » fl. 500 95.15	» 85.50	4 1/2	» » 129.80	4 1/2	» » 76.	4 1/2	» » 87.15	4 1/2	
4 1/2	» » » » » fl. 100 95.15	» 85.50	4 1/2	» » 129.80	4 1/2	» » 76.	4 1/2	» » 87.15	4 1/2	
4 1/2	Eis.-Al. Gld. 108.10	» 85.50	4 1/2	» » 129.80	4 1/2	» » 76.	4 1/2	» » 87.15	4 1/2	
4 1/2	» » » » » Silb. 86.	» 85.50	4 1/2	» » 129.80	4 1/2	» » 76.	4 1/2	» » 87.15	4 1/2	
4 1/2	» » » » » Pap. Rte. 85.95	» 85.50	4 1/2	» » 129.80	4 1/2	» » 76.	4 1/2	» » 87.15	4 1/2	
4 1/2	» » » » » Inv.-Al. v. 88 101.60	» 85.50	4 1/2	» » 129.80	4 1/2	» » 76.	4 1/2	» » 87.15	4 1/2	
4.	» » » » » Grundentl. fl. 80.50	» 85.50	4.	» » 129.80	4.	» » 76.	4.	» » 87.15	4.	
4 1/2	» » » » » Argent. v. 1887 Pes 42.70	» 85.50	4 1/2	» » 129.80	4 1/2	» » 76.	4 1/2	» » 87.15	4 1/2	
4 1/2	» » » » » v. 88 innere 35.	» 85.50	4 1/2	» » 129.80	4 1/2	» » 76.	4 1/2	» » 87.15	4 1/2	
4 1/2	» » » » » v. 88 äuss. 35.45	» 85.50	4 1/2	» » 129.80	4 1/2	» » 76.	4 1/2	» » 87.15	4 1/2	
4 1/2	» » » » » Chilen. Gld.-Anl. 90.05	» 85.50	4 1/2	» » 129.80	4 1/2	» » 76.	4 1/2	» » 87.15	4 1/2	
4 1/2	» » » » » Un. Egypt.-A. cpt. 98.50	» 85.50	4 1/2	» » 129.80	4 1/2	» » 76.	4 1/2	» » 87.15	4 1/2	
3 1/2	» » » » » » ult. 94.50	» 85.50	3 1/2	» » 129.80	3 1/2	» » 76.	3 1/2	» » 87.15	3 1/2	
6.	Mexik. St.-Anl. 83.55	» 85.50	6.	» » 129.80	6.	» » 76.	6.	» » 87.15	6.	
6.	» » » » » 2040r 84.05	» 85.50	6.	» » 129.80	6.	» » 76.	6.	» » 87.15	6.	
5.	» » » » » 406r 86.70	» 85.50	5.	» » 129.80	5.	» » 76.	5.	» » 87.15	5.	
5.	» » » » » Eisenb.-Ob. 71.	» 85.50	5.	» » 129.80	5.	» » 76.	5.	» » 87.15	5.	
5.	» » » » » 408r 71.70	» 85.50	5.	» » 129.80	5.	» » 76.	5.	» » 87.15	5.	

Zf. Eisenbahn-Actien.		Zf. Bergwerks-Actien.		Zf. Pfaundbriefe.	
1.	Heidelberg-Speyer 39.60	1.	Concordia, Bgb.-G. 83.50	1.	Bayr. Vrb. Mch. 101.80
1.	Hess. Ludw.-Bahn 116.20	1.	Coulbergw.-A.-G. 58.40	1.	» » » 95.90
1.	Ludwigsh.-Bexb. 223.85	1.	Gelsenkirch. ult. 188.50	1.	» » » 95.90
1.	Lübeck-Büchen. 148.	1.	Hugo B. Buer i. W. 88.20	1.	Nbrnb. » Pfdrb. 101.70
1.	Marienh.-Mlawka 61.	1.	Kaliw. Aschersleb. 130.	1.	» » » 96.05
1.	Pfälz. Maxbahn 142.65	1.	» Westeregeln 92.10	1.	B. Hyp.-u. W.-B. 102.30
1.	» Nordbahn 113.60	1.	Lothr. Eisenwerke 14.75	1.	» » » 98.
1.	Werrabahn 68.75	1.	» Pr.-A. Lit. A. 42.50	1.	Frkf. Hypb. b. 1885 101.20
1.	Albrecht 3. W. 77.75	1.	» Massen, Bgb.-Ges. 52.50	1.	» » v. 1886/90 101.50
1.	Alfeld 170.37	1.	Oest. Alpine Mont. 58.10	1.	» » Ser. XIV 102.50
1.	Ver. Arad. Csan. 160.62	1.	Riebeck. Montan 169.90	1.	» » » 95.50
1.	Böhm. Nord 295.37	1.	Ver. Kön. & Laurah. 117.70	1.	Hyp.-Ord.-V. 101.50
1.	» West 338.25	1.		1.	Ldw. Crdbk. Frkf. 101.80
1.	Buschtherad. B. 61.50	1.		1.	Hyp.-Bk. i. Hamb. 100.90
1.	Czakath-Agram 204.62	1.		1.	» » » 95.
1.	» Pr.-Act. 171.	1.		1.	
1.	Donau-Drau 436.50	1.		1.	
1.	Dux-Bodenb. ult. 182.75	1.		1.	
1.	Gal. Carl-Ludw.-B. 217.82	1.		1.	
1.	Graz-Köflach ult. 208.25	1.		1.	
1.	Lemberg-Czern. 260.87	1.		1.	
1.	Oest.-Ung. St.-B. 162.	1.		1.	
1.	» Local.-B. 88.75	1.		1.	
1.	» Südbahn 133.62	1.		1.	
1.	» Nordwest 204.75	1.		1.	
1.	» Lit. B. 117.12	1.		1.	
1.	Prag-Dux. Pr.-A. 75.25	1.		1.	
1.	» » » 51.	1.		1.	
1.	Raab-Oedenb. 51.	1.		1.	

Zf. Am. Eisenb.-Bonds.		Zf. Wechsel. Kurze Sicht.	
1.	Atlant. & Pac. 1937 65.	1.	Amsterdam 163.62
1.	Bruns. & W. 1937 65.80	1.	Antwerpen-Brüssel 81.05
1.	Central Pac. 1898 105.50	1.	Italien 77.80
1.	do. (Joag Vail) 1900 108.10	1.	London 20.46
1.	Chic. Burl. Nbr. 1927 86.50	1.	Paris 81.10
1.	» Milw.-St. Paul 1910 107.95	1.	Schweizer Bankplätze 80.90
1.	» » » 1921 107.95	1.	Wien 170.76
1.	» » » 1989 88.	1.	
1.	Chic. Rock. Isl. 1934 98.70	1.	
1.	Denv. & Rio Gr. 1900 115.20	1.	
1.	» » » 1988 82.25	1.	
1.	Georgia Centr. 1937 99.80	1.	
1.	Illinois Centr. 1932 99.80	1.	
1.	Louisv. & Nsh. 1921 119.80	1.	
1.	» » » 1980 61.95	1.	
1.	North Pac. I.M. 1921 114.65	1.	
1			

Die heutige Morgen-Ausgabe umfaßt 32 Seiten.